90000 Abonnenten. Nr. 210. 20. Jahrgang. **Dortmund**, Freitag, den 2. August 1907. Abonnenten **90000**

Erscheint wöchentlich sieben Mal. Bezugspreis: 60 Pfg. monatlich. Mit der Wochenbeilage „Dortm. Lustige Blätter" nur 10 Pfg. mehr. Bei der Post mit den Beilagen: Vierteljährlich 2,25 Mk. Postzeitungs-Nr. 2914. Berliner Bureau: Berlin SW., Markgrafenstraße 19.

Chefredakteur: Karl Richter, Dortmund. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Giesbert Tiefensee, für den Inseratenteil: Julius Reitemeier, Dortmund.

Telephon-Anschlüsse: **Dortmund: Nr. 403 und 404.** Haupt-Agentur Aplerbeck Nr. 128. (H. Kümper). Haupt-Agentur Castrop Nr. 53. (Frau H. Reinhardt) 173 (Karl Meibert) Haupt-Agentur Gelsenkirchen Nr. 1437 (K. Stoffer.)

Telephon-Anschlüsse: Haupt-Agentur Herne Nr. 124. (P. Anton.) Haupt-Agentur Hörde Nr. 125. (W. Loos.) Haupt-Agentur Unna Nr. 268. (R. Timmermann.) Haupt-Agentur Wanne Nr. 1358. (E. Triebel.) Haupt-Agentur Witten Nr. 744. (R. Hartung.)

Redaktion und Expedition: Dortmund, Reinoldistraße 19.

Insertionspreis: 25 Pfg. die Kolonelzeile, für auswärtige Inserate 30 Pfg. Reklamen die Kolonel-Zeile 1 Mark. Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmtvorgeschriebenen Tagen wird keine Garantie übernommen.

Druck und Verlag: „General-Anzeiger Dortmund", G. m. b. H.

General-Anzeiger

für Dortmund und die Provinz Westfalen.

Größte und verbreitetste Zeitung im westfälischen Industriegebiet. Unparteiisches Organ für Jedermann.

Drittes Blatt.

Die heutige Nummer enthält drei Ausgaben; außerdem das vierseitige Unterhaltungsblatt und die achtseitige Beilage „Dortmunder Lustige Blätter", zusammen 22 Seiten.

Die Europäer in Casablanca.

Als ein sehr bedenklicher Ausbruch des Fremdenhasses der Stämme an der atlantischen Küste Marokkos stellen sich die Metzeleien dar, denen zehn Europäer in Casablanca zum Opfer gefallen sind. Eine schnelle und strenge Strafe wird unerläßlich sein. Darin stimmen auch die uns vorliegenden Preßäußerungen aus Frankreich und England überein; höchst seltsam aber mutet die darin zutage tretende Sorge an, daß Deutschland einer durchgreifenden Sühneaktion hinderlich sein könnte. Privattelegramme melden:

Paris, 1. August. Die Meldungen über das Massaker in Casablanca haben lebhafte Aufregung hervorgerufen. Die meisten Blätter fordern rasches energisches Einschreiten. Die radikale Lanterne hofft, daß alle europäischen Staaten die notwendigen Maßnahmen in gemeinsamem Einvernehmen treffen werden. Figaro spricht von der Eventualität eines Bombardements von Casablanca, da Beschwerden in Fez oder irgend eine Aktion an der algerisch-marokkanischen Grenze nach Art der Besetzung von Udjida wirkungslos bleiben würden. Einzelne Blätter deuten in allerdings maßvoller Weise an, Deutschland werde angesichts des Ausbruchs des muselmanischen Fanatismus nunmehr einsehen, daß es unrecht hatte, der französischen Politik in Marokko Schwierigkeiten zu bereiten. Andere dagegen beklagen neuerdings, daß Frankreich sich durch die unglückliche Politik Delcasses in das marokkanische Wespennest hineinlocken ließ.

London, 1. Aug. Zu dem Blutbad in Casablanca bemerkt die unionistische „Daily Graphic", die Trödelei der Mächte in der Ausführung der Algeciras-Akte sei an der zunehmenden Anarchie in Marokko schuld. Es würde nicht genügen, europäische Truppen in Casablanca zu landen; es sei an der Zeit, das Mandat von Frankreich und Spanien so zu erweitern, daß sie Fez besetzen können. Man könne nach dem Blutbad in Casablanca nicht annehmen, daß die deutsche Regierung noch länger einer solchen kräftigen Aktion im Wege stehen werde. Bei den jetzt gebesserten Beziehungen Deutschlands und Frankreichs könne so etwas jetzt leicht zwischen Berlin und Paris arrangiert werden. Das liberale Organ „Daily News" erklärt, wie gemäßigt auch Frankreich und Spanien vorzugehen wünschten, so könnten sie doch diesen neuen Beweis der Unsicherheit der Europäer in den Küstenstädten Marokkos unmöglich übersehen. Frankreich habe zwei Alternativen, entweder eine mehr oder minder nutzlose Demonstration oder, falls es meine, was ihm niemand verdenken könne, daß diese Politik eine Grenze habe, so habe es alles Risiko der Diplomatie vor sich. Schließlich müsse die marokkanische Schwierigkeit in Berlin gelöst werden, wahrscheinlich durch ein vernünftiges Uebereinkommen über die Bagdadbahnfrage.

Man kann sich beruhigen: Deutschland fällt es gar nicht ein, in eine Aktion zur ausreichenden Sühne für die Vorgänge in Casablanca irgendwie hemmend einzugreifen. Falls einmal ein deutscher Untertan in Marokko ermordet würde, so würde die deutsche Regierung ebenso fest auftreten, wie es jetzt Frankreich zu tun gedenkt, das dabei der Sympathie Deutschlands versichert sein kann.

In einem Telegramm aus Tanger werden nach den Angaben, die der Arzt Merle dem dortigen Geschäftsträger Frankreichs gemacht hat, über den

Verlauf der Mordszenen

noch folgende Einzelheiten mitgeteilt: Die Häuptlinge der Stämme verlangten am Montag vom Pascha in Casablanca, daß er die Einstellung der Hafenarbeiten anordnen solle. Sie erklärten, der Sultan gehorche den Christen und existiere daher nicht mehr für sie. Um Zeit zu gewinnen, forderte der Pascha sie auf, am Dienstag wiederzukommen; doch erschienen sie nicht. Man hielt daher die Drohungen für übertrieben. Inzwischen predigten die Führer den heiligen Krieg und kündigten an, daß die Stämme am Donnerstag erscheinen würden, um die Juden und Christen auszurotten. Als eine zu den Hafenarbeiten fahrende Lokomotive sich näherte, versperrte eine Bande von Arabern den Schienenweg. Ein gerade vorübergehender Europäer wurde durch Steinwürfe getötet und sein Leichnam verstümmelt; ein anderer kam in ähnlicher Weise ums Leben.

Die Angreifer waren Stadtbewohner, geführt von Abgesandten der Stämme. Als die Lokomotive vor den Hindernissen hielt, stürzte sich die Menge auf den Heizer und tötete ihn. Als der französische Konsul in Casablanca von der Niedermetzelung der Europäer erfuhr, ersuchte er den Pascha, Truppen zur Bergung der Leichen zu entsenden. Dieser antwortete jedoch, daß er keine Patronen besitze. Auf das Drängen des Konsuls stellte der Pascha dem französischen Arzt Merle eine Eskorte, worauf dieser in Begleitung einiger Franzosen die Stadt verließ. Als sie an den Leichen der getöteten Franzosen vorüberkamen, gaben die Franzosen ihrem Unwillen Ausdruck. Hierauf wurden sie von den Soldaten mit ihren Waffen bedroht, so daß die Franzosen zur Flucht genötigt wurden. Sie wurden durch einen Volkshaufen verfolgt, doch gelang es ihnen zu entkommen. Der französische Konsul sammelte seine Landsleute in dem Konsulatsgebäude und entsandte darauf Merle mit dem Auftrage nach Tanger, dort die sofortige Entsendung des Kreuzers „Galilée" nachzusuchen. Merle begab sich darauf in Begleitung des spanischen Konsuls an Bord eines deutschen Schiffes, auf das sich eine große Anzahl Juden geflüchtet hatte.

Die „Kölnische Zeitung" schreibt offiziös:

Bei den Unruhen in Casablanca sollen nicht weniger als acht Europäer, die Mehrheit von ihnen Franzosen, das Leben verloren haben. Welcher Nationalität die andern Opfer angehören, steht noch nicht fest. Es bestätigt sich, daß die Franzosen ein Kriegsschiff nach Casablanca geschickt haben, eine Maßnahme, gegen die niemand etwas einzuwenden haben wird. Leider kann durch solche Schiffsendungen das Geschehene nicht ungeschehen gemacht werden. Eine wirkliche dauernde Bürgschaft für Leben und Eigentum der Europäer in Marokko und eine Sicherheit gegen die Wiederkehr solcher verabscheuungswürdiger Ausschreitungen kann nur geboten werden durch die in Angriff genommene, leider aber noch nicht durchgeführte Einrichtung einer europäisch ausgebildeten und disziplinierten Polizeimacht. Von deutscher Seite ist alles geschehen, um die Einstellung eines solchen Korps zu beschleunigen, und die Ereignisse von Casablanca werden vielleicht zur Folge haben, daß diese Aufgabe jetzt mit verdoppeltem Eifer gefördert werden wird. — Die „Nordd. Allgm. Ztg." meldet gestern Abend: Der französische Geschäftsträger ist heute auf dem Auswärtigen Amt erschienen und hat namens seiner Regierung mitgeteilt, es seien in Casablanca acht Europäer getötet worden, worunter fünf Franzosen. Wegen der dortigen Unruhen habe die französische Regierung sofort den Galilee von Tanger nach Casablanca geschickt und den Forbin von den Azoren nach Marokko beordert. Zwei weitere Kriegsschiffe des französischen Mittelmeergeschwaders sollen im Notfall noch herangezogen werden.

Ein neuer Vorstoß der Polen.

Posen, 1. August. Die „Gazeta Grudziadzka" schreibt: „Ihr polnischen Eltern sollt dafür sorgen, daß diesen Strebern die Ostmarkenzulage zum Halse herauskommt. Das polnische Volk müßte den Lehrern zu fühlen geben, daß sein Wohlwollen oder Nichtwohlwollen mehr bedeutet, als die Ostmarkenzulagen. Ueberall dort, wo der deutsche Religionsunterricht eingeführt ist, wo die Eltern und Kinder darunter zu leiden hatten und haben, dort müßte den Lehrern jede Hilfe versagt werden, jede, auch die allerkleinste Gefälligkeit. Kein Besitzer dürfte solch einem Lehrer das Fuhrwerk stellen, nicht das Feld bestellen helfen, auch nicht die Hand zum Ernten anlegen; auch dann nicht, wenn es der Lehrer bezahlen wollte.

Kein Arbeiter dürfte bei solch einem Lehrer arbeiten, auch nicht für den höchsten Lohn; kein polnisches Mädchen dürfte bei solch einem Lehrer in Dienst treten. Mit einem Wort gesagt: solch ein Lehrer muß als unser allergrößter Feind behandelt werden; man muß ihn fühlen lassen, daß, wenn er auch eine fünfmal so große Ostmarkenzulage erhalten würde, diese für ihn wertlos ist, wenn das polnische Volk ihm die Hand nicht reicht und ihm jede Unterstützung versagt. Es geht uns auch darum, den anderen Lehrern zu erkennen zu geben, wie das polnische Volk diejenigen zu strafen versteht, die ihm und seinen Kindern Unrecht zufügen. **Das polnische Volk muß einem solchen Lehrer das Leben versauern, u. a. Leiden verschiedener Art bereiten, so daß er bei Nacht und Nebel aus dem Dorfe ausrückt** — also, du polnisches Volk, faß diese Lehrer in der erwähnten Weise an; mag sich keine Hand im Dorfe erheben, um ihm zu helfen, und dann, wenn auch nicht auf einmal, so doch bei einiger Ausdauer und Geduld, werden sich die Verhältnisse ändern. Jeden anderen, der solchem Lehrer beisteht und Hülfe leistet, sieh, o polnisches Volk, als Verräter, als Auswurf der Gesamtheit an."

Ein Streit um die Kaninchen.

Ein der Komik nicht entbehrender **Konflikt** ist bei der Verabschiedung des Etats zwischen der **Ersten und Zweiten württembergischen Kammer** ausgesprochen. Die „Kölnische Ztg." berichtet darüber folgendermaßen:

Der Bund der württembergischen **Kaninchenzüchter-Vereine** hatte an die Stände eine Eingabe gerichtet, in der er um Unterstützung der Kaninchenzucht bittet. Die Zweite Kammer war, wohl mit Rücksicht auf die herrschende Fleischteuerung, entschlossen, den Kaninchenzüchtern unter die Arme zu greifen, und zwar mit der Riesensumme von — 500 Mk. Und zwar sollte die Unterstützung noch durch diesen und nicht erst durch den nächsten Etat geschaffen werden. Hätte man beschlossen, die Petition der Kaninchenzüchter der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen, so hätten die 500 Mk. erst in den nächsten Etat eingestellt werden können. Den Kaninchenzüchtern sollte aber schnell geholfen werden.

Deshalb faßte die zweite Kammer zum Etat den Beschluß, „der königlichen Regierung gegenüber die Bereitwilligkeit auszusprechen, einen Beitrag von 500 Mark an diesen Bund nicht zu beanstanden." Die Erste Kammer dagegen hat beschlossen, die Eingabe der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen, mit der Konsequenz daß ein etwaiger Beitrag zugunsten der Hebung der Kaninchenzucht erst im nächsten Etat bewilligt wird. Dem gegenüber beharrte die Zweite Kammer auf ihrem Beschluß und rief den Paragraph 181 der Verfassung an. Dieser Paragraph lautet dahin, daß der Beschluß der Zweiten Kammer, wenn diese nach wiederholter Beratung auf ihrem von der Ersten Kammer abweichenden Beschluß beharrt, als Beschluß der Ständeversammlung zu betrachten ist.

Die erste Kammer hat, wenn sie sich nicht fügen will, nur das Recht, den ganzen Etat abzulehnen. Das wollte sie um lumpiger 500 Mark willen doch nicht tun. Sie hat also den Etat bewilligt, aber die Frage der Auslegung des Par. 181 der Verfassung an ihre staatsrechtliche Kommission verwiesen. Dasselbe hat die Zweite Kammer ihrerseits getan. Alles, was Feinschmecker ist auf dem Gebiet staatsrechtlicher Finessen, wird sich an diesen Kaninchenbraten aufs höchste ergötzen. Mit den Kosten aber, die die künftigen Sitzungen der beiden Kommissionen verursachen, falls sie die Sache recht eingehend behandeln, könnte man auf Jahre hinaus alle Kaninchen des Königreichs Württemberg fett machen. Tant de bruit pour — un lapin.

Eigener Depeschendienst des „General-Anzeigers".

Der Erforschung der Atmosphäre über dem Meere.

liegt an Bord des deutschen Dampfers „National" eine unter der Führung des Hauptmanns a. D. Hildebrandt stehende Studienkommission ob. Diese wissenschaftlichen Untersuchungen, die sich von Island bis zu den Azoren erstrecken, erfolgen bekanntlich in Verbindung mit den von dem Fürsten von Monaco und dem Professor Dr. Hergesell aus Straßburg geleiteten internationalen Versuchen, die freie Atmosphäre zu erforschen.

Unsere bisherigen Berichte über die Ergebnisse dieser Spezialmission erfahren durch folgenden Spezialdrahtbericht eine wertvolle Ergänzung und Erweiterung.

Castletown (Portland), 1. Aug. Die „National" mit der Expedition an Bord verließ am Montag den 22. d. M. Rejkewaik und passierte am Dienstag Mittag den Polarkreis. Im nördlichen Eismeer wurde alsbald durch das plötzliche erhebliche Sinken der Luft- und Wassertemperatur das Herannahen in Fahrt befindlicher Eisberge festgestellt, deren mächtiges Kühlwasser mehrfach gekreuzt wurde. Infolge dieser schwierigen und gefährlichen Verhältnisse wurde wieder der Kurs nach Süden genommen, bis eine Zunahme der Wassertemperatur konstatiert wurde. Demnächst wurde bei gleichbleibender niedriger Lufttemperatur trotz des Nebels wieder der nördliche Kurs genommen, um die interessanten Luftverhältnisse mit dem Aufstieg von Registrierballons zu beobachten. Es ergab sich die bemerkenswerte Erscheinung, daß die Lufttemperatur vom Meeresniveau ab bis zu 2000 Metern erhebliche Wärmezunahme zeigte. Nach Bergung der Instrumente wurde der Kurs nach Süden gerichtet und mehrere Ballonaufstiege wurden ausgeführt. Vom Donnerstag bis Sonnabend morgens herrschte überaus schweres Wetter bei heftigen Stürmen. Zeitweise wurde die größtmöglichste Windstärke bis zu 30 Meter in der Sekunde bemerkt. In der Nähe des Golfs von Biscaya erfolgte gestern der Aufstieg von drei Freiballons, von denen der eine eine Höhe von 10 000 Metern erreicht hat. Die „National" ankerte außerhalb der Reede von Portland. Das Schiff geht sofort nach Ergänzung der Vorräte wieder in See und setzt die Lufterforschungen fort. Es trifft voraussichtlich in Kiel am Montag ein.

Von großer Bedeutung

ist für die verschiedenen Expeditionen die zurzeit im hohen Norden wissenschaftlichen Studien obliegen, die Mitteilung der Eisverhältnisse.

Im Anschluß an unsere früheren Mitteilungen übermittelt uns ein Privattelegramm folgende tatsächlichen Feststellungen:

Hammerfest, 1. Aug. Ein aus dem Norden zurückkehrender Robbenfänger berichtet über die dortigen Eisverhältnisse, daß an der Nordküste von Nowa Semlja zur Zeit wenig Eis ist. Es geht von dort ein Streifen offenen Wassers bis ziemlich nahe von Franz Josefsland heran, wo man vielleicht später leicht an Land kommen kann. In dieser ganzen Gegend ist weniger Eis als gewöhnlich. Dagegen werden bei Spitzbergen fortwährend ungewöhnlich große Eisberge bemerkt. Sie erstrecken sich etwa acht Meilen südlich von der Hoyeinsel bis etwa sechs Meilen nördlich von der Bäreninsel und reichen im Westen von Spitzbergen bis zu der Höhe von Prince Charl Vorland hinauf. Die Einfahrt in den Eisfjord ist eisfrei. Walfischdampfer fahren dort ein und aus. Weiter nördlich bis zu den norwegischen Inseln, die etwas nördlich von den Däneninseln liegen, ist fast offenes Wasser. Bei den norwegischen Inseln beginnt dann das feste Eis, das weit aufsteigt.

Schiffsunglück.

Kopenhagen, 1. Aug. Der finnische Dreimastschoner „Lumperlans" von London nach Helsingfors unterwegs, ist auf Holmslandsklit an der Westküste von Jütland heute Nachmittag auf Land gesetzt worden. Der Kapitän, der Steuermann, ein Matrose und der Koch sind ertrunken. Die übrigen vier Mann der Besatzung wurden gerettet. Das Schiff ist vollständig wrack.

Zu den Unruhen auf Korea.

Washington, 1. August. Nach einer dem Generalkonsul Thomas Sammons aus Seoul zugegangenen Depesche, heißt es, daß bei Straßenkämpfen 40 Koreaner getötet bezw. verwundet worden sind. Die Japaner erlitten nur geringfügige Verluste.

Bombenexplosion.

Sebastopol, 1. Aug. Während einer Haussuchung in einer hiesigen Wohnung explodierte mit ungeheurer Kraft eine Bombe. Ein Polizeioffizier und zehn Offiziere wurden getötet, ein Gendarm und der Hausbesitzer wurden verwundet. Der Wohnungsinhaber entkam.

Rebellenherrschaft in Casablanca.

Die verschiedenen Meldungen über die Lage in Casablanca, wo der Fremdenhaß der eingeborenen Bevölkerung in verhängnisvollen Ausschreitungen gegen die europäischen Bevölkerung zum Ausbruch gekommen ist, lassen eine Verschlimmerung der Lage in dieser maurischen Hafenstadt erkennen. Die scherifische Regierung hat vor den zügellosen Horden, die in die Stadt eingedrungen sind, abdanken müssen.

Ein Privattelegramm berichtet uns darüber:

Tanger, 1. Aug. In Casablanca sind zahlreiche Flüchlinge angekommen. Rebellen besetzten die Stadt und verjagten die Regierung. Sie schlossen die Tore und verhinderten dadurch weiteres Entfliehen.

Weiteren Aufschluß über die Lage in Casablance gibt folgendes Telegramm:

London, 1. Aug. Der „Zentral News" wird aus Tanger telegraphiert: Casablanca ist bei Abgang der Meldung von tausend fanatischen Mauren umringt. Die dort verbliebenen Europäer befinden sich in schwerer Gefahr, da die Mauren ihnen nicht gestatten, sich auf die ausländischen Schiffe im Hafen zu flüchten. Dr. Merle und die Mitglieder der französischen Kolonie, die Dienstag ankamen, weilen jetzt auf einem britischen Dampfer auf der Reede. Einige andere, die sogleich flohen, als die Lage gefährlich wurde, kamen in Tanger an. Auch die Hafenstadt Rabat wird von den umliegenden Stämmen belagert, die gegen die europäische Zollkontrolle protestieren.

Tanger, 1. August. Die neuesten von Dampfern aus Casablanca gebrachten Nachrichten besagen: Von Kabylen der Umgegend wurden vorgestern 9 Europäer getötet, darunter fünf Franzosen. Die anderen sind Italiener und Spanier. Ein Reichsdeutscher ist nicht getötet oder verletzt. Der Aufruhr richtet sich gegen den Hafenbau. Die Feldbahn für diesen Bau wurde zerstört. Auch die Zollkontrolle soll die Kabylen gereizt haben. Auf einem Dampfer von Casablanca befanden sich 400 flüchtige Israeliten. Der deutsche Geschäftsträger teilten den Gesandten Frankreichs, Italiens und Spaniens die ihm über die Vorfälle in Casablanca zugekommenen Nachrichten mit, unter Ausdruck seines Beileides des Zusammengehörigkeitsgefühls in solchen Augenblicken. Von den blutigen Vorgängen in Casablanca hat der französische Geschäftsträger in Berlin dem deutschen Auswärtigen Amte persönlich amtliche Mitteilung gemacht.

An die Nachrichten über die aufrührerische Bewegung in Marokko knüpfen wir noch nachstehende, uns in später Nachtstunde zugehende Privattelegramme:

Madrid, 1. August. Angesichts der ernsten Vorgänge in Casablanca, wo auch Spanier umgebracht sind, beschloß die Regierung die Entsendung des zweitklassigen Kreuzers „Alvara de Bazan". Mit Frankreich ist hinsichtlich eines energischen Vorgehens ein Einverständnis getroffen worden.

Paris, 1. August. Pichon fand bei seinem Eintreffen am Kebarp bereits zwei Interpellationsankündigungen vor, eine von dem nationalistischen Deputierten Boni d' Castellane, die zweite von dem Radikalen Trouin, dem Deputierten von Oran. Trouin, welcher als genauer Kenner Marokkos gilt, ist der Ansicht, daß die Massakres von Casablanca ein Racheakt für die Bestrafung der Mörder des Dr. Mauchéant sind.

Er könne Pichon den Vorwurf nicht ersparen, daß er aus Furcht, man werde Frankreich irgendwelche Eroberungsgelüste unterschieben, nicht energisch genug vorgegangen sei. — Den Befehl über die nach den marokkanischen Gewässern beorderte Schiffsdivision erhält Kapitän Huguet, Kommandeur des Kreuzers Conde. Die Schiffe wurden für drei Monate ausgerüstet. Hier herrscht lebhafte Besorgnis wegen des Schicksals des französischen Konsuls Neuville, sowie der übrigen Europäer in Casablanca, da die dortige kleine Garnison aus wenig zuverlässigen Soldaten besteht, welche vorgestern mit den Plünderern fraternisierten.

Frankreichs Aktion gegen Marokko.

Als in erster Linie beteiligt, entfaltet die französische Regierung, deren Endziel die Okkupation Marokkos ist, die größte Energie, um mit diplomatischen und vor allen Dingen mit militärischen Mitteln die Wiederherstellung geordneter Verhältnisse in Marokko und auch wirksame Genugtuung von Seiten des Maghzen zu erhalten.

Ein Privattelegramm meldet in dieser Hinsicht folgendes:

Paris, 1. Aug. Der Minister des Aeußeren Pichon, welcher heute abend aus seiner Sommerfrische im Juragebirge zurückgekehrt ist, wird unverzüglich mit den Direktoren seines Ministeriums, sowie mit dem Kriegsminister und mit dem Vertreter des in Contrexiville weilenden Marineministers über die infolge der Vorgänge in Casablanca zu treffenden Maßnahmen konferiren. Eben so wird unverweilt ein Meinungsaustausch mit der spanischen Regierung über ein gemeinsames Vorgehen stattfinden.

Es heißt, daß der Plan einer kombinierten Aktion von der algerisch-marokkanischen Grenze und von der Küste aus erörtert werden soll. Weiter verlautet, daß der französische Geschäftsträger in Tanger schon morgen beauftrag wird, in Fez mit aller Energie Beschwerde zu erheben und den Maghzen direkt für das Massakre in Casablanca verantwortlich zu machen, weil bereits vor einigen Wochen das diplomatische Corps in Tanger amtlich die Ersetzung des Paschas in Casablanca verlangte, welcher die fremdenfeindliche Bewegung durch seine passive Haltung unterstützte. Insbesondere wird dem Pascha vorgeworfen, daß er dem muselmännischen Hetzprediger Malad el Ainin, welcher seit Jahresfrist die Stämme der Umgebung von Casablanca zum heiligen Krieg anregte, ruhig gewähren ließ. Der Kreuzer „Forkin", der sich gegenwärtig bei den Azoren befindet, erhielt vorsichtshalber den Befehl, sich bei Marokko mit den Kreuzern „Condee" und „Du Charsia" zu vereinigen, die beide in Toulon zur Abfahrt nach Marokko bereit liegen.

Auch in **Spanien**, dem durch die Algecirasakte nächst Frankreich eine besondere Rolle zur Lösung der marokkanischen Wirren zugefallen ist, ist man durch die Ereignisse in Casablanca empfindlich berührt worden.

Wie uns aus **Madrid** telegraphiert wird, drückt der dortige „Imperial" die Hoffnung aus, daß die Zwischenfälle in Marokko nicht ungesühnt bleiben möchten. „Liberal" verlangt die Kündigung der Algecirasakte und Einberufung eines neuen Kongresses zwecks Regelung der neuen Frage.

Paris, 1. Aug. Aus einem Privatbericht, den der „Temps" aus Tanger erhielt, ist hervorzuheben, daß die Wut der Bevölkerung sich ausschließlich gegen jene Personen gerichtet hat, die bei der Erbauung der Hafenmole von Casablanca beschäftigt sind. Durch die Verwendung einer Lokomotive zum Materialtransport bei diesem Molenbau war in der Bevölkerung die Ueberzeugung entstanden, diese Arbeiten bildeten den Anfang zum Bau einer Eisenbahn, von der die Bevölkerung von Casablanca absolut nichts wissen will. Ueberhaupt scheint sich die Aufregung eigentlich mehr gegen die Eisenbahnen gerichtet zu haben als gegen die Europäer selbst. So wird auch erklärlich, daß, wie in einem Bericht erwähnt wird, der deutsche Arzt Dr. Krach sich in europäischer Tracht zeigen konnte, ohne belästigt zu werden.

Paris, 1. Aug. Der „Matin" meldet aus Tanger, daß der Kreuzer „Galilee" in Casablanca angekommen sei und daß der Kommandant des „Galilee" den Befehl erhalten habe, sich mit dem Konsul zum Pascha von Casablanca zu begeben und diesem zu erklären, daß der Pascha mit seinem Kopfe für

die Sicherheit der Europäer zu hasten habe. Der Kriegsminister Mohamed el Torres hat 200 Mann nach Casablanca entsandt.

Paris, 1. Aug. Der Bauunternehmer Gindro, der in Casablanca die Hafen- und Straßenbahn-Arbeiten ausführt, drahtete gestern aus Tanger an seinen Geschäftsteilhaber in Marseille, der Bauplatz in Casablanca sei geplündert, die Lokomotive zerstört, der Maschinist ermordet. In einer zweiten Drahtung berichtet er von acht Morden an Europäern. Die „Havas"-Meldung, daß die ersten Angaben übertrieben seien, scheint also bloße Vermutung zu sein.

Zu dem Ueberfall auf die Deutschen in Tirol.

Innsbruck, 1. August. Wie nunmehr amtlich mitgeteilt ist, hat zu den bedauerlichen Ausschreitungen gegen die Deutschen in Südtirol auch der Umstand Anlaß gegeben, daß der vielgenannte Führer der Exkursion, Professor Dr. Maier, auf seinem Schloß Welfenstein eine preußische Fahne gehißt hatte.

Bergarbeiterausstand in Pennsylvanien

Aus Virginia wird einem Kabeltelegramm aus Newyork zufolge gemeldet, daß 25 000 Kohlengrubenarbeiter die Arbeit niedergelegt haben. Ihre Hauptforderung geht auf die Bewilligung des Achtstundentages. Man glaubt, daß die Bewegung sich weiter ausbreiten wird. In diesem Falle dürfte sie zu einer Lahmlegung der gesamten Hartkohlengewinnung im pennsylvanischen Becken führen.

Zur Begegnung Kaiser Franz Josefs mit König Eduard

meldet uns ein Privattelegramm:

Wien, 1. August. König Eduard von England wird am 16. August dem Kaiser Franz Josef in Ischl einen Besuch abstatten. Der König trifft am 15. August zur Begegnung mit dem deutschen Kaiser alsdann in Wilhelmshöhe ein, von wo er weiter zu reisen gedenkt. Die Zusammenkunft mit dem Monarchen Oesterreich-Ungarns schließt sich also unmittelbar nach der Begegnung mit Kaiser Wilhelm an. Im Gefolge König Eduards wird sich der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes, Sir Charles Hardinge, befinden. Gleichzeitig wird der österreichische Minister des Aeußern, Baron Aehrenthal, bei der Zusammenkunft zugegen sein.

Die streikende Polizei.

Wie uns ein Privattelegramm aus Dublin meldet, hat der Vizekönig von Irland einen Erlaß an die Polizeimannschaft von Belfast gerichtet, der die von Mitgliedern der dortigen Polizei an ihn gerichtete Eingabe behandelt. In dem Erlaß heißt es, daß der Vizekönig aufs Tiefste bedaure, daß gerade in dieser kritischen Zeit unter der Belfaster Polizei eine solche Agitation aufgetreten sei. Die Regierung weise diese Petition zurück, da sie unter Bewegungen der Zuchtlosigkeit und Insubordination eingereicht sei. Der Führer der unzufriedenen Polizeimannschaften in Belfast ist entlassen und fünf andere Polizisten sind vom Dienst suspendiert worden. — Im Unterhause bemerkte, wie uns weiter telegraphiert wird, ein Regierungsvertreter in Beantwortung einer Anfrage, es bestehe guter Grund zu der Annahme, daß der Polizeistreik bald beendet sein werde.

Von der Friedens-Konferenz.

Haag, 1. August. Die Untersuchungskommission in der Friedenskonferenz für die Beratung des Schiedsgerichts begann gestern unter dem Vorsitze Bourgois die Debatte über die Errichtung eines ständigen Schiedsgerichtshofes, für die Choate der Vertreter der Vereinigten Staaten lebhaft eintrat. Er ermahnte die Konferenz alles aufzubieten, da schon sechs Wochen vergangen seien und man nur Verordnungen für die Kriege erlassen habe, aber nichts getan habe, um sie zu verhindern. Die Konferenz möge beweisen, daß sie keinen Kriegszustand einführen wolle. Die Einrichtung eines zivilen Schiedsgerichts wurde dann von dem Vertreter Rußlands, von Martens, dem Engländer, Sir Edward Fry und dem Vertreter Deutschlands, von Marschall, empfohlen. Letzterer erkärte die allgemeinen Grundzüge des amerikanischen Vorschlages für ein ständiges Schiedsgericht anzunehmen. Deutschland betrachte die Einsetzung eines ständigen Schiedsgerichts als einen wesentlichen Fortschritt und werde alles aufwenden, um den Hauptzweck der Konferenz zu verwirklichen. Nachdem nun noch de la Barra-Mexiko einen Zusatzantrag gestellt hatte, wurde die Sitzung auf Samstag drei Uhr vertagt. Die Unterkommission, die die Frage der Regelung in der Stellung der kriegführenden Staaten zu den neutralen Mächten bearbeitet, hat die englisch-japanisch-russischen und spanischen Vorschläge zu den Ergänzungsanträgen dem Redaktionskomitee überwiesen.

Von der Automobilfahrt Peking-Paris

Nach scharfer Fahrt ist Fürst Borghese ersten nachmittag in Begleitung des italienischen Journalisten Barcini in Petersburg eingetroffen.

Ueber seine Ankunft in der russischen Hauptstadt erhalten wir folgendes Privattelegramm:

Petersburg, 1. Aug. Ein langer Zug von Automobilen war zur Begrüßung dem Fürsten Borghese entgegengefahren, dessen Auto, sowie die Insassen durch ihr schwarzgraues Stahlgewand von den von Petersburg gekommenen Automobilisten mit ihren Fahrzeugen abstachen. Nach Ueberreichung einer Blumenspende und einer Begrüßungsrede wurde dem Fürsten eine Medaille überreicht. Ferner wurde an seinem Auto von den hiesigen Klubs eine Tafel angeschlagen. Die Autokarawane begleitete mit ihren Vereinsfahnen den Fürsten durch die Residenz zum Automobilklub, wo Borghese nach einigen Stunden Erholung abends noch an einem Festbankett teilnimmt.

Ueber den Empfang des Fürsten in Berlin erfahren wir folgendes:

Eine feierliche Begrüßung der kühnen Reisenden, welche von Peking aus im Automobil durch Sibirien auf dem Wege nach Paris sind, bereitet ein aus Kreisen der hiesigen italienischen Kolonie gebildeter Ausschuß vor. Wie Fürst Borghese, dem Vorsitzenden des Ausschusses dem italienischen Konsul Dr. Kunheim telegraphisch mitteilte, gedenkt er etwa am 3. d. M. mit seinem Italawagen in Wirrballen und am 5. oder 6. in Berlin einzutreffen. Die Mitglieder des Ausschusses begleiten ihn auf dem letzten Teile der Reise per Automobil und der Präsident des kaiserlichen Automobilklubs wird den Fürsten bereits an einem Orte außerhalb der Tore der Reichshauptstadt begrüßen und ihm nach Einfahrt in Berlin in den Räumen des Klubs am Leipziger Platze den ersten Willkommenstrunk darbieten. Am Abend des Ankunftstages veranstaltet der Empfangsausschuß dem Fürsten und seinem Begleiter zu Ehren im Restaurant der Unione Cooperatira di milano in der Taubenstraße ein Festmahl, zu dem u. a. den Mitgliedern der italienischen Botschaft und dem Präsidenten des kaiserlichen Automobilklubs Einladungen zugegangen sind. Für den folgenden Tag ist ein Frühstück im Automobilklub geplant.

Zur Kaiserentrevue.

Petersburg, 1. August. Heute früh zwischen neun und zehn Uhr gingen die beiden kaiserlichen Jachten „Standarb" und Pljarnaja Swjesda", eskortiert von zwei Kreuzern und zwei Hochseetorpedos, in See. In Begleitung des Zaren befinden sich der Hofminister Frederick, Chef der Kanzlei, Hofminister General Moscholew, der Vertraute des Zaren Fürst Orlow, Fregatten-Kapitän Kontreadmiral Milow. Weitere Personen der kaiserlichen Suite sind Marineminister Bikow und sein Gehilfe Kontreadmiral Bostroene. Die Abwesenheit des Zaren ist auf acht Tage berechnet. Der Minister des Aeußeren von Iswolski hat gestern Abend mit mehreren Beamten per Bahn Petersburg verlassen. In hiesigen Regierungskreisen will man der Monarchenzusammenkunft keine allzu große Bedeutung beimessen. Man betrachtet sie unter dem Gesichtspunkte der Festigung der bestehenden gutnachbarlichen Beziehungen. Einzelne Politiker sehen allerdings in der Zusammenkunft ein Ereignis von großer politischer Bedeutung. Das erscheint aus dem Grunde unwahrscheinlich, weil Rußland auf eine Reihe von Jahren hinaus seiner inneren Lage wegen ernstlich darauf bedacht sein muß, in der internationalen Politik in keiner Weise hervorzutreten, wohl aber alle guten alten Beziehungen, namentlich zu Deutschland, zu pflegen.

Land-, See- und Luftmacht.

Oberst a. D. Gädke schreibt im „Berliner Tgbl.":

Berlin, 2. August. Kaum haben wir erfreulicherweise den Vorsprung eingeholt, den Frankreich auf dem Gebiete der Motorluftschiffahrt, wie auch auf dem Felde des Kraftfahrwesens vor uns gehabt hatte, da machen sich alsbald die fantastischen Federn bereit, die durch den Ausbau einer gewaltigen Luftflotte Deutschland die Herrschaft der Welt und zwar in der kurzen Spanne von zwei bis drei Jahrzehnten verschaffen möchten. Zur Landmacht und zur Seemacht als dritte im Bunde die Luftmacht und die Sache ist im Handumdrehen gemacht.

Eine „Weltherrschaft" ist das Deutschland der Zukunft in den Augen derer, durch geschichtliche Erfahrungen unbelehrbaren Alldeutschen nun einmal nicht zu zerstören. Wie wenig es auch augenblicklich den Anschein danach habe und wie wenig es die verständige und arbeitsame Masse des deutschen Volkes darauf gelüsten möge, man kann eine nützliche Sache nicht schlimmer diskreditieren, als durch solche törichte Traumgebilde.

Nebenbei wäre es doch ein Zeichen wenig einsichtiger Vaterlandsliebe, die ganze Welt auf solche Möglichkeiten hinzuweisen, wenn wirklich die Schaffung einer Luftflotte von 1000 oder 2000 lenkbarer Luftballons uns eine so gewaltige Ueberlegenheit gewähren könnte.

Niemand kann jetzt schon voraussehen, welche Erfindungen und neuen Werkzeuge dereinst in der Kriegführung gebraucht werden. Vorläufig wird das Luftschiff zu Verkehrs- und Nachrichtenzwecken eine immer noch beschränkte Verwendung finden.

Dagegen ist es Utopie, wenn man die Eisenbahnen zu Truppentransporten wie im deutschen Reiche versuchen will. Schwerlich wird die lebende Generation in dieser Beziehung Offenbarungen erleben, wohl aber wird man seine Verwendung als Waffe frühzeitig in Aussicht nehmen und seinen Bau für die Zwecke vervollkommnen müsse. Es kann kaum einem Zweifel unterliegen, daß es als Hilfswaffe in absehbarer Zeit gelegentlich gute Dienste wird listen können und zwar nicht nur im Festungskriege, sondern auch im Feldkriege. Man wird sich aber damit bescheiden müssen, daß gelegentliche gute Unterstützung noch keine entscheidende Wirkung bedeutet.

Ich glaube nicht, daß es so schnell berufen ist in den Stärkeverhältnissen zur See irgendwie nennenswerte Aenderungen hervorzurufen und daß es, um ein Beispiel zu gebrauchen, dem insularen Charakter Englands irgendwie wesentlich vermindern könnte. Für uns wird die Erhaltung unserer Landmacht noch auf lange Zeit an erster Stelle stehen, in zweiter die möglichste Verstärkung unserer Flotte nach Maßgabe der verfügbaren Mittel und erst an letzterer Stelle werden die interessanten Versuche mit dem Motorluftschiff, die ebenso sportliches wie militärisches Interesse beanspruchen gefördert werden können, vielmehr noch aus moralischen Gründen als um ihres militärischen Wertes wegen.

Die reiche Tatkraft eines vorausdenkenden und nationalen Geschlechts, Erfindungsgabe und Wagemut kommen hier zu ihrem Rechte. Es geht nicht an, daß auf diesem Felde uns irgend ein anderes Volk voraus sei. Darin hauptsächlich liegt augenblicklich der Wert der Motorluftschiffahrt.

Vom Hau-Prozeß.

Die neue Zeugin.

Die amtliche „Karlsruher Zeitung" gibt heute, wie ein Privattelegramm aus Karlsruhe meldet, folgende Erklärung zu der Vernehmung der Zeugin Eisele ab:

„In der Presse wird die Aussage einer Zeugin, welche sich nach dem Urteil gegen Karl Hau bei der Polizei gemeldet und gestellt hat, viel besprochen. Mit der Ermächtigung dieser Zeugin geben wir folgende Erklärung ab: Es ist in hohem Grade bedauerlich, daß der gerichtlichen Einvernahme der Zeugin vorgegriffen wurde, und daß an die Erklärung sofort weitere Erörterungen über den Fall Hau geknüpft wurden. Man wird sich der hohen Gefahr einer unwillkürlichen Beeinflussung von Zeugenaussagen durch die Einvernahme seitens Privater und durch deren Veröffentlichung nicht entziehen können, wie denn auch durch solchen Vorgang leicht das Gewicht von Zeugenaussagen für die Zwecke einer Untersuchung gefährdet wird."

Die Zeugin Eisele hat drei Tage warten müssen, ehe die Polizei auf ihre Bitte um Vernehmung reagierte. In der badischen Presse wird die Polizei getadelt, weil sie die Aussage des Fräulein Eisele von vornherein als belanglos ansah.

Die „Allg. Fl. Ztg." hat dem Obmann der Geschworenen im Hau-Prozeß, dem Metzgerobermeister Karl Ehret in Bruchsal, die Frage vorgelegt, ob seiner Ansicht nach die Aussage des Fräulein Eisele, falls sie vor Abgabe des Urteils bekannt gewesen wäre, von Einfluß auf den Spruch der Geschworenen gewesen wäre. Obermeister Ehret hat in ganz bestimmter Form der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß auch diese Aussage eine Aenderung des Spruches der Geschworenen, der übrigens nahezu einstimmig erfolgt ist, nicht herbeigeführt haben würde, da sie zu unbestimmt sei.

Vermischtes.

Köln, 1. August. (Auf Anregung des Eisenbahnministers Breitenbach) wird die elektrische Rheinuferbahn, die Köln und Bonn verbindet, in eine Vollbahn umgewandelt, die mit einer Höchstgeschwindigkeit von 70 Kilometer in der Stunde befahren werden darf.

Leipzig, 1. August. Der 60 Jahre alte russische Kaufmann Slama Leiberg in Leipzig wurde vom Landgericht Leipzig wegen Betrugs im Rückfall, begangen durch Vorspiegelung einer Hundert-Millionenerbschaft eines afrikanischen Kolonialtruppenoffiziers Götze in Kapstadt, der 1830 gestorben ist, zu sechs Jahren Zuchthaus und 2000 Mark Geldstrafe verurteilt. Leiberg hatte 50 000 Mark erbeutet.

— (Die strammen Straßenbahner.) In den Bahnhöfen der Dresdener städtischen Straßenbahn ist seit kurzem folgende Verordnung der Direktion angeschlagen.

Dresden, 15. Juli 1907.

Betrifft Kontrolle der Fahrtausweise N. 1—125.

In Ergänzung des Schlußsatzes der Verfügung vom 8. Februar 1906 — B 44 — wird hiermit angeordnet, daß bei den Fahrtausweisen 1—125, deren Inhaber Mitglieder des Rates und des Stadtverordnetenkollegiums sind, seitens der Inhaber in jedem Falle die Angabe der Nummer des Fahrtausweises genügt, so daß sie zur Vorweisung oder Aushändigung des Fahrtausweises nicht verpflichtet sind.

Nach Nennung der Nummer des Fahrtausweises hat der Schaffner das dienstliche Verhältnis gegenüber dem Inhaber des Fahrtausweises dadurch zur Erscheinung zu bringen, daß er kurz Stellung nimmt.

In dieser Weise ist den Inhabern der Fahrtausweise gegenüber auch an Kontrolltagen zu verfahren.

Die Direktion.

(gez.) Dr. Kretzschmer. gez. Stößner.

Leute, die für sich ein Extrarecht beanspruchen, indem sie sich als Mitglieder des Rats oder der Stadtverordnetenversammlung ausweisen — hoffentlich machen sie den Schaffnern alle einen Antrittsbesuch, damit sie von diesen kennen gelernt werden — die können schon verlangen, daß die Schaffner stramm stehen. Nur müßte es jedesmal fünf Minuten dauern, und der Wagenführer an der Spitze des Wagens müßte sich an dieser Ovation beteiligen. Erst dann wären alle berechtigten Ansprüche des Rats und der Stadtverordnetenversammlung erfüllt.

— (Eine ganze Stadt gekauft.) Gibt es noch Richter in Newyork? Wenn man an die historische Legende von dem alten Müller von Sanssouci denkt, der dem großen Preußenkönig mit Hinweis auf die Berliner Richter trotzte, so scheint es: nein! Freilich, bei dem amerikanischen Falle handelt es sich nicht um einen einfachen europäischen König, der der erste Diener des Staates ist, sondern um einen König von Dollars Gnaden, um einen Petroleumkönig, um William Rockefeller, den Bruder des berühmten Milliardärs. William Rockefeller besitzt in Tarrytown im Staate Washington ein riesiges Gelände, wo er in herrlichen Gartenanlagen von den Mühen seines Milliardärdaseins Erholung sucht. Sein Besitz mag etwa 20 000 Hektar umfassen, und darum konnte sich William Rockefeller eines schönen Tages des Eindrucks nicht erwehren, daß dieses Landgebiet doch eigentlich zu klein für ihn sei und ihm zu wenig Bewegungsfreiheit gewähre. Und er entschloß sich, sein Fleckchen Erde zu vergrößern. Aber da gab es ein Hindernis: zwischen dem Besitz des Petroleumkönigs und Tarrytown lag die kleine Stadt Brandon. William Rockefeller konnte natürlich mit solchen Bagatellen sich nicht herumärgern; die Stadt ärgerte ihn, also kaufte er die Stadt! Alle Leute beugten sich der Argumentation eines unerschöpflichen Geldbeutels. Nur einer nicht, ein alter Landwirt, der weigerte sich, das Haus zu verlassen, in dem er geboren war. William Rockefeller verlor kein Wort. Nachdem Brandon in seinen Besitz gekommen war, begann er damit, alle Verkehrswege abzuschneiden, alle Straßen, Pfade, Wege, die vordem öffentlich waren. Der alte Landwirt war verurteilt, seinen Boden nicht zu verlassen, wollte er sich nicht einer Bestrafung wegen Betreten fremden Eigentums aussetzen. Er ging zum Gericht und verklagte Rockefeller. Aber er fand bei den Richtern kein Gehör, und es blieb ihm nichts anderes übrig, als der Macht des Dollarkönigs sich zu beugen, oder auf einen Verkehr mit der Außenwelt zu verzichten.

— (Der Einbrecher mit dem hypnotischen Auge ist, wie aus Newyork geschrieben wird, die neueste Erscheinung in der an Abwechslung nicht armen Verbrecherchronik Amerikas. Was darunter verstanden wird, zeigt folgender Fall, der sich jetzt in Cleveland (Ohio) ereignete. Dort erschien am vorigen Sonntag abend ein Herr nach der neuesten Mode gekleidet in der Wohnung eines Mr. Arthur Croft, während der Hausherr abwesend war, und stellte sich der Hausfrau als guter Freund ihres Gatten vor. Auf die freundliche Einladung nahm er auf der Veranda des Hauses Platz und plauderte ein halbes Stündchen sehr angeregt mit Mrs. Croft, die bei dem sicheren Auftreten des Fremden völlig überzeugt war, wirklich einen Freund ihres Mannes vor sich zu haben. Am Dienstag abend kehrte der Herr wieder und fand die Hausfrau wieder auf der Veranda. Im Laufe des Gespräches bat der Gast um ein Glas Wasser, und als Mrs. Croft mit dem Glase zurückkehrte, fand sie ihn im Empfangszimmer sitzend. Sie zündete das elektrische Licht an und bemerkte, wie sie selbst später der Polizei erzählte, daß der Herr sie mit einem durchbohrenden Blick fixierte, der ein seltsames Gefühl in ihr erweckte. Dann erhob sich der Herr, machte einige Schritte, und was weiter geschehen ist, vermag sie nicht anzugeben, da sie die Besinnung verlor. In der Nachbarwohnung trat gerade die Hausfrau aus der Tür, als der fremde Herr schnell die Wohnung verließ. Nach einiger Zeit kam Mrs. Croft wieder zur Besinnung und fand, daß ihre Juwelen verschwunden und ihre Möbel ausgeplündert waren. Der Wert der gestohlenen Gegenstände wird auf 16 000 Mark geschätzt. — Aehnliche Fälle werden von den verschiedensten Seiten gemeldet, ohne daß es bisher gelungen wäre, einen dieser „hypnotischen Einbrecher" festzunehmen. Zunächst machten sich die Amerikaner über diese Meldungen lustig und glaubten, daß es sich nur um Erfindungen handle; aber schließlich wurden die Fälle zu häufig, auch gelehrte Psychologen erklärten, daß an diesen Berichten nichts Unwahrscheinliches wäre; es wäre durchaus möglich, daß der Hypnotismus in den Dienst des Verbrechens gestellt würde. Professor Münsterberg von der Harvard-Universität erklärt sogar, er wäre überzeugt, daß ein kürzlich durch den elektrischen Stuhl hingerichteter Verbrecher, der sein Verbrechen eingestanden hatte, dies nicht aus freiem Willen getan habe, sondern wahrscheinlich trotz seiner Unschuld durch Hypnose zu einem falschen Geständnis getrieben worden sei.

— (Der Streik der — Wähler). Das ist das neueste und jedenfalls originellste Mittel des politischen Kampfes. Nicht den Schildbürgern, sondern die braven Bürger der anmutigen Provencestadt La Ciotat gebührt das Verdienst, dieses probate politische Kampfmittel zuerst praktisch gebraucht zu haben. Denn die Wähler der Stadt La Ciotat haben soeben beschlossen, einen Wahlstreik zu eröffnen und so der Regierung eine heilsame Lehre zu erteilen. Dieser originelle Streik soll „der Regierung ein Fingerzeig sein und die Unzufriedenheit der großen Mehrheit der unabhängigen Republikaner, der ehrlichen Anhänger der Menschenrechte demostrieren." Sie haben nämlich gefunden, daß in Frankreich diese Menschenrechte alltäglich mit Füßen getreten werden, und dem wollen die Wähler von La Ciotat mit einem Schlag ein Ende machen. Und also werden sie nicht mehr wählen, bis daß es anders geworden ist und das Banner der Menschenrechte wieder stolz und unangetastet in den Lüften flattert. Bis dahin freilich können die — anderen Parteien lachen.

— (Drahtlose Telegraphie über den Atlantischen Ozean.) Von Marconi wird wieder einmal angekündigt, daß demnächst die drahtlose Telegraphie über den Atlantischen Ozean eröffnet werden soll. Der italienische Erfinder kehrt soeben aus Knada nach England zurück, nachdem er dort Experimente geleitet hat, die, wie berichtet wird, die Möglichkeit der drahtlosen Telegraphie über den Ozean bewiesen haben. Der Betrieb soll in nächstr Zeit für das Publikum eröffnet werden.

Mailand, 1. August. In dem Erziehungsinstitut der Salesianer in Varazze (Ligurien) wurden arge Skandale entdeckt, an welchen nach Angabe einiger Zöglinge sich auch die Nonnen des Mädcheninstituts zur heiligen Katharina beteiligten. Zwei Priester, Don Giulio Desperati und Giovanni Lattuada, wurden verhaftet, desgleichen wurde in Sampierdarena der Priester Don Alcessi wegen Knabenmißbrauchs verhaftet. In Spezia Savona usw. fanden antiklerikale Demonstrationen statt. In Spezia demolierte der Pöbel das Innere der Franziskanerkirche und verbrannte vor derselben die zusammengetragenen Kirchengeräte. v

Lokale Nachrichten.

Dortmund, 2. August.

Stadt und kein Ende. Aus Dortmund wird der „Voss. Ztg." berichtet: Für die am vorigen Sonnabend in Dortmund abgehaltene Gauverbandsversammlung der freien Lehrervereine standen anfänglich drei Vorträge auf der Tagesordnung, der eine gegen die Gehaltsforderungen des preußischen Rektorenvereins, der andere über die Aera Studt. Der letztere Vortrag fiel aus, ohne daß dafür Gründe bekannt wurden. Soeben verlautet aber aus durchaus zuverlässiger Quelle, daß dem für den zweiten Vortrag vorgesehenen Referenten, dem Lehrer Rittel aus Dortmund, durch einen Vorgesetzten für den Fall des Vortrages die schärfste Maßregelung seitens der Regierung in Arnsberg angedroht worden sei. Auf diese Drohung hin habe Rittel im Einverständnis mit dem Gauvorstande auf sein Referat verzichtet. Trotzdem aber soll gegen Rittel das Disziplinarverfahren eingeleitet sein.

Das Automobil ist mit dem heutigen Tage auch in unserer Stadt in den Dienst der Post getreten. Es sind 3 große Wagen aus dem Badischen hier angekommen und unternahm man bereits gestern mehrere Fahrten damit. Die Wagen besitzen ca. 24 Pferdekräfte und dürfte jedes Gefährt auf 15 000 Mk. zu stehen kommen. Als Chauffeure sind bereits 6 Postunterbeamte ausgebildet worden. Bereits vor mehreren Jahren machte man in Berlin Versuche mit solchen Wagen, erst in diesem Jahre aber wurden dieselben in den größeren Städten wie Berlin, Köln usw. eingeführt. Hauptsächlich benutzt man diese Fahrzeuge für die umliegenden Landorte, sowie für die einzelnen Postämter der Städte, zum Bestellen der Pakete, dagegen eignen sich die Wagen nicht besonders.

(Weitere lokale Nachrichten siehe zweites Blatt.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, 1. Aug. (Börse.) Die Abneigung gegen Effekten nimmt mit jedem Tage zu. Es herrscht ein völliger Mangel an Käufern, und daher findet das an den Markt kommende nicht einmal beträchtliche Material meist nur zu stärker herabgesetzten Kursen Aufnahme. Dies gilt hauptsächlich vom Montanaktienmarkt, auf dem die Kurse heute weitere ziemlich wesentliche Herabsetzungen erfuhren, obwohl, wie gesagt, das Angebot kein bedeutendes war, und das Geschäft sich daher auch wieder in recht engen Grenzen bewegte.

Den Hauptgrund der immer tiefer gehenden Verstimmung, die auf diesem Gebiete herrscht, und die Spekulation zu einer immer größeren Enthaltsamkeit veranlaßt, geben die ungünstigen Meldungen ab, die neuerdings vom amerikanischen Eisenmarkt hier vorliegen. In dieser Hinsicht machte heute die wiedergegebene angebliche Erklärung eines Direktors des amerikanischen Stahltrusts, daß die Aufträge desselben im Juli einen Rückgang um 25 Prozent aufwiesen, einen deprimierenden Eindruck und manche, die bisher Meldungen pessimistischer Art aus Amerika Zweifel entgegensetzten, scheinen nunmehr auch in das gegnerische Lager überzugehen.

Theater, Konzerte, Vereine 2c.

Sauerländischer Gebirgsverein. Der nächste Ausflug, Tagestour nach Hohenlimburg, Veserde, Wiblingwerde, Brenscheider Mühle, Rumscheid, Dahl wird am kommenden Sonntag, den 4. August unternommen. Abfahrt 8,42 Uhr vom Rheinischen Bahnhof, Sonntagskarte nach Hagen. Dauer der Wanderung 5 Stunden, Mittagessen ist nicht vorgesehen, sondern Picknick im Walde. Rückfahrt von Dahl und Ankunft in Dortmund abends 9,34 Uhr.

*

Im Freischütz wird am Sonntag, den 4. August die Kapelle der 5. Dragoner aus Hofgeismar unter persönlicher Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn Paletta 2 Konzerte veranstalten, und zwar nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

*

Bochum, 1. August. (Feuerwerk im Stadtpark). Das letzte Kriegsfeuerwerk, welches der Marine-Verein veranstaltete, hatte sich, wie bekannt, eines ungeheueren Zulaufes zu erfreuen. Diese Tatsache spricht lebhaft dafür, daß alle Sympathie der Bürgerschaft den Bestrebungen des genannten Vereines gehörte. Gleichzeitig wollte das Bochumer Publikum den Verein durch seinen eifrigen Besuch des Feuerwerks in etwas entschädigen für den Ausfall bei dem Appell, der durch den fortwährenden Regen so sehr zu leiden hatte. Das ist vom Marineverein mit Dank anerkannt worden. Aber der Verein hält sich den Bochumern gegenüber noch in anderer Weise für verpflichtet. Das große Feuerwerk fiel nicht so aus, wie es erwünscht war, und mancher ist etwas enttäuscht damals aus dem Stadtpark heimgekehrt. Das alles hat, wie festgestellt und bedauert wurde, wiederum die ungünstige nasse Witterung in Schuld gehabt. Die Feuerwerkskörper hatten unter der Nässe derart gelitten, daß verschiedene Haupt- und Prachtnummern einfach versagten, zum größten Leidwesen des Publikums, besonders aber des Marinevereins. Um sich nun dem Publikum für die eifrige Anteilnahme erkenntlich zu zeigen und es auch für den Ausfall eines Teiles des Feuerwerks zu entschädigen, hat sich der Marineverein entschlossen, ein zweites Feuerwerk durch dieselbe Firma abbrennen zu lassen. Die Veranstaltung wird bei günstiger Witterung am nächsten Sonntag abends im Stadtpark an bekannter Stelle stattfinden. Es ist Wert darauf gelegt worden, einige der Hauptnummern, welche das erste Mal versagten, jetzt nachzuholen. Besonders soll der Schluß ein glanzvoller werden, sodaß diesmal das Publikum ganz auf seine Kosten kommen wird. Von 8 Uhr an wird wieder ein Konzert stattfinden. Um den Besuch einem jeden zu ermöglichen, ist diesmal der Eintrittspreis auf nur 30 Pfg. festgesetzt worden. Man kann versichert sein, daß auch die Firma Lippold bestrebt sein wird, alles wieder wett zu machen, was beim vorigen Male zu bemängeln gewesen war. Einige der Hauptnummern seien wiederum angeführt: Magische Bengalbeleuchtungen, Brillant-Serpentin-Sonnen, Infanterie-Schnellfeuer, Artilleriefeuer, Aladins Wunderbaum, Niagara-Wasserfälle im Feuerstrom, die Dame am Reck, bewegliches Feuerbild, der Musikdirigent, scherzhafte Feuerfigur; zum Schluß große Apotheose: das Bild Kaiser Wilhelms 2., umgeben von Friedenspalmen, dann: „Gute Nacht". Hoffen wir, daß diesmal alles „klappt" — der Marineverein und die leistungsfähige Firma Lippold werden es an nichts fehlen lassen, und gewiß wird auch der Himmel diesmal ein Einsehen haben, sodaß die schönen Veranstaltungen des Marinevereins noch einen allseitig befriedigenden Abschluß erhalten. — Karten vorher an den bekannten Stellen für 30 Pfg., dafür im Vorverkauf auch noch ein ausführliches Programm.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Donnerstag Nachmittag um ¼4 Uhr meinen lieben Mann, Vater, Schwiegersohn, Bruder und Onkel

Konrad Wiederhold

im 32. Lebensjahre nach langem schweren, mit grosser Geduld ertragenem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Vorhalle, Barop, Düsseldorf, Helmshausen, Linkdorf, Dortmund, Neuenkirchen, den 2. August 1907.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 4. August, 2½ Uhr, vom Sterbehause Lindenstrasse 183 aus statt.

Hosen

in riesiger Auswahl.
Sehr billige Preise!

Dortmund, Balkenstr. 36—38
beim Bezirks-Kommando.

A. Eick & Comp.

Eine sehr gewandte

Büglerin

gesucht. (27916
Rheinischestr. 15
Gottschalk & Cie.
Schürzenfabrik.

Einlegerin
gesucht. (27945
Buchdruckerei Emil Neuhaus

Perfekte (57607

Einlegerin
sucht Buchdruckerei
Wih. Röhr, Wambelerstr. 3.

Pr. Frau z. Wasch. u. Putz. ges. Ardeystr. 102, part. (

Flickfrau, die auch Maschine näht, gesucht. Schr. Ang. u. W. 581 an die G. d. Ztg.

Frauen
für Gartenarbeit gesucht.
Herm. Wewers, Leopoldstr. 73

Eine Frau wird für jeden Samstag Nachmittag zum Büro reinigen gesucht. 57731) Poststraße 32.

Sofort gesucht:
Hübsch. Buffetfräul. f. hier, **tücht. Köchin** f. hier (bis 100 Mark),
Haushälterin für Hotel,
Buffetfrl., das kalte Küche versteht,
Zimmermädchen und **Kochlehrmädchen.** (27949
Richard Schlüter, Stellenvermittler, Gerberstr. 17.

Ges. Amme Zimmermädch., Zweitmädch., Buffetfräul., Restaurationsköchin, Küchen-, Haus- u. Kindermädch., Landmädch., Ackerknechte können Stellen erh. **Wwe. Elise Sievers** Stellenvermittlerin, Weberstr. 18.

Gesucht.
Köchinnen, 60—80 Mk., jg. **Köchinnen,** 30 Mk., **Haushälterin, Zimmermädchen, Hausmädchen,**
Buffetfräulein, j. Kellner, **Saalkelln., Kellnerlehrlinge, Volontär, Hausdiener, Silberputzer, Kellner für Automaten.** (27946
Johann Huesmann,
Stellenvermittler u. Bureauchef des deutschen Kellner-Bundes, Burgwall 6, Telefon 2800.
vis-à-vis Olympia.

1 **Haushälterin** f. Rest., mehr. Mädch. f. Priv. und Rest. ges. **Stanislawa Witkiewicz,** Stellenvermittlerin Steinstraße 10. (57843

Arbeitsnachweis-Nebenst. der Landwirtschaftskammer, Dortmund, Kielstraße 27, vermittelt schnell Stellung und Dienstpersonen.

Stellengesuche

Jung. Kaufm, 24 J. alt, Stenograph, welch, auf größ. westf. Hüttenwerke als

Korrespondent

tätig ist, wünscht Engagement nach Dortmund oder Umgegend. Eintritt per 1. Okt. eventl. früher. Gefl. Off. u. L. M. 6417 a. d. G.

Welche Firma!
gibt 2 anständ. jung. Herren Stelle als Reisende eventl. **Einkassierer.** Kaution kann gestellt werden. Schr. Ang. u. E. 700 **postlag. Witten.**

Ein junger Kaufmann
sucht Stelle zum 1. Okt. im **Kolonialwarengesch** Schr. Ang. u. O. W. 6362 a. d. G.

Techniker,
mit 2jähr. Bureau- und mehrjähr. Werkst.-Praxis a. Vorzeichn. sucht Stell., auf techn. Bureau oder für Betrieb. Schriftl. Ang. u. P. 574 an die Geschst. d. Ztg.

Lackschreiber vers. bis z. 15. Aug. frei. Schriftl. Angeb. u. **L. 570** an die Geschäftsst. d. Z. (57566

Redegewandt., strebs. jung. Mann, 24½ Jahre alt, Verkäufer der Drogen- u. Kolonialwarenbranche, sucht, gest. auf Ia. Zeugn. zum 1. Okt. d. J. Stellung als **Reisender.** Schriftl. Angeb. u. **R. E.** 6369 an die Geschst. d. Ztg.

Junger Mann
sucht per sof. in elektrotechn. Geschäft Stellung als Fakturist, Lagerist od. ähnlich. Posten. Schriftl. Ang. u. **B.** 576 an die Geschst. d. Ztg. (

Rührige, mit der Branche vertr. Person, wünscht mit leistungsfäh. Zigarrenfabrik zwecks Abnahme ihrer Fabrikate i. Verb. z. tret. Schr. Ang. u. **L. 578** a. d. Gesch. (

Junger Mann, 23 J. alt, militärfr., sucht Stelle als **Techniker oder Maurerpoller**
Schriftl. Angebote unt. W. 70, **Lütgendortmund, postl.**

Strebs. **Mann** m. g. Ref. f. für halbe Tage Beschäftig. z. Kass. od. dergl. Näh. in der Geschst. (57280

J. Mann, 29 J. alt, ev., verheir., f. pass. Stelle als **Chauffeur.** Vers. h. d. Verl. Automobilsch. m. Erf. abs. Schr. Ang. u. **X. 582** a. d. G.

Ordentl. Hausdiener
sucht Stell. Schr. Ang. u. **G. 591 an d. Geschst. d. Ztg.**

Zuverläss. junger Mann mit gut. Handschr. sucht St. als **Lagerist, Einkassierer** od. sonst. **Vertrauensposten** mit der Buchführ. vertraut. Kaution kann gestellt werd. Schr. Ang. u. **E. 589** an die Geschäftsst. dies. Ztg. (

Jung. Mann sucht Stell. **als Hausdiener od. Kutscher** Schr. Ang. u. **H. 592** an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Ein ält., zuverl. **Mann** sucht leichte Beschäftigung als Nachtwächter o. dergleichen. Ifegasse 6.)

Jung. Mann sucht Stell. **als Hausdiener od. Kutscher** Schr. Ang. u. **H. 592** an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Ein ält., zuverl. **Mann** sucht leichte Arbeit. Auf Wunsch kann Kaution gestellt werd.) Wilhelmstr. 17, 2. Et.

Suche f. m. Kupferschmiederei, Installation und Bauklempnerei einen Sohn achtb. Eltern als

Lehrling.

Antritt kann sof. erfolg. (57655
R. Schultz, Eichstr., **Schwerte.**

I. Verkäuferin
wünscht wegen Aufgabe d. Gesch. in bess. Kolonialw. pass. Stell. per sof. od. spät. Gute Zeugn. vorh. Schr. Angeb. nebst Salärang. erb. unt. **E. E. 6331** a. Geschst.

Bitteachten!
Einf. kath. Frl., im Koch. u. Näh. sowie in all. Hausarb. vollst. erf., sucht Stell. z. 15. Sept. od. 1. Okt. zur **Führung des Haushalts** bei bess. Familie od. alleinst. Herrn. Frdl. Off. an **A. Malesse, Herne,** Beckstr.(

Ein einfaches, evangel. Fräulein sucht zum 1. Sept. 1907 in Dortmund St. als

Stütze

in einem bess. Privathaushalt. Schr. Ang. u. **N. 6400** an die Geschst. d. Ztg. (

Frl., Mitte der 20er, sucht für sofort Stelle als **Haushälterin** o. für **das Buffet.** Schriftl. Angeb. u. **W. S. 6402** an die Geschäftsstelle d. Z.

Aelt. erfahr. Fräulein sucht Stelle als **Haushälterin.** Off. u. **O. W. 100 postlagernd Wanne.** (

Junges gebildetes Fräulein sucht Stelle zu Kindern od. als Fräulein in besserem Hause. Offerten zu richten **L. S.** postlag. **Langendreer.**

Besseres kath. **Mädchen** sucht zum 1. Sept. Stelle in kinderlosem Haushalt. (Näh. Kaiserstr. 15a.

Tücht. prop. Mädchen
sucht Stell z. Wasch. u. Putz.) Königshof 17, 3 Etg.

Mädch. f. Morgen- u. Nachmittagsst. Adlerstr. 69, p. (

Ein Mädchen v. ausw. sucht **Stell.** i. kl. Haushalt.) Uebelgönne 35, 3. Et.

Suche für meine Tochter 15 J. alt, **Stellung zur Erlernung der Küche u. des Haush.** in b. H. Etw. Vergl. erw. Schr. Off. u. **D. 130** a. d. Geschst. **Aplerbeck.** (

1 Buffet-, 2 Hausmädchen such. Stell. **Frau Marie Luncke,** Stellenvermittlerin Hansastraße 24. (

Frau sucht Neubauten zu reinig. **Frau Koch,** Oesterholzstraße 5. (57725

Prop. Frau sucht Waschstell.) Leopoldstr. 42, 4. St.

Suche für meine Tochter eine **Lehrstelle** in Kolonial- u. Delikatessenbranche. Etwas Vergütung erwünscht. Schriftl. Off. u. **B. 120** an die Geschst. **Aplerbeck.**

Bess. Mädchen f. **Stelle** zur Aush. Hernerstr. 5, 4. Et. (

Mr. Frau f. Stelle z. Waschen und Putzen. Offert. u. **Y. 583** an die Geschäftsst. d. Z. (57750

Es suchen sofort Stelle
1 Haushälterin, 3 tüchtige Hausmädchen. Frau **Gertr. Thielmann,** Stellenvermittlerin, Dortm., Münsterst. 69.

Vermietungen

Abgeschl. Etagen von 4 Z., Schubertstr. 11 u. 13 sof. od. spät. zu vermieten. Näheres **Münsterstraße 138½.** (

August Mulker, Dortmund bef. Umzüge billigst u. sachgemäß.

Umzüge bef. bill. u. sachgem. **Rob. Giljohann,** Bremerstr. 6*

Umzüge
billig und sachgemäß. (27722
Fritz Röhrs, Burgholzstr. 40.
— **Fernruf 7809.** —



Schubertstr. Nr. 8
Hinterhau, abgeschl.
Wohnung
von 3 Zimmern **mit Werkstatt,** Lagerraum evtl. auch Stallung, sofort oder später zu vermieten.

Haus
Schuhof 6 am Markt, ist am 1. Okt. zu vermieten. Näheres 57702) **H. Rüenbrink.**

3 Ladenlokale
hochmodern, vorzügl. Ausstellungsräume, an belebter Straßenkreuz. in Bochum auf 1. Okt. einzeln od. zus. (ca. 130 qm.) zu vermieten. Eins kann sofort bezogen werden. Näh. b. **C. Nevian, Bochum,** Kaiserstr. 17, 1. E.

Ladenlokal
worin seit 20 Jahr. ein Lebergeschäft mit Stepperei betrieben wurde, zu vermieten. Eignet sich auch zu jed. and. Geschäft.
Jul. Klein, Witten, Oberstraße. (

Grosse I. Etage
Westenhellweg 22
für Rechtsanwälte, Aerzte oder auch für jeden anderen Geschäftsbetrieb p. 1. Okt. zu verm. 2945
Wolff, Westenhellweg 22

3. Etg. 5 Z. zu 1. 10. zu v. Altemühlenweg 2, Ecke Hohestraße. (57506

Nordstraße 57
1. Etage, 6 gr., schöne Räume mit Durchfahrt u. Werkstelle, zum 1. September zu vermieten. Näheres dafelbst.

Eine schöne abgeschlossene **2. Etage**
mit 4 groß. Räumen per sof. od. 1. Okt. zu verm. m. Koch- u. Leuchtgas. Ferner 2 **Mansarden** zu 2 und 3 Zimmer billig zu Oktober zu verm. 56406 Näh. Feldstr. 51.

Abgeschl. I. Etage
4 sch. Zimmer, p. 1. Okt. versetzungsh. preisw. zu v.) Rednitzbacherstraße 34.

Abgeschl. Etage
4 Zimm. m. Erker, Balkon, Speisek. u. all. Zubehör, im südl. Stadtteil p. Okt. zu v. Elektr. Licht, Leucht- und Kochgas vorhanden. Näher. **Wittmann, Wilhelmstr. 64.**

Für sof. od. spät. abgeschl. 2. Etage von 3 Zimmern m. od. ohne Mansard., alles neu hergerichtet Burgholzstraße, N. der Münsterstr. zu verm.) Näh. Mühlenstraße 2.

1. Et. 4 Zim. 2 Mans. z. 1. Okt. z. verm. Kraustr. 33. (

Abgeschl. 2. Etage
im südl. Stadtteil, 4 Zim., 1 Bodenzim., mit Veranda, Koch- u. Leuchtgas, Waschküche, Trockenboden u. Bl. p. 1. Oktbr. zu v. Preis 475 M.) Näh. Ackerstraße 21, p.

Hochherrsch. II. Etage
per 1. Oktober, **III. Etage** per sofort oder später zu verm. Beide Etagen m. Zentralheizung. Näh. Kronprinzenstr 4. III

Herrsch. II. Etage
4 Zimmer, Küche, Mans., Balk. u. Erker, elektr. Licht, Koch- und Leuchtg., p. 1. Okt. zu verm. (
Wilh. Brencker, Ostwall 9.

1. Etage von 6 Zimmern im ganzen od. geteilt in 2 kl. Familien zu verm. Näh. Zimmerstraße 30 und Münsterstraße 133½. (

Mittelstraße 19
(im Süden) **1. u. 2. Etage** m. Veranda, Elektr. u. Kochgas, je 4 R., abgeschl., mit u. ohne Mans. nebst Zub. p. 1. Okt. zu verm. Näh. das. u. Kaiserstr. 86, II, Telef. 7019.

Nordstrasse:
1. Etage: 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Mansarde nebst Zubehör, **3. Etage:** 2 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, per 1. Oktober zu vermiet. Näh. Nordstraße 50, p. (

Brückstraße 48
2. Etage, abgeschloss., 4 Z. nebst Küche und Zubehör, 3 Mansarden, Speisekamm., Koch- und Leuchtgas vorh. zum 1. Oktober zu vermiet. Näheres Brückstr. 48. (

Rheinischestr. 9, 1. Etage, Wohnung von 5 Zimmern billig per 1. 9. od. 1. 10. zu **verm. Anfragen dafelbst.** (

Jüd. Pension.

Guter Mittag- und Abendtisch
zu haben. (56904 Burgwall 24.

Im Mittelpunkt der Stadt, an der Hauptstraße, 5 Minuten vom Haupt- und Südbahnhof entfernt, direkt an der Allee gelegene

hochherrschaftliche Etagen

7 und 8 Räume, incl. Küche mit Badezimmer, Speisekammer, Mansarden, 2 Keller 2c. auch zu **Büros vorzüglich geeignet,** auf sofort oder später zu **vermieten.** 26865

Carl Zauber
Baugeschäft, Töllnerstraße 1.

Herrschaftl. Wohnungen

Küche, 4 Zimmer mit Erker und sonstigen Bequemlichkeiten Badezimmer mit vollständiger Einrichtung, **1** bis 2 Mansarden, (auch ohne Mans.) per 1. Oktober zu vermieten. Elektr. Licht u. Gas vorhanden. Näh Neuer Graben 13 part. 24913

3-4 schöne Zimmer
i. 3. Etage, 2 schöne Zimm. i. 2. Etage, sofort oder spät. zu verm. Näh. Mälzerstr. 5, im Bureau. 27962

Abgeschl. Wohnung
4 Z., 1. Etg., wie 3 Z. z. 1. Okt. zu verm. **Schubertstr. 24.** (

Westerbleichstr. 53
nächste Nähe kath. u. evgl. Volkssch., Kinderverwahranstalt, Gemüse- etc. Markt, Waschk., Trockenb., Bleiche preisw. z. verm. 1. Okt. oder früher. Näh. das. 1. Etage.

Wohnungen
von **2 u. 3 Zimmer** im Westen und Norden der Stadt per sof. und 1. Oktober, ferner 57612

abgeschl. I. Etage
4 Zimmer, per 1. Oktober im Westen zu vermieten.
Näheres Schützenstr. 57.

Ackerstr. 27
Wohnung, II. Etage 4 Zimmer abgeschl. sofort zu vermieten. Näh. Ardeystr. 80, I. Etage.

Wohnung
abgeschl., 4 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres 27527
Brückstraße 17, im Laden.

Wohnungen.
2, 3 u. 4 Zimmer, abgeschl., an Uhland-, Leibnitz-, Schiller-, Born- und Schüchtermannstraße zu verm. 14283
Julius Schmitt, Kielstr. 17.

Wohnung
abgeschl., 4 Zimmer, m. Zub. p. 1. 10. o. früher zu verm. Näh. Brückstr. 17, im Laden.

2, 3 u. 4 Zimm.-Wohn. abg. mit Veranda, Koch- und Leuchtgas, zu vermieten. Heine, v. d. Tannstr. 20 (hinter der Funkenburg).

3 gr. Zimm. p. 1. Okt. zu vermiet. Brunnenstr. 52. (

Eine Wohnung
von 4 Zimm. m. Balkon, Erker, Veranda, Vorratsstube u. Klosett (Mansarde nach Wunsch), elektr. Licht und Leuchtgas, **3 bis 6 Mansardenzimmer** zu verm. **Laden** mit u. ohne Wohnung zu v. Lortzingstr. 4, Ecke Nordm.

5 Zimmer abg. Okt. od. fr. z. v. Stollenstr. 5, a. Nordm.

Abgeschl. Wohnung, 4 Zimmer, per 1. Okt. zu verm.) Hamburgerstr. 67, 1. E.

3 o. 4 Zimmer auf sof. od. sp. z. v. Düsseldorferst. 62. (

Schöne Wohnungen
von 6 Zimm., 1. Etg. im ganz. od. get. z. 1. Oktbr., 3 Zimm. 1 Bodenzimm. u. 2 Mans. auf sof. od. spät. zu vermieten.) Näh. Leopoldstraße 27.

Wohn. v. 4 Z., 2 Bodenz. zu verm. z. 1. September.) 1. Kampstr. 18.

Kielstraße 27.
1 frdl. Wohnung, 5 helle Zimmer der 2. Et. abgeschl., per 1. Okt. o. später zu vermieten. Mietpr. 42 Mk.) Kielstraße 27, part.

Wohnung zu verm. v. 4 Z. sof. od. sp. Hansastr. 44.(

2 schöne Zimmer
z. 1. Sept. z. verm. Steinstr. 64 (

Brackel.
Wohnung von 2 oder 3 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Ostenbellweg 43 a.(

Lambachstr. 12
2 u. 3 Zim. sof. od. spät. z. verm.(

Am Hafen!
Schöne 3 Zimmerwohnungen sofort und zu Oktober frei, auch **einzelne Zimmer** sof. (F1625 Näh. Scharnhorststr. 114, i. Laden

3 Zimmer
1. Etage, per 1. Sept., 2 Zimmer 2. Et. zu vermiet. 2 Zimmer und 1 Bodenzimmer, Hinterhaus, per 1. Okt.) Näh. Hansastr. 20, 3. Et.

Sunderweg 109
3 schöne Zimmer 1. Etage, per 1. Okt. 2 schöne Mansarden sofort od. später zu verm. Näh. **W. Stoltefuß,** 27853) Steinstraße 76.

Abgeschl. Wohnung
von **3 Zimmern** zu vermieten. 24196 **Mallinckrodtstr. 315.**

3 schöne Zimmer
an ruh. Leute z. 1. Okt. zu vermieten. **Kesselstraße 50.**

3 Bodenzimmer
per 1. Sept. an kinderlose Familie zu vermieten. (Auf dem Berge 4.

2 Mansardenz. zu vermiet.) 2. Kampstraße 22.

3 sch. Mansarden nebst Keller in bess. H. Olgastraße an kl. Fam. sof. o. Sept. zu verm. Pr. 275 Mk. Zu erfragen Klosterstraße 11, 1. (

Großes Mansard.-Zimmer an ruh. Pers. sof. zu verm. Weißenburgerstr. 37, part.(

3 sch. gr. Mans.-Zimmer zum 1. Sept. zu vermieten.) Mühlenstr. 24, 1 Tr.

1 Lagerraum zu vermiet. Näh. 1. Kampstr. 10. (

Stallung

für 2 Pferde, Lagerraum nebst **Kutscherwohnung zu vermieten.** Näh. Kuckelke 35. (57709

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer
m. separat. Eingang an 1 od. 2 Personen z. vermiet. 27939) Poststr. 34, part.

Sch. m. Z. m. K. od. v. Pens. zu verm. Schwanenstr. 66 p. (

Frdl. möbl. Balkonzimmer zu vermieten. Münsterstr. 62. (

Fein möbl. Herren-Wohnung sof. zu verm. Königswall 78.

Frdl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. Westenhellweg 95. (

Schön möbl. Zimmer
an 1 od. 2 Herren mit Pension zu verm. Reinoldistr. 5, 1. Et.(

Möbl. frdl. Zimmer
part., in ruhigem Hause, sof. od. spät. zu verm. Bremerstr. 2. (

Stolzestr. 3, 2. Et.
Elegant **möbl. Zimmer** an nur bess. Herrn p. sofort zu verm. Elektr. Licht. Piano z. Mitbenutzung vorhanden.

Mehrere neu eingerichtete

möbl. Zimmer
zu verm. 1. Kampstr. 93. (

Möbl. Mans.-Z. per sof. zu vermiet. Hüttemannstraße 20, 1. Etage. (

Möbl. Zimm. sof. zu vm. Saarbrückerstr. 12, 1. Etg.( ) Bornstraße 204.

Möbl. Zimm. an 1 Dame zu verm. Kuckelke 14. (

Frdl. möbl. Zimm. zu verm.) Mühlenstr. 6, 2. Etg.

Frdl. möbl. Zimmer in b. H. z. v. Bissenkamp 14, 2. Et.

Möbl. Z. fr. Ostwall 56. (

Fein möbl. Z. mit guter Pension für 1 od. 2 Herren zu verm. Viktoriastr. 4, pt.

Schön möbl. Zimmer frei.) Lambachstr. 19, part.

Gut möbl. Zimmer mit vorzgl. Pens. per sof. z. v. Schwanenstraße 56, 1. E. (

Möbl. Z. m. v. P. z. v. H. zu vermiet. Rosenthal 21.

P. sof. sep. frdl. möbl. Z. z. v. Burgmundastr. 7, III, l.(

2 möbl. Zimmer an einzeln. Herrn sofort zu vermieten. Näheres Königswall 51, II.

Frdl. möbl. Zimmer z. verm. 27206 Saarbrückerstr. 53, II.

Möbl. Zimmer zu vermiet.) Saarbrückerstr. 57, 2. E.

Frdl. möbl. Zimm. auch m. Pens. z. v. Nordstr. 47, II.

Frdl. möbl. Zimm. mit od. ohne Morgenkaffee sof. zu vermieten. Burgholzstr. 4, 1. Etage, Ecke Münsterstr.

Einf. möbl. Zim. m. Pens. z. verm. Friedrichstr. 33, II. l.

Möbl. Zimmer zu vermiet.) Rolandstraße 18.

Fr. möbl. Frontz. m. Kaff. 20 M. z. v. Wilhelmstr. 35.

Ein frdl. möbl. Zimmer p. 1. September zu verm.) Petrikirchplatz 8, 2. Etg.

Frdl. möbl. Z. in bess. H. zu verm. Kaiserstr. 38, II.

Möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren mit voll. Pens. bill. zu v. Hoherwall 88, III. (

Frdl. möbl. Zimmer. Mönchengang 1, 2. Et., r.(

Möbl. Frontz. mit sep. Eing. a. Herrn od. Dame zu v. Westerbleichstr. 23, l. (

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Markt 7, 2. E.

Hübsch möbl. Zimmer sof. od. spät. z. verm. Hansastr. 29, 1. Et., am Westenhellw.

Frdl. möbl. Zimmer sof. zu verm. Kielstr. 45, 2. Et. l. (

Einf. m. Z. m. guter Kost zu verm. Hansastr. 12, I.)

Möbl. Zimm. sof. zu vm. Saarbrückerstr. 12, 1. Etg.( ) Bornstraße 204.

Möbl. Zimm. sof. zu vm. Hüttemannstr. 1a. (57841

Möbl. Zimm. mit od. ohne Pens. an 2 Fräul. zu verm. Brüderweg 23, part. (

Schlafzimmer frei. Helle 4. Schlafstelle. Zimmerstr. 59.

2 anst. L. **k. Schlafst.** erhalt. Leibnitzstr. 35, 1. Et., r. (

Schlafstelle fr. o. halbe Kost.) Heroldstraße 56, I.

Schlafst. Rheinischestr. 119.(

Anst. Leute erh. f. **Schlafstelle.** Ofenstr. 7, 1. Etg. (

Schlafst. fr. Annenstr. 19, I.

Schlafst. Stolzestr. 24, II. (

Schlfst. m. K. Düppelst. 47, II

Schlafst. Kielstr. 48, II., l. (

Sch. Schlfst. Schillerst. 61, II

Schlafst. Brüderweg 52. (

Schlafst. Enscheder st. 4, III. r.

Schlafstelle frei. Kurfürstenstraße 43½, 3. Et. rechts. (

Schlafstelle frei. Zimmer allein. Leopoldstr. 8, 3. Et.

Mädch. **k.** sof. **Schlafstelle** erhalten. Düppelstr. 25, II.

Schlafstelle frei. Lambachstr. 25, 3. St., Eing. Nordstr.

Ordtl. Leute **k. Schlafstelle** erhalt. Langestr. 77, 2. Et.

Schlfst. Schmiedestr. 18, II. (

Schlfst. Mönchengang 10.

Schlafstelle frei. Kübl 4.

Schlfst. Flensburgerst. 1, p. l.

2 Schlafst. Kurfürstenst. 20.

Sch. Schlafst. a. W. m. Kost. 57788) Gerberstraße 23.

Schlfst. Rheinischest. 15, l. (

Schlafst. Alsenstraße 21. (

Schlfst. Westenhellweg 87, I.

2 Schlafst., (1 Zimm.) frei.) Oestermärschstr. 54, II. r.

Schlfst. Hohensyburgst. 74, II.

Schlafst. Ardeystr. 107, II. (

Schlafst. Rolandstr. 6, I., lks.

2 ordtl. L. erh. hzb. luft. pr. **Schlafst.** Zimmerst. 24, III.

2 ordtl. Leute erh. **Schlafstelle.** Uhlandstr. 5, 2. Et.(

Kost u. Log. Haddenstr. 53 II, r.

K. u. L. Schmiedestr. 7, I.(

K. u. L. Mälzerstr. 9, p. (

Anst. Leute erh. **Kost u. Log.** 57205 Uhlandstr. 29, 1. E.

Pr. Log. Augustastr. 6, 1 Tr.

K. u. L. fr. Schützenst. 22, IV

Log. fr. Burgholzstr. 6, p. (

Kost u. Log. Kielstr. 58, p.

K. u. L. Heiligegartenstr. 21.

Ordtl. Mann erh. a. **Kost u. Logis.** Münsterstr. 87, II. (

K. u. L. Kurfürstenstr. 28. (

Kost und Logis frei,) Augustastr. 6, 2. Et.

2 ordtl. Leute erh. **Kost u. L.** Weißenburgerst. 17, II. l.

K. u. L. Rheinischest. 60½ II.

Kost u. Log. Kielstr. 48. part.

Ein anst. sol. junger Mann kann **Kost und Logis** erhalten. Bornstraße 183, part., (am Kaiserstuhl).

Saub. einf. möbl. Zimm. m. Kaffee f. 18 Mk. mon. zu verm. Friedhof 16. (

Frdl. möbl. Zimmer mit 2 Bett. a. 2 ruh. L. zu verm. 57735) Hamburgerstr. 72.

Fein möbl. Zimm. zu verm. 57662) Wißstraße 26, p.

M. Z. fr. Zimmerst. 27, II. l.

1 fein möbl. Zimmer z. vm.) Schwanenstr. 5, 1. Etg.

Möbl. Z. zu verm. m. Kost. **Witwe Bergbold,**) Düppelstraße 21, 2. E.

Möbl. Zimm. mit Pens. f. z. verm. 1. Kampstr. 103. (

Ungen. möbl. Z. f. h. H. z. vm. Lütgebrückst. 1, l., 3 M. v. Hauptbahnh., a. a. Tage.

Sch. m. Wohn- u. Schlafz. an 1 Herrn zu vermieten.) Bekenstraße 23, 1. Etg.

Möbl. Zimmer an Herr od. Dame mit oder ohne Pension zu vermieten. 1. Kampstr. 74, 1. Etg. r.

M. Z. Burgholzstr. 18, pt.

Einf. möbl. Part.-Zimmer sof. z. verm. Bremerst. 21.)

2 möbl. Zimmer zu verm.) Gerberstraße 16.

Möbl. Wohn. u. Schlafz. o. einz. Zimm. m. Klav. f. 26 M. zu verm. 1. Kampst. 135, 1. Et., a. Körnerplatz.)

Frdl. möbl. Parterrezimm. zu verm. Hakenstr. 7.)

Ein möbl. Zim. m. Pens. zu verm. Kaiserstr. 14, II. (

Sch. m. Z. z. v. Frau Lenmert, Westenhellweg 134, I(

Sch. möbl. Zimm. per sof. zu vm. Brüderweg 30, III. (

Schön möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. Königswall 14, I., l., schellen.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 o. 2 Herren zu verm. Humboldtstr. 23, I. (

Möbl. Zimmer m. voller Pens. z. vm. Heiligerweg 1, I

M. Zim. z. vm. m. o. ohne Klavier. Münsterstr. 107, I.(

M. Z. Westenhellweg 132.(

2 fein möbl. Frontzimmer Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Poststr. 38, 1. Et.(

Möbl. Z. sof. m. voll. P. zu verm. Kaiserstr. 1.

Freundl. möbl. Zimmer sofort od. 15. Aug. z. verm. Hüttemannstr. 1a. (57841

Möbl. Zimm. mit od. ohne Pens. an 2 Fräul. zu verm. Brüderweg 23, part. (

Schlafzimmer frei. Helle 4. Schlafstelle. Zimmerstr. 59.

2 anst. L. **k. Schlafst.** erhalt. Leibnitzstr. 35, 1. Et., r. (

Schlafstelle fr. o. halbe Kost.) Heroldstraße 56, I.

Schlafst. Rheinischestr. 119.(

Anst. Leute erh. f. **Schlafstelle.** Ofenstr. 7, 1. Etg. (

Schlafst. fr. Annenstr. 19, I.

Schlafst. Stolzestr. 24, II. (

Schlfst. m. K. Düppelst. 47, II

Schlafst. Kielstr. 48, II., l. (

Sch. Schlfst. Schillerst. 61, II

Schlafst. Brüderweg 52. (

Schlafst. Enscheder st. 4, III. r.

Schlafstelle frei. Kurfürstenstraße 43½, 3. Et. rechts. (

Schlafstelle frei. Zimmer allein. Leopoldstr. 8, 3. Et.

Mädch. **k.** sof. **Schlafstelle** erhalten. Düppelstr. 25, II.

Schlafstelle frei. Lambachstr. 25, 3. St., Eing. Nordstr.

Ordtl. Leute **k. Schlafstelle** erhalt. Langestr. 77, 2. Et.

Schlfst. Schmiedestr. 18, II. (

Schlfst. Mönchengang 10.

Schlafstelle frei. Kübl 4.

Schlfst. Flensburgerst. 1, p. l.

2 Schlafst. Kurfürstenst. 20.

Sch. Schlafst. a. W. m. Kost. 57788) Gerberstraße 23.

Schlfst. Rheinischest. 15, l. (

Schlafst. Alsenstraße 21. (

Schlfst. Westenhellweg 87, I.

2 Schlafst., (1 Zimm.) frei.) Oestermärschstr. 54, II. r.

Schlfst. Hohensyburgst. 74, II.

Schlafst. Ardeystr. 107, II. (

Schlafst. Rolandstr. 6, I., lks.

2 ordtl. L. erh. hzb. luft. pr. **Schlafst.** Zimmerst. 24, III.

2 ordtl. Leute erh. **Schlafstelle.** Uhlandstr. 5, 2. Et.(

Kost u. Log. Haddenstr. 53 II, r.

K. u. L. Schmiedestr. 7, I.(

K. u. L. Mälzerstr. 9, p. (

Anst. Leute erh. **Kost u. Log.** 57205 Uhlandstr. 29, 1. E.

Pr. Log. Augustastr. 6, 1 Tr.

K. u. L. fr. Schützenst. 22, IV

Log. fr. Burgholzstr. 6, p. (

Kost u. Log. Kielstr. 58, p.

K. u. L. Heiligegartenstr. 21.

Ordtl. Mann erh. a. **Kost u. Logis.** Münsterstr. 87, II. (

K. u. L. Kurfürstenstr. 28. (

Kost und Logis frei,) Augustastr. 6, 2. Et.

2 ordtl. Leute erh. **Kost u. L.** Weißenburgerst. 17, II. l.

K. u. L. Rheinischest. 60½ II.

Kost u. Log. Kielstr. 48. part.

Ein anst. sol. junger Mann kann **Kost und Logis** erhalten. Bornstraße 183, part., (am Kaiserstuhl).

Per sofort oder später

Ladenlokale

mit modernem, großen Schaufenster in nur bester Geschäftslage für Filialen eines 20347

Spezial-Kaffee- und Dörrobst-Geschäftes
(hochfein wirkende Einrichtung)

gesucht.

Angebote mit Angabe der Lage, Größe und des Preises beförd. unter **L. T. 1357 Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Kost u. Log. Heroldst. 45. (

2 anst. L. erh. **Kost u. Logis.**) Annenstr. 9, 2. Etg.

Ordl. L. erh. **Kost u. Logis.**) Heiligerweg 40, part.

Kost u. Logis. Westenhellweg 56, 1. Eing. Mönchenw.

2 ord. L. erh. Kost und Logis. Uhlandstr. 5, 2. E.(

Kost und Logis
frei. Schubertstr. 13, 2. Et.(

Anst. jg. Mann erh. **Kost u. Log.** Lütgebrückstr. 2, II, l.(

Anst. Leute erh. **Kost und Logis.** 1. Kampstr. 10, I. (

Einige bess. Herr. erhalt. vorzügl. bürgerl. **Mittags- u. Abendtisch** preiswert. Rheinischestr. 5, 1. Etg. (am Körnerplatz.

G. Mittagt 60 Pf. Westenhellweg 56, l. Eg. Mönchenwordt

Vorz. g. Mittag- u. Abendt. von 70 Pfg. an zu haben.) Kapellenstraße 16, 2. Etg.

Vorzügl. Mittag- u. Abendtisch. Schwanenstr. 56, 1. E.(

G. bürg. Mittags- u. Abendtisch zu hab. Hohestr. 19, II.

Mietgesuche

Ein Unterhaus
4—5 Zim., evtl. mit Ladenlokal, Stallung mit Durchf., kl. Lager u. guten Kellerräumen bis z. 1. Okt., evtl. eher zu mieten ges. Schriftl. Ang. u. **C. K.** 6408 a. d. G.

Ladenlokal
in guter Lage für Kolonial- u. Feitwaren per Herbst od. Frühjahr zu mieten gesucht. Schriftl. Angeb. mit Ang. der Lage u. des Preises werden nur berücksicht. u. **L. B. 6385** an die Geschäftsstelle.

Kl. Fam. (3 Pers.) sucht p. 1. Okt. 3—4 **Zimm.-Wohnung.** Schr. Ang. u. **H. 567** an die Gesch. d. Ztg. (

Brautpaar (Beamt.), sucht i. westl. Stadtteil Wohnung von 3 Zimm. in ruh. H. z. 1. Septbr. Schriftl. Angeb. mit Preisang. u. **S. 577** an die Geschäftsstelle d. Ztg. (

Wohnung

3 Z. von **kinderl. Fam.** ges. welche ein **kl. Buttergesch.** betreibt mit mgl. gut. Kellerraum part. od. 1. Et. per sof. od. 1. Sept. Nähe des Hauptbhfs erw. Kellerw. evtl. extra vergütet. Schriftl. Ang. u. **A. 585** a. d. Geschst.

Junges kinderloses Ehepaar sucht zum 1. Okt. abgeschlossene **3 Zimmerwohnung.** Schr. Angeb. m. Preisang. u. **B. K. 57711** a. d. Geschst.

Wohnung in Asseln, Nähe der ev. Kirche, 2—3 Zimm. v. kinderl. Ehepaare p. Okt. o. sp. ges. Schr. Ang. u. **C. B. 6410** an die Geschäftsst.

Brautpaar sucht z. 1. Sept. **2 sch. gr. Zimmer** in ruh. Hause im Norden der Stadt. Schr. Angeb. u. **C. 6413** an die Geschäftsstelle erbet.

2 Zimm.-Wohnung im südl. Stadtteil sof. o. z. 15. Aug. zu miet. gesucht. Schr. Ang. m. Pr u. **H. 6406** bef. d. G.

2 Damen, Artistin, such. **Part.-Z.** i. Zentr. d. Stadt

Althoff's 95 Pfennig Woche



Des grossen Andranges wegen

bleibt das Warenhaus

während der 95 Pfg. Woche

Mittags von 12-2 Uhr für den Verkauf geschlossen

Beabsicht. meine Wirtsch. zu verk. Umsatz za. 400 Hekt. Bier, Schnaps 70 Hekt. Reell, beliebt. Off. einz. un. S. 630 postl. Bochum.

Bäckerei

zu verkaufen oder zu vermieten. **Julius Schmitt**, Baugeschäft, 26228 Kielstraße 17.

Günstige Gelegenheit für junge Anfänger

Konditorei und Café nebst Feinbäckerei

Beabsichtige meine Besitzung, gutes Geschäft an der Hauptstraße Konditorei und Bäckerei mit Inventar (Kanalofen) fast neu, u. Kundschaft, an einen zahlungsfähigen tüchtigen Fachmann zu verkaufen. Uebernahme 1200 Mk. Preis 45 000 Mk. Anzahlung 6–8000 Mk. Vermittler streng verbeten. Grund des Verkaufs wegzugshalber. Schriftl. Angeb. unter **L. 534** an die Geschst. (



Tappe's Schuhwaren-Räumungsverkauf

Ecke Rosenthal — **15 Ostenhellweg 15** — Ecke Rosenthal

dauert nur noch kurze Zeit!

Die noch vorhandenen Restbestände in:

Kalbleder-Herren-Schnürstiefel
Knopfstiefel ═══ Zugstiefel
— mit Lackbesatz —
zum Knöpfen und Schnüren

Chevreaux- und Boxcalf-Damenstiefel
darunter feinste Qualitäten
Ball- und Gesellschaftsschuhe
Kinder-Stiefel, schwarz und farbig



werden zu Räumungspreisen ausverkauft.

Ersuche die Nachbarn, ihre Hühner aus m. Gart. fernzuh., da ich Gift gelegt habe. Diedrich Maßmann, Wickede, Bremmestraße 2.

Portemonnaie mit Inhalt in unserem Weißwarenlagen liegen geblieben und kann bei uns an der Kasse wieder abgeholt werden. (27882
Gebrüder Lewin
Münsterstraße 40½

Collier gefunden.
1. Kampstraße 84.

Gefunden Portemonnaie mit Inhalt.
Burgmundastr. 30, Laden.

Ein hübsches 4 Wochen alt **Mädchen** zu versch. Zu erfr. Bornstraße 50, 2. Etg. (

Das hübsche schlanke Fräulein (Anzug: Rote Bluse, dunkler Rock, modefarbene Stief.) welch. am vor. Donnerstag morg. 9 Uhr cr. die Elektr. Kuckelke—Hörd bis vor d. Borstapl. ben., wird um Erkennungszeich. gebet. Gefl. schr. Ang. u. **D. 588** an die Geschst. erb. (

Jung. Mann, 28 J. evg., mit 3000 M. Verm. wünscht die Bekanntschaft einer geschäftskundig. Dame zwecks

Heirat.

Junge Witwe u. ausgeschl. Nur ernstgem. schr Ang. u. **C. H. 6419** an die Geschst. dieser Ztg. Verschw. zugef. (

Heiratsgesuch.

2 Herren, 25 u. 26 J. alt, such. auf dies. Wege d. Bek. zweier lebenslust. Damen, am liebst. Dienstm., zw. baldiger Heirat. Schr. Ang. beliebe man mögl. mit Bild u. **C. L. 6404** an die G. d. Ztg. einzusend. Verschwiegenheit wird zugesi. u. verl. Anonym zwecklos. (

20jähr. Mann (kath.), sucht die **Bekanntsch. eines Dienstmädchens.** Junge Witwe mit 1 oder 2 Kinder nicht ausgeschlossen. Schriftliche Angebote unter **K. N. 57604** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Verpachtung eines Ziegelei-Terrains.

Auf dem Rittergute Massen b. Unna soll ein zirka 30 Morgen großes Lehmlager bei einer Mächtigkeit von 10 Mtr. von ganz vorzüglicher Qualität verpachtet werden. Backproben sind an Ort u. Stelle zu besichtigen und nach dem Urteil von Fachmännern von ganz hervorragender Güte. Vorzügliche Lage mitten im Industriegebiet, günstige Abfuhr, Wasser direkt am Lehmlager reichlich vorhanden. Bahnanschlüsse möglich. Gefällige Offerten nimmt entgegen und weitere Auskunft erteilt:

Der Gutsverwalter
27219 **Karl Späh, Obermassen b. Unna.**

Hotel-Restaurant-Verkauf!

In einem aufblühenden industriereichen Städtchen ist ein **altrenommiertes Hotel-Restaurant** mit gutem Bier- u. Wein-Konsum Familienverhältnisse halber sofort **billig zu kaufen.** Große **moderne Gebäulichkeiten, mit schönen Restaurationsräumen,** sowie einem **großen** der Neubeit entsprechenden **Wintergarten,** außerdem **14 Fremdenzimmern,** alles kompleit ausmöbliert. Elektr. Licht. Das Haus ist über 100 Jahre in dem Besitz einer Familie gewesen. Für einen ernstlichen Reflektanten, dessen Frau tüchtige Köchin ist, bietet sich günstige Gelegenheit. Anzahlung 12–15 000 Mk. Es wird auch ein besseres Wohnhaus mit in Zahlung genommen. 27940
Schriftliche Angebote sende man unter **D. J. 4727** an die Geschäftsstelle d. Ztg. Zwischenhändler verbeten.

Eine gutgehende **Bäckerei mit Kundschaft** auf sof. od. spät. zu v. Schr. Ang. u. **K.** 569 a. d. Geschst. (

In einer neu erbauten Kolonie in der Nähe von Recklinghausen ist ein gutgehendes (27903

Kolonialwaren-Geschäft

(Filiale) zu verkaufen. Für Anfänger eine tadellose Existenz, da das Geschäft noch sehr ausgedehnt werden kann.
Gefl. Anfrag. u. **F. A. 4722** a. d. Geschst. d. Ztg.

Eine gute **Schuhbesohlanstalt** zu verkauf. Näh. Rheinischestr. 56 Lederhandlung. (57761

Hypothek.

Suche auf meine Besitzung eine **I. Hypothek** von 12500 Mk. zum 1. September oder später. Taxe 30 000 Mk. 27920
Schr. Angeb **unt. N. N. 4725** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Wer leiht Beamt. Geld auf Mobil. geg. h. Z. Schr. Ang. **u. J. 543 an die Geschäftsst.**

20000 Mark

zu 4¼ Proz. an erste Stelle gesucht auf herrschaftl. Besitzung. Gerichtl. Taxe 70 000 Mark. Schriftl. Ang. u. **M. 6403** an die Geschäftsst. (

Pauvre femme cherche 30 mark j'usquà le premier octobre. (57778
lettre **C. 587** à l'expedition.

Witwe sucht Darlehn von **300 Mark** gegen monatl. Rückzahlung. Gefl. schr. Ang. u. **S. M. 6405** an die Geschst. d. Ztg.

Verschiedenes

Büglerin empfiehlt sich. Hohestraße 36, part.

Dampfkesselreinigung, Abbruch von Brücken wird übernommen. Schriftl. Ang. u. **M. 579** an die Geschst. (

Ein jg. **Mädchen,** das das Nähen erlernt hat, sucht **Kundschaft.** Zu erfragen in der Geschäftsstelle. (57791

Kasten ausgest. Vögel zu verk. Weißenburgerstr. 44, 1. Etg.

Damenkleider, Blusen und Kinderkleider werden angefert. Ostenhellweg 56, 1. Etg. (

Ein guter Spiegel, Ausziehtisch, w. Raumm. billig zu verkaufen. (57762
Bleichmärchstraße 29, I. Etg.

Tadellos. Ibach-Klavier u. 1 prachtvolles Piano spottb. abzugeb. Siegfriedstr. 11, v. 57752) an der Rheinischenstr.

Gebr. Laden-Theke und Regale

zu kaufen gesucht. Schriftl. Ang. mit Angabe der Maße u. **A. L. 4712** a. d. Geschst. (

Grosses modernes Orchestrion

zu mieten gesucht. (27963
Gefl. Offerten unter **B. 4728** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Schlafzimmer

kompl. m. Matratzen, noch gut erhalt., f. 250 Mk zu verkaufen. 57777) Ardeyst. 108 pt.

An- und Verkauf

gebr. und neuer Möbel, Herde, Oefen, Ladenregale und Theken.
Joseph Neuhaus,
Leopoldstraße 9, am Steinplatz.

Dauerbrandofen Doppelpult

gebraucht, aber noch gut erhalten sofort **zu kaufen gesucht.**
Schriftl. Angeb. unter **M. R. 4723** an die Geschäftsst. (27908

Verzugshalb. verkaufe ich meine fast neuen Möbel zu spottbilligen Preisen:
2 **Bettstellen mit Matratzen,**
1 großen **Kleiderschrank,**
1 **Waschkommode,**
1 **Nachtkonsole,**
1 **Anrichte,**
1 **Eimerschrank,** (57694
1 **Küchentisch und mehrere Stühle etc.**
Münsterstr. 125, 3. Etage.

Gut erh. **Fahrrad** billig zu verk. Düsseldorferstr. 8, III.

1 Kind.- u. Sportwag. b. z. verk. Oesterholzstr. 87, III. (

Grüne Rabattmarken

nimmt in Zahlung
Jacobi's Schuhwarenhaus
Dortmund,
Kuckelke 35,
Ecke Schwanenwall.

Hörde,
Langestr. 1.

27849

2 Thek., 2 eis. Schild., 1 Partie Gramophonplatten, Geschäftsbücher, Ansichtskarten Künstlerkarten mit 3 Verkaufsalb., 1 Schauf. Gaslampe zu verkaufen. (
Bissenkamp 11. 3. Etage.

3 Bettstell. mit Matr., 1 Sprungherd, 1 Küchenschr., u. Tisch, 1 Ofen bill. zu verkauf. Betenstr. 27. (

Dünger abzugeben.
57803) Ostenhellweg 58.

Guten Dünger zu verkauf.
Näheres Leopoldstr. 27.

2000 cbm

Bodenmassen find. bequeme und unentgeltliche Ablade-stelle auf dem Anschluß-aleise **Schüchtermann u. Kremer,** Einfahrt Weißenburgerstraße, gegenüber dem Dortmund-Enscheder Bahnhof links an der neuen Unterführung. (27764

Teckelhündin

zugelauf., geg. Erst. d. Inf.-Geb. abzuholen. Brückstr. 4/6. (27944

Lustiges aus dem Engern und Weiteren.

An den Abstinentenbund.

Wohl hab' ich gelesen:
Die schöne Stadt Flensburg
Ist kürzlich gewesen
Der Trink-Abstinenz Burg.
Da habt ihr zu Tode
Verdammt das Gepichel,
Das leider ist Mode
Beim deutschen Herrn Michel.
Die Alkoholgeber
Habt stramm ihr befehdet
Und frei von der Leber
Des Säufers geredet,
Drum will ich — kein Spätzchen! —
Viel Dank euch votieren:
Doch dürft ihr, ihr Mäß'gen,
Das Maß nicht verlieren. —

Ihr müßt mir nicht rauben
Den alten Burgunder,
Er tut mir ja Wunder!
Ein Fläschlein, nur eins,
Des rotroten Weins
An jeglichem Festtag,
Das ihr müßt erlauben.

Auch ich bin ein Grimmbär,
Seh' Leute ich saufen,
Statt sich ein Glas Himbeer
Mit Selters zu kaufen.
Ich bill'ge mitnichten,
Wenn immer sie schnapsen:
Es endet mit Gichten
Und schlimmen Kollapsen.
Das Schlußresultat dann
Des Giftzuschnehmens:
Es holt sie der Satan
„Delirium tremens".
Drum seid nicht pomade
Und ratet den Massen,
Mit Milchschokolade
Sich päppeln zu lassen. —

Mich aber laßt schlürfen
Den alten Burgunder,
Er tut mir ja Wunder!
Ein Fläschlein, nur eines
Des rotroten Weines
Einmal in der Woche,
Will trinken ich dürfen.

Ich weiß, daß er Blut gibt
Und Seelen-Entflammung,
Ich weiß, daß er Mut gibt
Und Trübsals Verdammung.
Er schmilzt uns die Schlacken
Der Sorge vom Herzen:
Man kann wieder schnacken,
Man kann wieder scherzen.
Das bringt nicht zuwege
Der üppigste Teetisch:
Er macht uns so rege,
O Gott, und poetisch!
Auch ich pfiffe schwächer
Dies Lied eurem Ruhme,
Entstieg nicht dem Becher
Der Duft seiner Blume. —

Drum müßt ihr mir schicken
Viel alten Burgunder,
Er tut mir ja Wunder!
Ein Fläschlein, nur eines,
Des rotroten Weines
An jeglichem Tage,
Soll dann mich erquicken. „Ulk".

Undank ist der Welt Lohn.

Das erfährt jetzt wieder ein Held, dem die neidische Mitwelt seinen Ruhmeskranz zerpflückt, — der große Stössel. Seine Verdienste sind die folgenden:

1. Der Oberkommandierende sandte ihm den Befehl, das Kommando von Port Arthur dem Festungskommandanten Smirnow zu übergeben. Wie einst der Prinz von Homburg, wie einst General York, die Männer, die die Geschichte deshalb preist, den Befehl ihres Obern nicht ausführten, so auch der tapfere Stössel. Er wollte den armen Smirnow mit dieser fürchterlichen Verantwortung nicht belasten.

2. Stössel war es, dessen Befehle den Proviantmangel in der Festung herbeiführten. Er wollte nicht, daß seine Truppen im Wohlleben verweichlichten, wie die Karthager in Capua.

3. Er hatte den Mut, dem Zaren unwahre günstige Berichte zu erstatten, weil er wußte, welche Freude er dadurch seinem über alles geliebten Kaiser machte.

4. Er gab seine Befehle aus einer bombensicheren Kasematte. Er fürchtete sich nicht vor der schlechten gesundheitsschädlichen Luft in ihr und verschmähte es, draußen die frische Luft aufzusuchen; so wenig achtete er seine Gesundheit.

5. Er schlug den Generalleutnant Fock, der eine Schlacht verloren hatte, zum Georgsritter vor. Er hatte eben ein warmes Herz für seine Untergebenen, denen er nichts Uebles antun konnte. Er selbst begnügte sich bescheiden mit dem Orden pour le mérite.

6. Er berichtete, er habe einen todesmutigen Vorstoß seiner Trupepn geleitet. Mit Recht! Denn während des Vorstoßes kniete er in seiner Kasematte und betete. Sein Gebet führte die Truppe.

Und einen solchen Mann, dem ein Heiligen- oder gar ein Tausendrubelschein gebührt, will man auf das Schafott schleppen! Welche Undankbarkeit Rußlands. Da sind die Japaner doch bessere Menschen. Sie beten, daß Rußland lauter solche Heerführer hätte, wie Stössel.

(„Jugend".)

Bei der Prüfung.

„Was wissen Sie über die Anziehungskraft der Erde?" — Kandidat: „So gegen zwei Uhr nachts ist sie am stärksten!"

*

Liebenswürdig.

Sie (bei einer Dampferfahrt): „Schatz, was würdest Du tun, wenn ich in diesen Strom fallen würde?" — Er: „Deine Schwester heiraten."

*

Aus einer Anzeige.

Der Arrestant hieb so auf den Ochsen ein, daß es der Unterzeichnete nicht mehr aushalten konnte.

(Meggendorfer Blätter.)

Die Auktion.

Fremder: „Wie ist denn die Kognakversteigerung heute verlaufen?" — Gerichtsvollzieher: „Ist verschoben worden, die Reflektanten hatten nämlich alle soviel probiert, daß keiner mehr bieten konnte!"

„Lustige Blätter."

Automobilisten.

„Nun, gut amüsiert bei der gestrigen Tour?" „Schreckliches Mittagessen gehabt. Die Suppe in Frankfurt war versalzen, der Fisch in Heidelberg roch, das Beefsteak in Neckarsteinach war zu sehr durchgebraten, nur die Mehlspeise in Darmstadt war einigermaßen genießbar."

(„Jugend".)

Liebeswerben im Zoo.

„Mein Fräulein, es ist um mich geschehn,
Erhören Sie nicht mein Seufzen und Fleh'n!
Die Liebesqualen sind fürchterlich,
Drum, teure Jungfrau, erbarmen Sie sich,
Und sprechen Ihr „Ja" Sie freudig aus." —
Da standen sie gerade vorm Affenhaus.

„Welch' großes Glück, ich faß' es nie,
Schon lange schlägt mein Herz für Sie!
Nur Sie will ich lieben, Sie ganz allein,
Ihr treues Eheweib will ich sein,
Das ist mein heißestes Verlangen." —
So also sprach sie bei den Schlangen.

Und freudig umfaßt er seine Braut,
Als hätt' er den Himmel offen geschaut.
Voll Inbrunst hält er sie umfangen
Und küßt sie stürmisch auf die Wangen.
Jetzt fanden sich zwei gute Seelen —
Und das geschah bei den Kamelen. („Ulk.")

Resumé.

— „Wie schön ist es doch, wenn man abends zu Bette geht, mit dem Bewußtsein treuer Pflichterfüllung und einem kleinen Schwips!"

*

Ein wahrer Naturfreund.

— „Herr Müller soll ja ein großer Naturfreund sein?"

— „Und ob! Beispielsweise hat er neulich die Gründung eines Verschönerungsverems in unserer Stadt zu vereiteln gewußt!"

*

Bosheit.

— „Meinen Sie nicht auch, daß den Einbruch beim Bankier Klein ein mit den Verhältnissen Vertrauter verübt hat?"

— „Keinesfaus; ein solcher wäre da nicht eingebrochen!" („Meggendorfer-Blätter".)

Anzüglich.

Frau (etwas impertinent zum stellesuchenden Dienstmädchen): „So, und was können Sie mehr, frisieren können Sie wohl nicht?"

Mädchen: „Doch, und rasieren auch sogar!"

*

Zarte Anspielung.

A. (Student): „Was hast Du denn Deinem Alten zum Geburtstag geschenkt?"

B.: „Einen Aschenbecher mit der Aufschrift: „Bitte um Asche!"

*

Berechtigte Vorsicht.

Bankierstochter (auf einem Wohltätigkeitsbazar): „Wo ist denn der Papa?"

Mama: „Der ist, als er sah, wieviel Küsse Dir unser Kassierer abkaufte, sofort nach Hause gefahren, um die Kasse zu revidieren!"

*

Splitter.

Wer schnell lebt, lebt — halb.

*

Wenn ein Künstler durch seine Kunst recht zu täuschen versteht, so nennen wir ihn einen wahrhaften Künstler.

*

In dem, was wir von dieser Welt noch hoffen, zeigt sich die Größe unserer Weltanschauung.

*

Zurechtweisung.

Sie: „Einen hübschen Halsschmuck möchte ich mal von Dir geschenkt haben." — Er (Redakteur): „Nein, für solche Extraausgaben bin ich nicht zu haben!" — Sie: „Du bist mir ja ein netter Redakteur, Du solltest doch gerade für Extra-Ausgaben sein.

*

Nobel.

„Scheinen noble Leute zu sein, die gegenüber in der Villa wohnen?"

„Na, ich sage Ihnen, als neulich bei denen der Kanarienvogel in der Mauser war, da hatten sie sogar eine .... Krankenschwester."

(Dorfbarbier).

*

Der neu entdeckte Münchener Tenor.

„Ich bin bereit, Sie zu engagieren, Herr Stubenvoll, mache aber zur Bedingung, daß Sie Ihren schauderhaften Namen ablegen und ein passendes Pseudonym wählen."

„Ganz Ihrer Meinung, Herr Direktor, ich habe auch die Absicht, einen weniger kompromittierenden Namen anzunehmen."

„Und wie werden Sie sich nennen?"

„Stubenrein, Herr Direktor."

„Aber wo denken Sie hin? Machen Sie mir einen anderen Vorschlag."

„Nun, dann sagen wir Häuservoll."

„Ausgezeichnet! Und ich hoffe, daß Sie Ihrem Namen Ehre machen werden!" („Ulk.")

Kluge Taktik.

— „Ihre Frau reist heuer nicht ins Bad?"

— „Nein. Ich habe es ihr schlauerweise selbst vorgeschlagen, nun wittert sie etwas dahinter und bleibt hier." („Meggendorfer-Blätter".)

Verhör.

Der Richter legt einem kleinen Mädchen bei seiner Vernehmung als Zeugin folgende Fragen vor: „Wie heißt Du?" — „Else Hoppe." — „Wie alt bist Du?" — „Zwölf Jahre." — „Religion?" — „Gut."

(Lustige Blätter.)

Etwas anderes.

Frau: „Sie sagten doch beim Eintritt, Sie seien von Ihrer letzten Stelle weg, weil Sie der Herr küssen wollte, und nun lassen Sie sich's von meinem Manne ruhig gefallen!"

Zofe: „Ja, der andere war schon in die Fünfzig." („Meggendorfer-Blätter".)

Gesellig.

„Es wäre doch tröstlich, wenn auf dem Mars auch Menschen wohnten!"

„Wieso denn?"

„Nun, man fühlt sich dann doch nicht so verlassen in dem unheimlichen Weltenraum!" („Ulk.")

Der Verräter.

In Kissingen war es, wo ich die Frau Landrichter kennen lernte.

Die Familie lebte zur Zeit getrennt.

Die Dame benutzte die Kur in Kissingen, ihre Tochter Elly weilte an der See, in Begleitung ihres Brüderchens Kurt. Der Vater aber war beruflich gezwungen, in Berlin zu bleiben. Er war, nachdem die Gattin fortgefahren, mit den Kindern nach Travemünde gereist und hatte das Glück gehabt, sie hier in einer vorzüglichen und einwandfreien Pension unterzubringen. Dann war er zurückgekehrt. Die Frau Landrichter vergötterte ihren Mann und ihre Kinder. Der Gatte war nach ihrer Schilderung ein Ehemann von „seltener Treue und Herzensgüte". Er kannte kein anderes Vergnügen, als das gemütliche Familienleben, trug seine Frau auf Händen und tat alles, was er ihr an den Augen absehen konnte. Der kleine sechsjährige Kurt aber war ein „bildschöner Engel von vorbildlicher Artigkeit und tadellosen Betragens". Elly war nicht nur „außergewöhnlich schön und liebenswürdig, sondern daneben ein Muster von wohlerzogener Tochter". Jeden Tag bekam die Dame Berichte aus Travemünde. Ich mußte jedes Schreiben lesen. Die Briefe waren wirklich sehr nett. Elly war ein sehr ernst angelegtes junges Mädchen und liebte ihre Mutter zärtlich. Es war direkt rührend zu lesen.

„Heute ist schönes Wetter," hieß es zum Beispiel, „wir sind schon früh an den Strand gegangen und haben uns eine einsame Stelle ausgesucht. Kurt spielt im Sande und ich lese ein Buch. Ich denke täglich und stündlich an Dich, liebe Mutter, und habe hier noch mit keiner Seele Bekanntschaft gemacht. Wozu auch? Die junge Welt hier interessiert mich nicht ein bischen. Es sind alles fade Menschen. Der schriftliche Meinungsaustausch mit Dir, geliebte Mutter, genügt mir vollkommen und macht mir jeden anderen geistigen Verkehr überflüssig. Herzlichen Gruß usw."

„Ich kann Ihnen gar nicht sagen, welche Beruhigung es für mich ist, daß Elly trotz ihrer Jugend schon so vernünftig denkt," sagte die Mutter, und ihre Augen strahlten vor innerer Befriedigung.

Eines Tages aber steuerte die Dame in unbeschreiblicher Aufregung auf mich zu. Sie war puterrot und zitterte an allen Gliedern.

„Um Gottes willen, was ist passiert?"

Die Dame warf sich in einen Stuhl und zog eine Postkarte aus der Tasche.

„Lesen Sie!" keuchte sie atemlos.

Große, ungefüge Buchstaben.

Ich entzifferte folgendes:

„Libe Mama ich bin fergnigd ich habe Elli eine Postkarte wechgenommen nu kan ich auch schreiben es is ein schönes Weter wir sizen am Strand ich Elli und Onkel Leitnant er hat Schoscholade mitgebracht und hat erst Elli einen Kus gegeben und dann mir wir sind alle wohl und munter grüßt Kurt ....."

„Hamb. Fremden-Blatt".

Blütenlese der „Jugend".

Ein Offizier instruierte über Treue. Am Schlusse will er sich durch Fragen überzeugen, ob die Leute die Sache richtig verstanden haben.

„Wann ist ein Mensch treu?" fragt er.

„Wann s' net mit an andern geht," lautete die Antwort eines bayerischen Rekruten.

„Jugend".

Humor des Auslandes.

„Doktor, ich möchte Sie wegen meines geschwollenen Fußes um Rat fragen." — Arzt (beschäftigt): „Gut, gut. Haben Sie ihn mitgebracht?"

(Caras y Caretas.)

*

Richter: „Wo wohnen Sie?" — Vagabund: „Nirgends." — Richter: „Und Sie?" — Zweiter Vagabund: „Gleich nebenan."

(P. B. T. Buenos Aires.)

*

Vater: „Es schwirren alle möglichen Gerüchte über Dich in der Stadt herum, Sophie. Ist es wahr, daß etwas zwischen Dir und Leutnant Paul ist?" — Sophie: „Ja, lieber Vater, Du!"

(Listok.)

*

Papa: „Ich habe niemals gelogen, als ich ein Knabe war, Willie." — Willie: „Wann hast Du denn damit angefangen, Papa?" (Slovo.)

*

Cholly (begeistert): „Die Dame da lächelt mich fortwährend an!" — „Ein äußerst höfliches Mädchen, jeder andere lacht Ihnen direkt ins Gesicht."

(Puck.)

*

Cholmondely: „Sie und Ihre Schwester sind Zwillinge, nicht wahr?" — Marjoribanks: „Wir waren es, als wir noch Kinder waren, jetzt indessen ist sie fünf Jahre jünger als ich."

(Cleveland Leader.)

*

„Sind Sie noch nicht bald so weit, daß wir losmarschieren können?" fragt der Sonntagsjäger. — „Ja," entgegnete sein Führer, „ich werde fertig sein, sowie ich einen Hund borgen kann." — „Warum? Wo sind denn Ihre eigenen Hunde? Was ist mit denen passiert?" — „Nichts, und ich möchte auch nicht, daß ihnen etwas passierte."

(Philadelphia Preß.)

*

In dem überfüllten Straßenbahnwagen saßen Seite an Seite eine stattliche Dame und ein unbedeutender kleiner Herr, den sie in unbarmherziger Weise quetschte; aber er war zu wohlerzogen, um sie darauf aufmerksam zu machen. Da stiegen zwei junge Damen ein und waren genötigt zu stehen; worauf die korpulente Dame erst den kleinen Herrn und dann die beiden Schönen anblickte. Aber der Herr reagierte nicht. Schließlich redete die korpulente Dame: „Mein Herr", sprach sie, „wenn Sie ein Genleman wären, würden Sie aufstehen und einer von diesen Damen Ihren Platz anbieten!" — Der kleine Herr stöhnte vor Schmerz, als sich ihr Ellbogen noch weiter in seine Rippen bohrte, und entgegnete dann betrübt: „Gnädige Frau, wenn Sie eine Dame wären, würden Sie aufstehen und so Platz für alle beide schaffen!"

*

Die eilige Dame: „Warum hielten Sie nicht sofort, Schaffner, als Sie mich mit der Hand winken sahen?" — Der scherzhafte Schaffner: „Ach, Fräulein, ich dachte, Sie würfen mir Kußhände zu."

(Answers).

*

Als der Zahnarzt dem kleinen Knaben den Zahn gezogen hatte, bat sein Opfer um den Quälgeist. — „Gewiß, kleiner Mann, aber wozu willst du ihn haben?" fragte der Zahnarzt, indem er ihn ihm überreichte. — „Ich werde ihn mit nach Hause nehmen," antwortete der Knabe höchst zufrieden, „und da werde ich ihn auf einen Teller legen und" — mit einem triumphierenden Grinsen — „zusehen wie er schmerzt."

Ein Geistlicher parierte einst in vorzüglicher Weise den schalkhaften Uebermut eines italienischen Marquis. Sie waren Nachbarn bei einem Essen, und der Marquis reichte dem Geistlichen mit dem Grinsen eines albernen Schulknaben seine Schnupftabasdose, auf deren Deckel sich das Bild einer nackten Venus befand. Der Geistliche warf einen kurzen Blick darauf und händigte sie ihm dann mit der Bemerkung wieder aus: „Sehr hübsch! Jedenfalls die Frau Marquise?" (Illustrated Bits).

*

Brown: „Außer der Mitgift meiner Tochter habe ich meinem Schwiegersohne zweitausend Pfund vorgeschossen." — Green: „Und haben Sie etwas zurückerhalten?" — Ja, meine Tochter."

(Tit Bits).

Blüten amerikanischen Humors.

Richter: „Angeklagter, haben Sie an den Gerichtshof noch einige Worte zu richten?"

Angeklagter: „Ich bitte um Gnade für meinen Anwalt, der erst 25 Jahre alt ist und für den ganzen Handel nur zwei Dollar erhält."

*

Moderne Grammatik. In der höheren Töchterschule. Lehrerin: „Was ist die Zukunft von „ich heirate", Miß Lulu?" — Die junge Dame: „Ich lasse mich scheiden."

*

„Haben Sie schon gehört, daß Dick und Minnie entlaufen sind? Dick brachte einen dicken Strick mit, mittels dessen sie aus dem Fenster sprang."

„Ich habe die Geschichte anders gehört."

„So, das wäre?"

„Man sagte mir, ihr Vater habe den Strick geliefert."

*

„Ich bitte, lieber Herr, haben Sie ein Zündholzchen?" fragte der kleine Knabe auf der Straße.

„Nein, mein Junge."

„So, da kaufen Sie welche," sagte er, indem er ihm ein Dutzend Schachteln unter die Nase hielt.

*

Die Kinder sahen gemeinschaftlich ein Bilderbuch an. „Wenn ich nur wüßte," sagte Bobby, „was die Familie Noah den ganzen Tag gemacht hat, als sie in der Arche war."

Die kleine Elsie: „Vielleicht hat sie gefischt."

„Das kann nicht sein — sie hatte ja nur zwei Würmer in der Arche mit."

*

Auf einem Landgut in Connecticut befindet sich folgende Inschrift: „Es diene zur Kenntnis, daß die hier Begrabenen nur Bewohner dieses Distrikts sind."

*

„Willie, ein Engel hat Deiner Mutter gestern abend ein so liebes, schönes Kind gebracht. Möchtest Du Dein Brüderchen sehen?"

Der kleine Willie: „Nein, — aber den Engel."

*

„Wie kommt es wohl, Lizzie, daß Sie, so oft ich unversehens in die Küche komme, stets mit dem Fleischhauer oder mit dem Bäcker oder Eismann sich unterhalten?"

„Hm, ich würde sagen, Madam, daß daran nur die weichen Filzschuhe schuld sind, die Sie seit einigen Tagen tragen."

*

„Schauen Sie, wie wenig sich der kleine Tommy vor den Schutzmännern fürchtet — er tut mit ihnen ganz familiär."

„Da ist nichts zum Verwundern daran — er hat immer sehr schöne Kindermädchen gehabt."

*

„Was war der glücklichste Augenblick in Ihrem Leben?"

Der alte Hagestolz: „Als der Juwelier den von mir gekauften Verlobungsring zurücknahm und mir dafür eine diamantene Kravattennadel gab."

Aus den „Tit-Bits".

Olgas Vater: „Also Sie sagen, Sie lieben meine Tochter?"

Olgas Anbeter: „Das tue ich, und zwar von ganzem Herzen. Wenn Sie wüßten, wie einem zu Mute ist, wenn man so ein liebes Gesicht immer vor Augen hat, wenn man überall die Stimme der Geliebten zu hören glaubt, wenn man in Gedanken nur —

Olgas Vater (ihn unterbrechend): „Nein junger Mann, an derartigen Anfällen leide ich nicht mehr, seitdem ich das Trinken von geistigen Getränken aufgegeben habe.

*

„Hast Du Dir schon überlegt, was Du Tante Lotte zum Geburtstag schenken willst?"

„Nein, aber da fällt mir eben was ein: die arme alte Jungfer hat ihr ganzes Leben hindurch wenig Freude gehabt; ich werde meinen Mann bitten, ihr einen anonymen Liebesbrief zu schreiben."

*

Frau Smart: „Wenn mein Mann und ich uns zanken, sorgen wir stets dafür, daß die Kinder nicht dabei sind. Sobald ein Streit zwischen uns ausbricht, schicken wir sie immer fort."

Fräulein Strong: „Ach so, ich hatte mich auch schon gewundert, weshalb Ihre Kinder sich immer auf der Straße umhertreiben."

*

Mr. Goldknapp (das Kinderzimmer betretend): „Was macht Ihr denn da, weshalb habt Ihr Euch alle versteckt?"

Der kleine Emil: „Ja, weißt Du, Papa, Tommy ist der Kassierer von Mr. Browns Abzahlungsgeschäft, und nun kommt er, um das Geld abzuholen."

*

Hausfrau (zum neuen Dienstmädchen): „Wollen Sie die Stelle bei mir annehmen?"

Neues Dienstmädchen: „Ich möchte nicht in einem Hause dienen, wo viele Kinder sind."

Hausfrau: „Ich habe allerdings sieben liebe Kinder, aber, wenn Sie nur zu mir kommen wollen, schicke ich selbstverständlich vier davon sofort weg."

*

Der siebenjährige Charles geht zum Doktor und klingelt: „Ist Onkel Doktor zu Hause?"

„Nein," erwiderte das Mädchen, soll ich etwas bestellen?"

„Ja, sagen Sie ihm, bitte, mal, er möchte das Baby wieder abholen lassen, das er gestern gebracht hat. Ich kann es nicht gebrauchen."

*

Vater (streng): „Hör mal, Ethel, Du mußt diesen jungen Mann nicht ermutigen, daß er jeden Abend so lange bleibt. Das ist ganz ungehörig. Was sagt denn Deine Mama dazu?"

„Sie sagte, daß die Männer sich seit Deiner Zeit offenbar gar nicht verändert haben."

Aus dem Gerichtssaal.

Ferienstrafkammer.

Dortmund, 2. August.

Eine „teuere" Erinnerung hat ein Wirt aus der hiesigen Umgegend zu verzeichnen, der am 5. Juni dss. Js. nach hier kam und mit der Ehefrau Klara Winkler anbandelte. Die Frau war ihrem Manne durchgegangen und verschaffte sich ihren Lebensunterhalt auf erlaubte und unerlaubte Weise. Am genannten Tage kaperte sie den betr. Wirt und stahl ihm ein Portemonnaie, das nahezu 800 Mark enthielt, aus der Hosentasche. Als sie später aller Mittel bar war, stellte sie sich selbst der Polizei. Die Angeklagte war geständig, und wurde zu 6 Monaten Gefängnis wegen Diebstahls und zu 2 Wochen Haft wegen Uebertretung verurteilt.

Eine harte Strafe wurde dem beschäftigungslosen unter 18 Jahre alten Arbeiter Johann Pören aus Essen zudiktiert. Der junge Mensch trieb sich am 20. Juni ds. Js. hier in Dortmund herum und zwar mittellos. Am Ostenhellweg, in der Nähe des Friedhofes sah er eine junge Dame, Fräulein Paula Nordwald, die hier ein Geschäft besitzt, des Weges gehen und entriß ihr eine Handtasche, die 4000 Mk. enthielt. Der Angeklagte, der nur entwas Kleingeld darin vermutet hatte, entfloh, wurde aber verfolgt und festgenommen. Die Tasche hatte er inzwischen fortgeworfen, ohne von ihrem Inhalt Kenntnis genommen zu haben. Sie wurde der Besitzerin, die zweifellos unvorsichtig handelte, mit ihrem ganzen Inhalt wiedergegeben, sodaß sie keinen Schaden zu verzeichnen hatte. Auch dieser Angeklagte war geständig und der Herr Staatsanwalt beantragte gegen ihn mit Bezug auf seine Jugend eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten. Der Gerichtshof ging aber weit über diesen Antrag hinaus und erkannte auf 1 Jahr und 6 Monate Gefängnis.

Das durfte er nicht tun, der Zigarrenmacher Karl Wollgramm aus Soest, der am 19. Juni ds. Js. einer Wirtin in Soest zwei Messerstiche in die rechte Brustseite versetzte, die der Verletzten beinahe das Leben gekostet hätten. Wie so oft, kann man hier auch das Sprichwort zur Anwendung bringen: „Kleine Ursachen, große Wirkungen". Der Angeklagte war in der betr. Wirtschaft wie man das so nennt, Stammgast. Am 19. Juni ds. Js. kehrte er, wie gewöhnlich, dort ein, trank und zapfte sich, als die Wirtin das Lokal verlassen, selbst eine Tulpe ein, und nahm sich auch eine Zigarre. Dieses Tun wurde von der Wirtin bemerkt, die den Gast in etwas barscher Weise zur Rede stellte und ihn aufforderte, das Lokal zu verlassen. Wollgramm kam dieser Aufforderung auch nach. Dann kehrte er aber wieder zurück und nun gab es ein Handgemenge, in dessen Verlauf der Angeklagte das Messer zog und die Wirtin zweimal, wie oben angegeben, stach. Das Gericht erkannte heute gegen ihn auf 9 Monate Gefängnis.

Theater, Konzerte, Vereine ꝛc.

Der neunte Vortragsabend des Konservatoriums der Musik (Direktion Holtschneider-Hüttner) für die Schüler der Mittelklasse, findet heute abend um 7 Uhr an der Kronenburg statt, worauf wir nochmals aufmerksam machen. Es gelangen Kompositionen von Bach, Mendelssohn, Haydn, Chopin Grieg, Tschaikowsky, Hummel, Clementi, Scharwenka, Godard, David u. Wilm zu Gehör.

Am 1. August cr. fand im Restaurant zum „Schwarzen Raben" die ordentliche Monatsversammlung des **National-Stenographen-Vereins** statt, welche sich eines äußerst zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. U. a. wurde das Ergebnis des in voriger Woche stattgehabten Preis-Wettschreibens und Wettlesens bekannt gegeben. Hierbei errang Herr Karl Sander für die höchste Leistung im Schreiben (260 Silben in der Minute) den 1. Preis. Im Wettlesen erhielt Herr W. Hoffmann und im Preisschönschreiben Herr E. Stremmer den 1. Preis. Es folgte sodann die Aufnahme drei neuer Mitglieder. Ferner wurde beschlossen, am Donnerstag, den 8. cr. einen neuen Kursus in der Debattenschrift zu beginnen, an welchem die Mitglieder des Vereins unentgeltlich teilnehmen können. Nach Erledigung weiterer interner Angelegenheiten wurde die in jeder Beziehung anregende Versammlung geschlossen.

Standesamt Dortmund.

Vom 2. August.

1

Geburten. Ein Sohn: Lagerwärter Kuzyna, Albrechtstr. 9. Wasserwerksarb. Kowalski, Gustavstr. 13. Schneider Limberg, Dresdenerstr. 12. Eisendreher Meise, Hohestr. 42. Stellmacher Koch, Hohensyburgstr. 66. Schriftsteller Wimmershoff, Stauffenstraße 18.

Eine Tochter: Bergm. Ströwer, Kreuzstr. 129. Bierbrauer Hubrich, Richardstr. 7. Lehrer Funke, Münsterstr. 144. Lokom.-Heizer Schwarz, Kuhlmannstraße 6. Landwirt Peters gt. Schoof, Langestraße 31. (Zwill.) Schuhmacher Blank, Kurfürstenstraße 16. Zuschläger König, Richardstraße 14. Schlackenarb. Eidt, Grünstr. 12.

Aufgebote: Hochofenarb. P. Neumeyer und Lina Jankuhn.

Eheschließungen: Hülfsbremser A. Schulte und Maria Kopp. Vorzeichner E. Striewe und Karoline Jahn. Maurer F. Föllmer und Witwe Auguste Künne. Metalldreher F. Janus und Auguste Bohse. Kohlenhauer P. Czichocki und Theresia Meyer.

Sterbefälle: Hermann Tilschow, Arneckestraße 72, 4 J. Johanna Böcker, Gustavstraße 1, 33 J.

2.

Geburten. Ein Sohn: Sattler Rehr, Stefanstraße 12. Schneidermeister Gorra, Alsenstr. 35. Maurer Suhling, Missundestr. 35. Bergm. Durek, Oesterholzstr. 22. Schmied Bos, Holsteinerstr. 9. Klempner Eppmann, Lambachstr. 26. Schlosser Vogt, Burghofzstr. 69. Bergm. Seelig, Kaiserstr. 153. Maurer Schwarz, Düsseldorferstr. 30. (Zwill.) Kohlenhauer Schröder, Düppelstr. 37.

Eine Tochter: Bahnarb. Driller, Feldstr. 51a. Schlepper Adamczak, Roberstr. 38. Schreinermstr. Bien, Missundestr. 8. Bergm. Zaworski, Albertstr. 36. Bäcker Grose, Heroldstr. 74. Presser Chliar, Braunschweigerstr. 20. Hülfsarb. Podwalski, Flensburgerstr. 17.

Aufgebote: Zinkhüttenarb. Joh. Sondergeld und Martha Laskowsky.

Eheschließungen: Eisenwerkarb. A. Surdyk und Antonie Janiak. Buchhalter A. Hartogsohn und Helene Spiegel.

Sterbefälle: Ehefrau Julianna Walikiewicz, Düppelstr. 50, 47 J. Ehefrau Lisette Lerch, Heroldstr. 44, 69 J. Heinr. Schild, Kiefstr. 53, 5 M.

כשר Bad Harzburg.
Pension Parthans, unter Rabbinats-Aufsicht. Vornehmes Etablissement. Rennes. 22 Salons. Prospekte gratis. Max Hecht.

Sammelt nur
grüne
Rabattmarken.

Stellenangebote

Allerorts täglich
3-10 M. Neben-Verdienst
möglich für Herren und Damen aller Stände durch schriftl. häusl. und gewerbl. Arbeiten, Adressenschreiben, Vertretungen 2c. Wer nach ein. solchen Einkomm. strebt, schreibe sof. a. den Verlag „**Fürs praktische Leben**" **Leipzig** 330. Hunderte glänz. Dankschreiben.

Mk. 30 wöchentl. Gehalt und mehr
kann Jed. verdienen **ohne Auslagen**, durch Vertrieb großartig. Neuheiten. Send. Sie Ihre Adr. p. Karte an **Pöttero & Grensenbach. Hamburg 19.** (27972

Porträt-Reisenden
u. Händlern lief. **Printen**, 35:45 aufgez. M. 0,85. Atelier Prutz, Am Rondel 9.

Zum Vertrieb
eines äußerst **lohnenden**, sanitären Apparates (Neuheit D. R. P.) geeignete Herren gesucht, die zu Restaurateuren, Hoteliers etc. gute Beziehungen haben. Ev. wird auch Alleinvertrieb für gewisse Plätze vergeben. Schr. Ang. u. D. 4742 an die G.

Leistungsfähige Putzwollfabrik
sucht für **Dortmund** u. Umgebung einen fleißigen
Vertreter
der mögl. in Putzwolle bei Maschinenfabriken, Bergwerksgef. etc. gut eingeführt ist. Schriftl. Angeb. u. **T. U. 4707** an die Geschäftsstelle.

Leistungsfähige Druckerei
sucht tüchtige **Agenten**. Schr. Angeb. unt. **J. H. 2729** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Für einen konkurrenzlosen, gut eingeführten Artikel der Nahrungsmittelbranche suche z. Besuch v. Hotels, Restaurants, Speisewirtschaften pp. für den hiesigen Platz einen redegewandten, rührigen
Vertreter
geg. hohe Prov. Schr. Angeb. u. **K. 6422** a. d. Geschäftsst.

Generalvertreter gesucht
zum Vertrieb eines patentierten, leicht verkäuflichen Apparates für **Sanatorien, Krankenhäuser, Badeanstalten 2c.**
Bewerbungen an **Rudolf Mosse, München** unter **M. U. 3442** erbeten. (27995

Wir suchen pr. sofort u. später: **Geschäftsführer, Filialleiter, Zuschneider**, Zeichner, Schreiber, Buchhalter, Expedient., Lageristen, Reisende, Verkäufer, Kommis, **Einkassierer** jg. Mann für Kolo- ntalw. Nähe Dortmd.
Büroverb. „Reform", Dortmund Betenstr. 21. Jul. Hildebrand, kaufm. u. techn Stellenvermittlg. Büro Sonnt 9-12 geöffn. Tel. 7850

Reisender für Manufakt. gesucht
Stausberg, Holzwickede.

Rechtsanwalt sucht (28102
Büro-Vorsteher.
Offerten unter **K. 330** an **Emil Neuhaus**, Annonc.-Exp., Dortmund.

Angeh. Kommis
für Kontor u. kl. Reisen ein. Dortmunder Kolonialw.-G. sof. od. spät. gesucht. Schr. Ang. u. M. H. 4733 a. d. G.

Für unsere neue
Geldschrankfabrik
suchen wir einen tüchtigen
Meister
Derselbe muß imstande sein, unsern neuen Betrieb selbständig einzurichten und zu leiten, muß mit dem Akkordwesen, Werkstattzeichnen etc. vertraut sein und langjährige Erfahrungen in größeren Betrieben besitzen.
Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen an **F. Pelz, Düsseldorf,** Graf Adolfstraße 88.

Wirkl. tücht. selbst. ältere
Elektro-Monteure
welche m. den Dortmunder Verhältn. u. Vorschriften d. hies. städt. Elektrizitäts-Werkes vertr. sind, finden dauernde Stell. b. hoh. Lohn **August Höhler**, Installationsbureau, Hoherwall 23.

Ausstellungs-Lokal Ludwigstrasse 5
eine Sehenswürdigkeit.

Zur Uebernahme

eines **Filial-Bureaus (Kranken-, Unfall- und Sterbekassen-Versicherung — hohe Reserv. —)** wird kautionsfähiger strebsamer Herr gesucht, welcher bereit ist, sich akquisit- und organisat. zu betätigen.
Gefl. ausführl. Off. u. O. P. 359 „Invalidendank", Leipzig erbeten. (2 000

Jüngerer
Uhrmachergehülfe
gesucht. Persönliche Meldungen von 8—10 Uhr Vormittags. (28104
Warenhaus Theodor Althoff.

Jugendl. Hülfsarbeiter

14—16 Jahre alt, sucht gegen hohen Lohn und Akkord (27363
Aug. Kopfermann, Glückaufstr. 52.

Gute Lehrstellen
für **Handwerkslehrlinge in allen Handwerksberufen** (nur Schlosserlehrstellen sind nicht mehr vakant), werden nachgewiesen durch den
Haupt-Arbeitsnachweis d. Handwerkskammer Dortmund
Brüderweg 38.
Auswärtige können Kost und Logis erhalten, auf Wunsch wird die Konfession des Lehrlings berücksichtigt. (2 973

Vorzeichner
sucht **H. Behrend,** Hinter der neuen Gasanstalt.

Vorzeichner
für **Blecharbeiten** sucht (28106
Aug. Klönne, Dortmund.

Aelterer selbständiger
Monteur
für elektr. Licht u. Kraftanlagen sofort gesucht. (28072
Theis u. Möllmann, Hörde.

Selbst. Monteure
für elektrische Lichtanlagen auf sof. gesucht.
Walter Steuernagel, 27698 **Gevelsberg i. W.**

Tüchtige Monteure
für **Brückenbau und Eisenkonstruktion** sucht sofort 2?26?
H. Behrend,
Hinter der neuen Gasanstalt.

Tüchtige, selbständige
Isolierer
stellt ein. **Felix Schuh u. Co.** Kray b. Essen. (

Nieter, Schlosser, Zuschläger, Nietenwärmer, Hülfsarbeiter,
für dauernde Arbeit sucht
Union, Abteil. Brückenbau,
Teichstraße 1. 4996

Tüchtige
Maschinenschreiner
sowie ein selbständiger (23724
Schlosser
für mechanische Schreinerei ges.
W. Ecke, Wattenscheid.

Tüchtige Schlosser
für dauernde Beschäftig. gesucht.
Carl Franken,
Gitterfabrik, **Bochum,**
27737) Ottostraße 40.

Tüchtige
Schlosser u. Zuschläger
für Werkstatt und Montage und einen (28007
tüchtigen Bohrer
gesucht.
C. Lührig's Nachf.
Fr. Gröppel
Bochum-Hofstede.

Autogener Schlosser Kesselschmiede Scheerenarbeiter jugendl. Arbeiter
sucht 27430
Heinrich Behrend
Dortmund
hinter der neuen Gasanstalt.

Werkzeug- und Maschinenschlosser
auf Schnitte und Stempel geübt bei gutem Lohne für dauernde Beschäftigung gesucht von (3823
Glässing & Schollwer, Feldbahnfabrik, **Schüren-Aplerbeck bei Dortmund.**

Selbständige zuverlässige
Schmiede u. Schlosser
gesucht. Hohestraße 226. (57997

Zimmerleute gesucht.
Kolonialbauten Scharnhorst, Station Kirchderne.

2 Treppenbauer
finden Beschäftigung bei **Chr. Spilker, Merklinde.**

Tüchtige 28016
Giessgruben-arbeiter, Schmiede u. Zuschläger
gesucht von
Stahlwerk Thyssen & Co., Mülheim a. d. Ruhr.

Jugendl. Arbeiter
für die Schlosserei, sowie
Hülfsarbeiter gesucht.
Gust. Schade, Hohestr. 226.

Tücht. Platzarbeiter
gegen hohen Lohn gesucht.
Rütgerswerke-Aktiengesellschaft Rauxel. 44468

Zwei zuverlässige kräftige
Hülfsarbeiter
f. Motorlastwagenbetrieb, d. in einfachen Schlosser- oder Schmiedearbeit. bewandert sind, sucht z. sof. Eintritt
Chem. Fabrik Züchen
bei Winterberg in Westfal.

40 Maurer und Handlanger
für dauernde Beschäftig. gesucht.
B. Heisterkamp, Baugeschäft, **Gladbeck i. W.** 6062?

Maurer u. Handlanger
gesucht. (28051
Baugeschäft Steinebach, Hombruch-Barop.

10 Erdarbeiter
sofort gesucht. (21930
Zu melden Lindenhorststr. 96

Für den Bahnbau Velen i. W.
v. Landsbergsche Torfstreufabrik finden für sofort noch 2?34?
100 Erdarbeiter
Beschäftigung. Gutes Quartier vorhanden. Lohn pro Stunde 35 bis 40 Pf.
Erdarbeiter
ges. Zu melden bei **Locher,** Stubengasse 4.

Eine Kolonne
Erdarbeiter
sofort gesucht. 27975
Th. Hölscher, Baugeschäft, **Lünen** (Station Preußen).

100 Erdarbeiter
für Bahnbau (Sand- resp. Stichboden) nach M.-Gladbach ges. Stundenl. 40 Pfg. Kantine vorh. Näher. z. erf. Sonntag vorm. u. abends v. 8—9 Uhr. **Dorstfeld,** Roonstraße 12.

Tapezierer - Gehülfen
verheiratet, sucht das **Stadttheater.** Stellung ganzjährig.
Jüng. Schuhmachergeselle ges. Danewerkstr. 11. (
Schuhmacher
gesucht. Brüderweg 65. (

Tcht. Schuhmacher
auf Reparaturen für dauernd ges. **hohen Lohn sofort gesucht. „Blitz" elektr. Besohl-Anstalt** 58038) Steinstraße 2.

Jüng. tücht. Schneidergef. für dauernde Beschäft. ges. Gutenbergstr. 65, 1. E.

Tücht. Schneidergeh. gesucht. **Ed. Stadtler,** Staufenstr. 18.

Jg. tücht. **Schneidergehilfe** sof. o. bald für dauernde Beschäftig. ges. **Otto Kimpel, Hasped i. W.,** Gevelsbergstr. 19.

Ein tüchtiger (27718
Konditor-Gehülfe
gesucht. **Aug. Wehmeyer, Wickerholt b. Herten.**

Junger Bäckergehülfe
in 14 Tagen od. früher gesucht. **Carl Seuthe, Hagen,** Wehringhauserstr. 66 a.

Suche für meine ländliche Bäckerei einen soliden, zuverlässigen
Gehülfen
gegen hohen Lohn. Näh. in d. Geschäftsst. (57897

Ein Bäckergeselle
gesucht. Kaiserstraße 14. (
Ein tüchtiger **Erst-Gehülfe** bei hohem Lohn gesucht.
Zimmerstraße 36.

2. Bäckergeselle
auf sofort gesucht. **H. Doert,** Altermühlenweg 77. (

Junger Friseurgehülfe
auf sofort gesucht. 57947
A. Hofmeister, Düppelstr. 20.

Für einen mittleren Bahnhof
ein Buffetier
für die 3. und 4. Klasse gesucht. Schriftl. Offerten unter **W. G. 4737** an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten. 280.0

Packer
zum **Ballenpressen gesucht. C. G. Maurenbrecher,** 57959) Kapellenstr. 18.

Für sofort ein zuverlässiger
Nachtwächter
der mit Pferden umgehen kann, gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle. (27994

Ein tüchtiger
Lagerarbeiter
für Installationsgeschäft sof. gesucht. **August Höhler,** Installationsbureau.

Kutscher,
auch f. Haus- u. Gartenarb. mit guten Zeugniss. gesucht. Beisenherz, Elisabethstr. 12.

Tüchtige (6262?
Lackierer
für **Waggonbau finden dauernde Beschäftigung**
Gesellschaft Harkort Werk I, Duisburg.

Suche per sofort einen kräft
jüng. Hausknecht
J. Hötte Nachf., 58076) Rheinischestraße 33.

Zum baldigen Eintritt ein ordentlicher (28049
Hausdiener
gesucht. **Herm. Wehling** Grafenbot.

Hausdiener
für Manufakturwaren-Geschäft per gleich sucht (28117
M. Fromm, Herten i. W.

Fuhrknecht
ges. **Schulte-Göcking, Eving,** Kemminghauserstraße.

Suche per sof. einen tücht. jg. **Mann** z. Brotf., d. a. mit Pferden umgehen kann.
Rudolf Hünde, Dampfbäckerei, Herne.

Ein zuverlässiger (57956
Kutscher
mit gut. Zeugn. b. hoh. Lohn gesucht. Kurfürstenstr. 35. (

Ein zuverläss. Fuhrmann
gesucht. Heroldstraße 56.

Kutscher zum Befahren der Wirtekundschaft gesucht. Braunschweigerstraße 22. (

Auswanderung nach Chile.
Arbeiter, Handwerker, Landwirte Industrielle gesucht. Zuschr. erb. **Colson, Bordeaux (Frankreich).**

Suche für die **Kaisertage** in **Münster** (58166
Buffetiers kautionsfähig.
Köche, Kellner, Köchinnen.
Gustav Müller Stellenvermittler
Stubengasse 28. Fernspr. 2656.

Gesucht
Schweizer
Ackerknechte
Fuhrknechte
Heinrich Maagh
Stellenvermittler, **Königswall 10, am Hauptbahnhof.**

Sofort gesucht:
Jung. Köche, hoh. Salair, Köchinnen, Kalte Mamsells, Büffetfräulein, Kochlehrfräulein, Hausdiener für Restaurant.
Gustav Müller Stellenvermittler
Stubengasse 28, Fernspr. 2656

Kräft. bagerbursche
gesucht. (57888
Buchthal & Co., Bornstr. 19

Junge, 14—15 J. f. leichte Arbeit bei gut. Verdienst sofort oder später gesucht. (
Westenhellweg 126, 2. Etg.

Braver Junge, welch. die Kunstgärtnerei gründl. erlern. will, unter günstigen Bedingungen gesucht.
H. Bersch, Dortmund, Ringstraße 16.

Ein ordentlicher
Junge
in die Lehre gesucht. 27377
Carl Nettlenbusch, Schwerte, Feinbäckerei.

Junge
für leichte Lagerarbeit gesucht. 27873) Töllnerstraße 7.

Laufbursche
Gesucht.
Dortmunder Brückenbau C. H. Jucho,
Weißenburgerstraße 73. (

Laufjunge
für Nachmittags nach der Schule gesucht. Steinstraße 22. (

Ein fixer Laufjunge
sofort gesucht. (28048
1. Kampstraße 33.

Laufbursche
sofort gesucht. (28093
Gebr. Studinsky, Münsterstr. 13.

Schlosserlehrling
sucht **Beck & Kuschel,** 27876 Uhlandstr. 10.

Sohn
achtbarer Eltern als
Lehrling
für Zahntechnik ges. Schr. Ang. u. **D. K. 4711** an die Geschäftsstelle d. Ztg. 27834

Lehrling
für das Bureau einer **Berufsgenossenschaft** gesucht. (27991
Schriftl. Angebote unter **L. 4732** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Auf sofort oder später ein
Bäckerlehrling
bei sofort. Verdienst und guter Behandl. gesucht. **Fritz Köster,** 27965 **Nette** bei Mengede.

Maler- und Anstreicherlehrling
ges. bei freier Pension oder sofort. Verdienst. **W. Knop,** Königswall 81. (57089

Sohn ordentlicher Elt. als **Bäcker- u. Konditorlehrling** gesucht. Gute Behandl. und gewissenhafte Ausbild. wird zugesichert. (28111
Fritz Reinbach,
Westerfilde bei Mengede.

Polst. u. Dekorat.-Lehrling ges. Königswall 91. (

Zu Oktober suche für mein Kolonial-, Eisenkurz- und Emaillew.-Gesch. einen
Lehrling.
Kost und Logis bei mir im Hause. Schriftl. Angeb. u. **B. O. 27976** a. d. Geschäft. (

Suche f. m. Kupferschmiederei, Installation und Bauklempnerei einen Sohn achtb. Eltern als
Lehrling.
Antritt kann sof. erfolg. (57655
R. Schultz, Eichenstr., **Schwerte.**

In einem Drogen- u. Chemikalien en gros Geschäfte ist sofort oder am 1. Oktober eine
Lehrlingsstelle
zu besetzen. Gefl. Anfragen unt. **L. E. 4734** bef. die Geschäftsstelle d. Ztg. (28011

Suche f. meine feine Konditorei und Café 2 **Lehrfräul.** zum 1. September. (28019
Em. Gerling, Arnsberg i. W.

Für mein **Getreide-Import-Geschäft** suche ich per 1. Oktober cr. einen
Lehrling
mit der Berechtigung zum Einj.-Freiw.-Dienst.
Hermann Nordhoff, 58011) Bremerstr. 28.

Lehrling gesucht
mit guten Schulkenntnissen für das Kontor eines hiesig. Fabrikgeschäft. Selbstgeschr. Franco-Angebote unt. **H. F. 28053** an die Geschäft. d. Ztg.

Wir suchen für unser kaufmännisches Bureau einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. Selbstgeschrieb. Ang. unt. **G. U. 4741** an die G. d. Z.

Kräftiger evangel. Junge als
Schlosserlehrling
gesucht. **W. Erdmann,** 58220) **Aplerbeck,** Wittenerstr. 20.

Wagenlackiererlehrling
bei sofortigem Verdienst sucht **C. Strecker,** Adlerstr. 50.

Buchhalterin
welche auch in sämtl. Kontorarbeiten vertraut ist, per 25. Aug. od. 1. Sept. gesucht. Beste Zeugn. u. Refer. erf. Schr. Ang. m. Gehaltsanspruch. u. **B. P. 4740** an die Geschst. dieser Ztg. (28039

Größeres Fabrikgeschäft der Nahrungsmittelbranche sucht zum baldigen Eintritt eine zuverlässige und gewandte
Buchhalterin
mit guter und flotter Handschrift. Schriftl. Ang. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche erb. u. **X. Y. 28014** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Suche für meine **Rind- u. Schweinemetzgerei** eine tücht.
Verkäuferin
mit nur gut. Zeugn. **Karl Köfters,** Oestermärschstr. 21. (

Suche für meine **Schweine-Metzgerei und Aufschnittgeschäft** per Sept. o. Okt. eine
tücht. Verkäuferin
Wilh. Diekhoff, Bochum.

Zur Leitung einer Filiale (Kolonialw.) eine durchaus tüchtige evang.
Verkäuferin
per bald gesucht.
Schr. Ang. mit Gehaltsansprüchen erb. unter Station u. Zeugn.-Abschrift. u. **F. R. 4715** an die Geschäft. d. Z. (

Wir engagieren: (19827
1 tücht. Verkäuferin für Damen-Konfektion,
1 tücht. Verkäuferin für Manufaktur und Kurzwaren
1 Lehrling,
1 Lehrmädchen.
Offert. mit Bild, Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Ang. bei fr. Stat. erb.
Eduard Keil & Co.,
Langendreer.

Zwei junge
Verkäuferinnen
und ein **Lehrmädchen** sucht **Frau Sauerland,** Konsum-Anstalt „Schacht Grimberg" **Bergkamen.**

Suche für mein Kolonial- u. Kurzwarengeschäft zum 15. Aug. eine tüchtige kath.
Verkäuferin
und für sofort oder später ein kath. **Lehrmädchen.**
Schr. Angeb. u. **L. D. 4731** an die Geschäftsst. d. Ztg. 27834

Für ein Kolonialwarengeschäft wird eine tüchtige
Verkäuferin
gesucht. Schr. Ang. unt. **M. 4739** an die Geschst. d. Ztg.

Modes!
Eine tüchtige **2. Arbeiterin** oder angehende **1. Arbeiterin** z. Mitte evtl. Ende Aug. gesucht. **M. S. Thöling, Kamen i. W.**

Modes.
Zum 1. Septbr. suche ich eine durchaus tücht. **I. Arbeiterin** bei hohem Salair u. dauernder Stellung. **L. Rosenberg, Dorstfeld,** Kaiserstraße 49.

Fleiß. **Gehülfinnen** u. 1 **Lehrmädchen** auf Kostüme sofort gesucht.
Bremerstr. 13, part.

Tücht. Köchin
auf ca. 2 Monate bei 60 Mk. Monatslohn zur Aushülfe ges. Näh. Kaiserstr. 19, 1.

Nachmittagsmädchen für sofort oder 15. August gesucht.
Friedrichstraße 58.

Für unser **Aenderungs-Atelier** suchen wir zum sofortigen Eintritt (27977
mehrere tüchtige Schneiderinnen
sowie einen
tüchtigen Damenschneider
gegen hohes Gehalt.
Gebr. Kaufmann, Herne.

Arbeiterinnen

zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht. (28107
Märkischestr. 63, Dütenfabrik.

Für ein **besseres Weißwaren-Geschäft** wird auf sofort ein im **Weißnähen** (57691
perfektes junges Mädchen
aus guter Familie gegen guten Lohn gesucht. Bei Auswärtigen volle Pension im Hause. Selbstgeschriebene Angebote an die Geschäftsstelle d. Ztg. unter **F. C. 57691.**

2 Lehrmädchen 1 Lehrling
mit guter Schulbildung, unter sehr günstig. Bedingungen per gleich oder später sucht
M. Fromm, Herten i. W.
Manufakturwaren u. Konfektion.

1 Lehrmädchen und 1 Lehrling
finden unter günstigen Bedingungen sofort Stelle bei **S. Reisenberg, Herdecke,** Manufakturw., Konfektion und Möbelgeschäft.

Fräulein
zur Erlernung der Küche u. des Haushaltes ohne gegenseitige Vergütung bei Familienanschluß gesucht.
Restaurant **„Zum Freischütz"** **Wwe. Wilh. Brühl, Hagen** i. W., am Markt.

Suche mit sofort. Vergüt. ein
Lehrmädchen
für mein **Spezial-Butter-Geschäft. Münsterstr. 56.** (
Modes.
Lehrmädchen aus guter Familie ges. **Friedr. Gilsbach,** 57975 Kuckelke 15.

Für eine **junge Dame,** evgl., Konfession, die in der **Papier- und Schreibwaren Branche** erfahren ist, bietet sich günstige Gelegenheit zur Erlernung des Buchhandels bei angenehmer Stellung. Off. mit Photographie und Gehaltsansprüchen u. **H. W. 4684** an die Geschst. d. Z. (

Lehrmädchen und Dienstmädchen
sof. gesucht. Lebensmittelhaus **Franz Susan,** Courlerstr. 2.

Ein Lehrmädchen
bei sofort. Vergüt. gesucht. **G. Verron, Nachf., Brückstr.**

Ein größ. **Drogen- und Kolonialwaren-Geschäft** sucht zum sof. Eintritt ein tücht.
Lehrmädchen
Off. u. **L. E. 4749** an die Geschst. d. Ztg. (28114

Gesucht zum 15. Aug. einf. evgl. **Fräulein als Stütze** im Haushalt; selbige muß zeitweise am Buffet tätig sein. Familienanschluß.
Schriftl. Angeb. u. **P. W. 4724** an die Geschäftsst. (

Zum 6. Aug. ein tüchtiges
Buffetfräulein
gesucht. Off. m. Gehaltsansprüchen an **J. Knichel, Gelsenkirchen,** Bochumerstr. 6.

Für besseren Gasthof in kl. Stadt Rheinlands wird ein
Fräulein
für Servieren und leichte Hausarbeit gesucht.
Schr. Angeb. u. **D. 4730** an die Geschäftsstelle. (

Per sofort
ein gewissenhaftes besseres **Kindermädchen** zu zwei Kindern im Alter von 2½ und 4 Jahren gesucht. Dasselbe muß bereits solche Stellen bekleidet, im Nähen u. Bügeln bewandert u. vor allen Dingen kinderlieb sein. Offert. m. Bild, Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. an
Frau Putziger, Limburg, Bez. Wiesb. (

Ein braves
Kindermädchen
gesucht. (28065
Frau Konditor Lücke, Münsterstr.- u. Prioristr.-Ecke.

Krankheitshalber wird sofort ein perfektes 28030
Küchenmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht. Lohn 25—30 Mark. 28030 Näh. Leibnitzstr. 20.

Tüchtiges evangel. (5?008
Zweitmädchen
per 1. September gegen hoh Lohn gesucht.
Suche sof. junges **Mädchen** welches Liebe zu Kindern hat, für kleinen Haushalt. (28044
Frau Schlüter, Alexanderstr. 1.

Jüngeres properes (28050
Mädchen
für Hausarbeit gesucht.
Frau Diekhoff, Westenhellweg 73, 2. Etg.

Ja. Mädchen, 14—15 J., m. 10 M. ges. Danewerkst. 1, I.

Für meine **Schwägerin in England** suche ich eine zuverl.
Dienstmädchen
Frau Dr. Voigt, Holzwickede.

Ordentliches 28108
Nachmittagsmädchen
sofort gesucht.
Klein, Bremerstr. 31, I.

Tüchtiges
Mädchen
im Küche und Hausarbeit erfahren, zum 1. September gegen hohen Lohn gesucht.
Alexanderstr. 12, part.

Gutes Hausmädchen
zum 1. Septbr. gesucht (58183
Krüger, Ostenbellweg 28.

Ein zuverlässiges 57306
Dienstmädchen
w. b. gut. Lohn nach Frankfurt gesucht. Mit Zeugn. zu melden b. **Frau Apotheker Schmitten,** Jacgerstr. 31, I.

Für mein Restaurant suche ich für sofort ein besseres, tüchtiges, sauberes
Mädchen
welches etwas kochen kann u. etwas Hausarb. übernimmt. Dienstmädchen vorh. Schr. Ang. u. **D. O. 4718** a. d. G.

Jüngeres ordentliches
Mädchen
sucht gegen hohen Lohn
Rud. Steinbeck, Buchhandlung, **Sprockhövel i. W.**

Kath. Mädchen
welches etwas kochen kann, für Küche u. Hausarb. ges., bei angenehmer Stellung u. hohem Lohn. Auch kann dasselbe i. Ladengesch. Schreibmaschinenbehandlung, mit tätig sein. Schriftl. Ang. u. **A. R. 4735** an die Geschst.

Zum 15. August ein kräft.
bess. Mädchen
gesucht, welches bügeln kann zur Hilfe d. Leinenmamsell.
Hotel Weidenhof, Elberfeld.

Kräft. ev. Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Herne, Bahnhofstraße 106.

Erfahr. Hausmädchen
mit gut. Zeugn. ges. hohen Lohn gesucht. Näh. Hansemannstr. 3 im Bureau zu erfahren. (57968

Zum 1. od. 15. Sept. ein in Hausarbeit erfahr.
Mädchen
für kl. Haushalt gegen hoh. Lohn ges. Demselben ist Gelegenheit geboten, die Küche zu erlernen. (57965
Frau G. Dieckmann, Poststraße 32, 2. E.

Ein älteres, besseres
Mädchen
zur Stütze der Hausfrau sof. gesucht. **Wirt Ph. Pulger,** Kaiserstraße 42.

Properes
Dienstmädchen
sof. ges. hohen Lohn gesucht. **Ph. Pulger,** Kaiserstr. 42.

Suche zum 15. Aug. oder später ein gut empfohl. saub.
Zweitmädchen
welches waschen, putzen und bügeln kann. (28067
Frau Wilh. Köster sen., Dortmund, Karlstraße 9.

Ein einfaches zuverlässiges
Dienstmädchen
für einen Privat-Haushalt bei guter Behandlung und Lohn per 15. Aug. nach Hagen i. W. ges. Meldungen Hagenstr. 47, part. 28098

Durchaus tüchtiges
Mädchen
evang., mit allen Hausarbeiten vertraut, welches etwas Erfahrung im Kochen hat und kinderlieb ist (ein Kind) p. 1. Sept. b. **höchstem** Lohn gesucht. Beste Behandlung, angenehme Stellung.
Frau Frida Haase, Wanne, 28090) Bahnhofstr. 119.

Suche auf sofort ein jung.
Mädchen
von auswärts und ein Mädchen von 13—14 Jahr. zum Auslaufen nachmittags.
58186) Märkischestr. 71.

Anfang August ein ordentl.
Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht. Lohn 20 Mark.
Westenhellweg 90.

Sammelt nur
grüne
Rabattmarken.

Ich suche per bald ein tüchtiges properes)
Erstmädchen
welches sämtl. Hausarbeit versteht u. in d. Küche perfekt ist. Zweitmädchen vorhand.
Frau Moritz Herzberg
Aplerbeck.

Suche zum 15. Sept. ein
tüchtiges Dienstmädchen
für alle Hausarbeit. Verlangt wird Fleiß, Sauberkeit und Zuverlässigkeit in jeder Beziehung. Gute Behandlung zugesichert.
Frau Karl Langebeckmann, Wanne, Kaiser Wilhelmst. 13

Zum 1. September ein
Mädchen
gesucht. Rheinischestr. 133. (

Jüng. tücht. **Morgenm.** ges. Gut. Lohn. Uhlandstr. 25, p.

Zum 15. Sept. prop. zuverl.
Mädchen
gesucht. Dortmund, Hagenstraße 40, 2. Et. 56419

Suche für sof. in meinem kl. Haushalt ein braves (
Dienstmädchen.
Frau Willy Küper, Langerfeld i. W., Wiesenstr. 1.

Auf sofort ein älteres
Mädchen
in kleiner Wirtschaft (1 Kind) gesucht. Frau **Ernst Beutenberg, Gelsenkirchen,** Wilhelminenstraße 164. (

Junges Mädchen für sofort oder später gesucht. (
Junggesellenstr. 18, 1. E.

Pr. Tagesmädchen
ges. Paulinenstr. 40, 1. Et. (

Auf bald ein braves
Dienstmädchen,
½-Tagesstelle, gesucht.
Leopoldstraße 60.

Jung. **Mädchen** von 14—16 Jahren sof. bei Kindern ges. Deimarstraße 18, 2. Et. (

Ordentl. Halbtagsmädchen (morgens) sucht (28022
Frau Bergassessor Grave, Märkischestr. 70, 2. Et.

Stundenmädchen für vorm. gesucht. Stiftstr. 21, 2. Etg.

Mädchen
für Küche sofort gesucht.
2. Kampstr. 51, 2. Etg.

Jung. Dienstmädchen ges. sucht. Hagenstr. 56, 2. Etg.

Ordentl. Mädchen, 14—16 J., sof. für dauernde Beschäftigung gesucht. Fosamentengeschäft **Kirchner,** Schwanenstraße 41, Hofeing.

Ordentliches junges
Mädchen
f. kleinen Haushalt gesucht. Näh. Königswall 41, 1. Et. (

E. j. evang. Mädch. a. best. Fam., w. etw. koch. u. büg. kann, b. e. Offiz.-Fam. z. 1. Sept. ges. Off. u. **F. F. Köln,** Genterstraße 28, 3. Etage. (

Zum 15. August ein kath.
Mädchen
gesucht. Schilling, Westenhellweg 101. 58080

Ev. Nachmittagsmädchen gesucht. Kronprinzenstr. 13. (

Morgenmädchen sof. gesucht.
Lütgebrückstr. 1, 1. Et.

Tüchtiges, braves
Mädchen,
das a. kochen kann, für kl. Haush. (2 Erw., 2 kl. Kind.) per 1. Sept. gegen hohen Lohn ges. Zu erfragen in der Geschst. d. Ztg. (58165

Wegen Heirat mein, jetzig. Mädchens suche ich für sof. ein braves und fleißiges
Mädchen.
Gute Behandlung u. jeden Sonntag Ausgang zugesich.
Frau Richard Müller,
Redtenbacherstr. 28, part.

Tagesmädchen, 15—16 J., ges. Burgwall 39. (58139

M.-Mädch. sof. ges. **Frau Krämer,** Gutenbergstr. 75, II.

Zuverl. Dienstmädchen z. 1. od. 15. Septemb. gesucht. Lindemannstr. 48. (58071

Für herrschaftl. kinderlos. Haushalt wird ein älteres in Küche und Haush. erfahr.
Mädchen
gesucht. **Frau Frentrop,** Schliepstraße 4. (58073

Prop. Dienstmädchen gesucht. Alfenstraße 13. (

Für kleinen Haushalt (3 erwachs. Pers.) wird älteres
Mädchen
gesucht. Kaiserstr. 71, 2. Et. (

Ein ordentliches, fleißiges und properes
Mädchen
von 15—16 Jahr. für häusl. Arbeiten sofort gesucht.
Näheres Elisabethstr. 4. (

Schulfr. Mädchen f. nachmittags z. Auslauf. gesucht. Brückstr. 17, im Laden. (

Properes **Mädchen** f. alle Hausarbeiten per sofort od. später gesucht.
Kuhstraße 23.

Ausstellungs-Lokal Ludwigstrasse 5
eine Sehenswürdigkeit.

Saub. **Mädchen** für kl. bess. **Haushalt** Ende August ges. Meld. bis 4 Uhr erbeten.
) Westenhellweg 142, II.

Prop. Dienstmädchen p. 15. Aug. gesucht. Hohestr. 10, Laden, rechts. (58219

Für klein. herrsch. Haush. (1 Kind) f. Küche u. Haus ev. **Mädchen** m. gut Zeugn. gesucht. Eintritt evtl. sofort. Morgenmädch. u. Waschfrau vorhanden.
Kaiser Wilhelm-Allee 62. (

Mädchen gesucht, die einer Gesellschaft beitreten und sich musikalisch ausbild. will. Monatl. Vergüt. 20 Mk. u. fr. Log. u. Kost. Leffinstr. 50, bei **Diedrich.** (

Ja. Witwer, 35 J. ohne Kinder, sucht sofort

Haushälterin

Ww. ohne evtl. 1 Kind bevorzugt. Spät. Heirat nicht ausgeschlossen. Off. erb. u. 582 an **R. Hartung Witten.**

Suche zum 1. August eine tüchtige (27699

Haushälterin

welche sämtliche Hausarbeit **versteht,** ab und zu mit im Restaurant tätig sein muß. Salair monatlich 30 Mark. Dienstmädchen vorhanden. Schriftl. Ang. u. **B. D. 4704** an die Geschst. d. Ztg.

Weißflickerin gesucht.
) Münsterstraße 44, 1. Et.

Perfekte Büglerinnen
gegen hohen Lohn sofort gesucht.
Färberei Köppel
58131) Märkischestraße 86.

Tüchtige Waschfrau
gesucht. Victoriastraße 8.

Propere Waschfrau
gesucht. **Restaurant zur Post,**
58118) Hohestraße 5.

Sofort gesucht:
Hübsch. Buffetfräul. f. hier, **tücht. Köchin** f. hier (bis 100 Mark),
Haushälterin für Hotel,
Buffetfrl., das kalte Küche versteht,
Zimmermädchen und **Kochlehrmädchen.** (27949
Richard Schlüter, Stellenvermittler, Gerberstr. 17.

Ges. Amme, Zimmer- und Spülmädch., Köchinnen, f. **Restaur. u. Priv., Küchen-, Haus-, Kinder- u. Landmädchen, Ackerknechte könn. St. erh. Wwe. Elise Sievers, Stellenvermittlerin, Weberstraße 18.** (58129

GESUCHT
Gesunde Amme, Privatköchin 40 Mk. **Stütze** für 3 Personen Familienanschluß, **Hausmädchen,** angenehm, **Buffetfräul.** für feines Hotel, **Kohlehrfräul.** für nur feine Häuser, **Verkäuferin** für Manufaktur Salär 60 M. monatl. freie Station, **Küchenmädch.** für einzel. Dame, **Haus- u. Zimmermädchen, Wasch- u. Spül, mädchen** 25-30 Mk. monatl. **Wwe. Henriette Binnenrath** Stellenvermittlerin, I. Kampstr. 9

Stellengesuche

Ein junger Kaufmann
sucht Stelle zum 1. Okt. im **Kolonialwarengesch.** Schr. Ang. u. O. W. 6362 a. d. G.

Junger Mann, 23 J. alt, militärfr., sucht Stelle als **Techniker oder Maurerpolier**
Schriftl. Angebote unt. W. 70, **Lütgendortmund, postl.**

Junger Kaufmann sucht **Stellung f. Kontor o. Lager.**
) Nordstraße 37, 1. Et.

Halbinvalide sucht bei bescheidenen Ansprüchen **Beschäftigung** als **Bote, Kassierer** o. sonst. **Vertrauenspost.** Kaution kann gestellt werd.
Schriftl. Ang. u. M. P. 6433 an die Geschäftsstelle. (

Bautechniker
stellenlos, übernimmt stundenweise Ausbülfsarbeiten, auch abends u. Sonntags.
Gefl. schr. Ang. u. **A. R. 6432** an die Gesch. d. Ztg. (

Junger Mann,
20 Jahre alt, d. 2 Jahre in ein, Kolonialw.- u. Destill.-Gesch. tät. war u. Gäste bed., **sucht Beschäftigung,** Vers. ist auch der poln. Spr. mächtig.
Joh. Hacicjewski,
Oberhausen, Mevgerstr. 7.

Zuverläss. junger Mann mit gut. Handschr. sucht St. als **Lagerist, Einkassierer** od. sonst. **Vertrauensposten** mit der Buchführ. vertraut. Kaution kann gestellt werd. Schr. Ang. u. **E. 589** an die Geschäftsst. dies. Ztg. (

J. Mann, 29 J. alt, evgl., verheir., f. pass. Stelle als **Chauffeur.** Vers. d. d. Berl. Automobilsch. m. Erf. abs. Schr. Ang. u. **X. 582** a. d. G.

Ordnungsliebender, junger Mann, gebienter Kavallerist, Landwirtssohn, sucht Stelle als **herrschaftlicher**
Kutscher.
Briefe u. B. 700 bef. Hauptagentur **B. Anton, Herne.** (

Junger Mann sucht nachmittags einige Std. Beschäftigung. Schr. Ang. u. **X. 610** an die Geschäftsst. (

Junges gebildetes Fräulein sucht Stelle zu Kindern od. als Fräulein in besserem Hause. Offerten zu richten **L. S. postlag. Langendreer.**

Fräulein aus guter Fam., sucht Stellung in ein. Filiale einer **chem. Wasch- und Färberei-Anstalt,** auch übernimmt selbige eine **Brot-Filiale** am liebsten nach auswärts. 58181
Offerten zu richten unter **T. K. 6431** an die Geschäftsdieser Zeitung.

Gewandte Dame
durchaus geschäftskundig, wünscht per bald Stellung a. **Kassiererin** eventl. auch als **Leiterin einer Filiale** gleich welcher Branche. Kaution vorh. Off. u. **A. J. 6428** an die Geschst. d. Z. b. Mittwoch

Junge Kontoristin,
perf. im Maschinenschreiben u. Stenographie, sucht bald. Stellung auf kaufmännisch. Bureau. Schriftl. Ang. u. **L. 595** an die Geschst. (

Ein einfaches, evangel. Fräulein sucht zum 1. Sept. 1907 in Dortmund St. als

Stütze

in einem bess. Privathaushalt. Schr. Ang. u. **R. 6400** an die Gesch. d. Ztg. (

Frl., Mitte der 20er, sucht für sofort **Stelle** als **Haushälterin** o. für das Buffet. Schriftl. Angeb. u. **W. S. 6402** an die Geschäftsstelle.

Fräul., 26 J. alt, ev., s. St. als **Haushälterin** bei alleinstehendem Herrn zum 1. Oktober oder später. (57932
Schriftl. Ang. erb. unter **C. H. 6420** an d. G. d. Ztg.

Bess. Witwe, 36 J., sucht Stell. z. selbständ. **Führung ein. größ. Haushalts oder Restaurants.** (58170
Schr. Ang. u. **M. 6427** a. die Gesch. d. Ztg. (

Erfahr. Krankenpflegerin empfiehlt sich f. Privatkrankenpflege. Offert. u. **H. B. 6430** an die Gesch. d. Ztg.

Einf. Fräul., d. a. g. schneidert, sucht Stelle a. Stütze. Offert. u. **Ou. 600** an d. Gesch. d. Ztg. (58013

Einige j. **Mädchen,** welche die fein. Damenschneiderei gründlich erlernen wollen, werd. sof. angen. **P. Pfeiffer** Lübeckerstraße 18, 1. Eta. (

Zuverläss. ält. Fräul. sucht Stelle als **Haushälterin.**
Off. u. **C. P. 6429** an die Geschst. d. Ztg. (

Ordentl. Mädchen, kath., 19 J., wünscht **Stellung** i. gut. Familie. Zu erfragen
) Langestraße 79½, Hs.

Kräft. Mädch. sucht Stelle z. **Putz. u. Wasch.** Wallgasse 4, Hinterhaus 2. Etg. (

Mädchen sucht Stelle für kl. Haush. Heiligerweg 48, p. (

Haushälterin.
Eine alleinst. Witwe sucht sofort St. i. Arbeiterhaushalt, am liebst. wo Frau fehlt. Hoher Lohn wird nicht verlangt. Schr. Ang. u. **F. J. 6421** an die Geschst. d. Ztg. (

Näherin
zum Kostümeausbessern ges. Zu erfrag. in der Geschst. dies. Zeitung. (58077

Pr. Frau s. Stellen zum Wasch. Hansastr. 24, part. (

Vermietungen

August Mulker, Dortmund bei. Umzüge billigst u. sachgemäß.

Umzüge bes. bill. u. sachgem.
Rob. Giliohann, Bremerstr. 6.

Haus, bei neuer Zeche, 12 Z., Lad., Stall, Garten zu verm. u. hier **2 Zimmer** 1. Et. Junggesellenstr. 20, p., l.

Ladenlokal
mit **Wohnung** (Eckhaus), zu Kolonialwaren oder ähnl. Geschäft geeignet, auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres Beurhausstraße 53.

Geschäftslokal
geeignet für Filiale zum 1. Okt. oder sp. zu verm. **Th. Ortmann** 58002 **Aplerbeck.** Hörderstr. 12.

Ladenlokal
mit oder ohne Wohnung zu jedem Geschäfte geeignet, in bevölkerter Gegend zu sofort evtl. später zu vermieten. Näh. Kleine Heimstr. 1.

Kl. Ladenlokal mit 4 Zimm. per 1. Okt. zu vermieten.
) Holzhofstr. 49, 1. Etg.

Ladenlokal
an der Bahnhofstr., per 1. Oktbr. zu verm. Für Barbiere besond. geeignet.
H. Nordmann, Herne.

Ein Ladenlokal
nebst Wohnung u. Zubehör, Eckhaus, an 4 Straßen gelegen, zu vermieten, am 1. Oktober zu beziehen. Das Lokal eignet sich zu jedem Geschäft. 58004
Näh. bei **Joh. Wilh. Burghardt, Kamen,** Bahnhofstr. 40

Herrschaftl. 2. Etage
bestehend aus 6 Zimmern, nebst Zubehör, per 1. Oktob. zu verm. 21525 **Schubertstr. 20.**

Herrsch. Etage
v. 5 Z. u. Küche m. Balkon, Erker, Heiz- u. Kochgas, per bald o. sp. zu vermieten.
Näheres Münsterstr. 77.

Herrschaftliche
1. Etage, neu hergerichtet, 7 Z., 2 Mans., p. sof. od. sp. zu v. Hohestr. 10, Laden r.

Märkischestr. 66
bessere **1. Etagen-Wohnung,** bestehd. aus 5 Räumen, 1 Mansarde, Balkon u. sonstigem Zubehör zum 1 Oktober od. früher zu vermieten. 27285
Näh. Bureau Märkischestr 29.

Schöne 2. Etage
abgeschlossen, 5 Zimmer, elektr. Lichtanlage, **Kochgaseinrichtung** in herrschaftlichem Hause an der Münsterstraße, fortzugshalber p. 1. Oktober zu vermieten.
Näheres **Münsterstraße 121**
27512 Kontor.

Wohnungen
von **2 u. 3 Zimmer** im Westen und Norden der Stadt per sof. und 1. Oktober, ferner 57612

abgeschl. 1. Etage
4 Zimmer, per 1. Oktober im Westen zu vermieten.
Näheres Schützenstr. 57.

Mittelstraße 19
(im Süden) **1. u. 2. Etage** m. Veranda, Elektr. u. Kochgas, je 4 R., abgeschl., mit u. ohne Mans. nebst Zub. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daj. u. Kaiserstr. 86, II, Telef. 7919.

Etg., 4 Z., Speisek. u. Balk., Gas u. elektr. Licht, sof. o. sp. zu vermieten. 450 Mark.
Näheres Kleinstraße 68.

Abgeschl. 1. Etage
3 Zimmer m. Veranda per sof. od. später zu vermiet. Clausthalerstraße 5, am Nordmarkt. (57999

Amalienstr. 6 abgeschloss. 1. Etg., 5 Zimm. sof. o. sp. zu verm. Preis 600 Mk. Kochg. u. elektr. Licht vorh. Näh. b. **W. Kleffmann,** p. (

Herrschaftl. II. Etage
Elisabethstr. 2a (am Südwall) p. sof. od. sp. zu verm. Näh. daselbst.

Weißenburgerstr. 18. Herrschaftl. abgeschl. 3. Etg., 5 Zimm., Küche u. Mansarde p. sof. od. 1. Oktober zu vermiet. Gas u. Elektr. vorh. (

Löwenstraße 7.
ist die herrschaftl., abgeschl. **2. Etage,** 5 R., Küche u. Zubehör, Aufzug, Bleiche, mietfrei. Zu erfragen Löwenstraße 5. (57107

3. Etage, 4 Zim., Speisekamm., Badezimm., Kochg., elektr. Licht m. Körper per sofort zu vermieten.
Näh. Arneckestraße 70.

Abgeschl. 1. Etage
bestehend aus 5 Räumen, mit od. ohne Mans., Waschküche und Bleiche, Leucht- u. Kochgas vorh., zum 1. Okt. zu vermieten. (58217
J. Reier, Eintrachtstr. 4, p.

Herrsch. Parterrewohnung
Ardeyst. 80, 5 Zimm., Küche, Bades., Speisef., Bodenz., Keller, p. 1. Okt. zu verm. Elektr. Licht, Heiz- u. Leuchtgas vorhanden. Näheres
Ardeystr. 78, Bureau.

Schöne Wohnung
von 5 Zimmern nebst Nebengelaß billig zu vermieten. 1. Kampstr. 68. Näheres Westenhellweg 67. (28063

Mehrere herrschaftliche
Wohnungen
von 3 u. 4 Zimmern, abgeschlossen, elektr. Licht, Heizgas, Badezimm., Balkone, Waschküche usw., zu sofort o. später zu vermieten.
Näheres Stauffenstr. 53, p.

Wohnung
abgeschl., 4 Zimmer, m. Zub. p. 1. 10 o. früher zu verm. Näh. Brückstr. 17, im Laden.

4 Zimmer auf sofort zu vermieten. Königshof 25.

Schöne Wohnung, 1. Et., 4 gr. Räume mit all. Zubeh. sof. zu verm. Jägerstr. 18, gegenüber Johannesk. Das 3 gr. sch. Z. 2. E. z. 1. Sept.

Abgeschl. Wohnung von 4 Z., Speisek., Ver., elektr. L. u. Kochgas in sch. fr. L. fortzugsh. 1. Okt. z. v. Söderstraße 22, 1. Etage. (57951

Sch. Wohnung v. 2—4 gr. Zimm. sof. o. 1. Sept. zu verm. Bleichmärschstr. 64. (

Herrsch. Wohnungen,
Hohensyburgstr. 29, 5 Zim. m. Erk. u. Balk., Küche, Bad Sp.-K., Kl. etc. m. Kochg. u. elektr. L. z. 1. Oktob. z. vm. Näh. Gutenbrgstr. 75, part.

Beamten-Wohnungs-Verein
zu Dortmund.
Die Wohnung 242 Arneckestr. 32, best. aus 3 Zimm., 1 Küche, 1 Boden z., 1 Speisek., 2 Kellern u. i. Zubeh. wird z. 1. 10. miet'fr. Mietpreis 390 Mark. Plan u. Ausk. tägl. v. 5½ bis 7½ nachm. im Geschäftsz. Heiligerw. 56. Verl. am 7. 8. nachm. 7 Uhr i. Geschäftsz.

Sunderweg 109
3 schöne Zimmer 1. Etage, per 1. Okt. 2 schöne Mansarden sofort od. später zu verm. Näh. **W. Stoltefuß,** 27853) Steinstraße 76.

3 Zimmer
1. Etage, per 1. Sept., 2 Zimmer 2. Et. zu vermiet. 2 Zimmer und 1 Bodenzimmer, Hinterhaus, per 1. Okt.) Näh. Hansastr. 20, 3. Et.

2 Wohnungen von 3 Zimm. u. Mansarden von 2 u. 3 Zimmern zu vermieten.
58016) **Brackelerstr. 31, I.**

In meinem Hause **Hohestraße 12 b** ist das von der Firma Aug. Mellmann benutzte 21968

Ladenlokal
mit oder ohne Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten.
Carl Finkensiep.

3 schöne Zim., abgeschl., sof. o. sp. z. verm. Hohestr. 125.

Zum 1. Sept. 3 Zimmer zu vermieten.
Linienstraße 3, 1. Etage.

3 Zimmer sof. o. sp. zu vermieten. 1. Kampstraße 29. (

3 Zimmer sof. od. 1. Oktbr. zu verm. Blumenstr. 25. (

2 u. 3 Zimmer zu vermiet. Burgweg 57. Fredenbaum.

3 Zimm., Lindenst. p. 1 Okt. z. vm. Näh. Königswall 91.

2 Wohnungen, je 3 Zimmer, eine sofort u. 1 Okt. z. vm. Näheres Adlerstr. 40. (

2 und 3 abgeschl. Zimmer zu vermieten sofort oder später. (58150
Steigerstraße 31, 1. Etage.

3 Zimmer sof. od. 1. Sept. zu verm. Flurstraße 7. (

1 abgeschloss. Wohnung von 3 großen Räumen in bess. Hause p. 1. Oktbr. zu verm. Näh. Kielstraße 3. (

Sch. Wohnung von 3 Zimmern sof. zu vermieten. (
Braunschweigerstr. 24, 1. r.

Wohnung
von 2 Zimm. sof. zu verm. Näheres Lauenburgerstr. 7, Kontor im Hof. (28105

2 Räume
sof. zu verm. Kaiserstr. 42.

Wohn. v. 2 Zimm. z. verm. Goethestraße 18.

2 Stuben sof. od. 1. Okt. zu v. Langestr. 137, i. Laden. (

2 Zimmer
zum 1. Okt. zu vermieten. 27906) Brüderweg 22.

Wohn. v. je 2 Z. mit gr. Stall. z. 15. o. 1. Sept. zu verm. Baroperstr. 52. Geeignet für Lumpensammler.

2 Zimmer u. 2 Mans.-Zim. zu verm. Kielstr. 31, l. (

Schöne Wohnung,
2 Zimmer, p. 1. Sept. zu vermiet. Näh. **Lenninghoff,** Bleichmärschstraße 30.

Schöne Wohnung, 2 Z., nebst Mans., Stallung f. 1 Pferd u. Lagerraum p. 1. Okt. zu vermiet. Näh. **Denninghoff,** Bleichmärschstraße 30.

1 od 2 Parterre-Zimmer als Lager od. Werkstatt zu verm. Weiherstr. 31.

2 Z., 1. Et., a. kl. F. 1. Okt. zu verm. Richardstr. 5. (

2 schöne Zimmer 1. Okt. an einz. Pers. o. kinderl. Ehepaar z. vm. Weiherstr. 52. (

Wohnung, 2 Zimmer, an ruh. Familie 1. Okt. zu vermieten. Handstr. 53. (58044

2 Zimmer sof. od. spät. zu verm. Grünstraße 4. (

2 gr. Zimm. z. Oktbr. zu verm. Unionstr. 24. (

2 sch. Part.-Zimmer in r. Hause p. 1. Sept. zu verm. 58074) Haydnstr. 43, part.

1 u. 2 Zimmer auf sof. o. sp. zu verm. Düppelstraße 60. (

Düppelstr. 41
schöne Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näh. Barbiergeschäft daselbst.

3 schöne große Mansardenzimmer
für Mk. 260.— an ruhige Leute zu vermieten. Jägerstraße 19. (

Mans.-Wohnung
3 Zimmer, abgeschl., zu vermiet. 54690 Schubertstraße 6.

Eine Wohnung von 4 Mansardenzimmern, ganz oder geteilt sof. od. später zu vermieten.
Westerbleichstraße 3.

2—3 Mans. a. ruh. L. zu verm. Münsterstr. 46. (

3 Mansarden-Zimmer
per 1. Oktober zu vermieten.
Schubertstraße 22 (Laden)

2 Mans. z. 1. Okt. zu verm.) Rolandstraße 16.

2 große Bodenzimmer
an kleine Familie auf sofort zu verm. Königshof 25.

3—4 schöne Mansarden an ruhige Familie zu vermiet. Heroldstr. 6½, 1. Et., gegenüber der Josefskirche.

Mansardenwohnung z. 1. Okt. z. vm. Unionstr. 20½. (

5 Mansarden-Zimmer ganz oder geteilt sofort billig zu vermieten. Kornebachstr. 61.

3 Mansarden
sofort zu vermieten. 57988
Kaiserstraße 42.

3 Mans.-Zimmer sof. oder spät. an nur kl. ruh. Fam. zu vm. Näh. Dresdenerstr. 5, p.

2 sch. gr. Mans.-Z. i. od. sp. z. verm. Courlerstr. 11. (

2 sch. Mans. z. 1. Sept. zu verm. Haydnstr. 60. (

Abgeschl. Mansardenwohn., 4—5 gr. Z., davon 3 grade, Vorrats., Waschk. u. Bl. z. 1. Okt. zu verm. Preis 400 Mk. Friedrichstr. 47, part. (

2 Mansardenzimmer sof. zu vermiet. Uebelacönne 30.

2 o. 3 sch. Mans. sof. o. sp. z. verm. Burgholzstr. 33, l.)

Mans.-Schlafzimmer zu verm. Königswall 46, 1. Et.

Kl. Werkstatt
u. 3 Part.-Zimmer, sowie **kl. Stall,** Hofraum u. 3 **Zimm.,** part., sofort zu vermieten.
) Mallinckrodtstr. 250.

Werkstatt m. Wohnung
von Oktober ab frei. 23013
Näh. Hansastraße 20, 3. E.

Pferdestall
u. Wohnung sofort zu vermieten. Schlosserstr. 55, pt.

Zwei durcheinander unmöbl. Zimm. an einzelnen Herren od. Dame zu verm. Westenhellweg 95 2. Etg.

Schön möbl. Zimmer
an 1 od. 2 Herren mit Pension zu verm. Reinoldistr. 5, I. Etg.

Frdl. möbl. Zimmer
zu vermieten. Kurzestr. 28, III.

Schön möbl.
Wohn- und Schlafzimmer
m. separat. Eingang an 1 od. 2 Personen zu vermiet. 27939) Poststr. 34, part.

Freundl. möbl. Zimmer
) Hamburgerstraße 70.

Fein möbl. **Herren-Wohnung** sof. zu verm. Königswall 78.

Ein fein möbl. Zimmer
in bess. Hause zu vermieten. Näh. Ostenhellweg 53, 2. Et.

Fein möbl. Z. mit guter Pension für 1 od. 2 Herren zu verm. Viktoriastr. 4, pt.

Möbl. Z. m. v. P. a. b. H. zu vermiet. Rosenthal 21.

Möbliertes Zimmer
zu verm. Hohestr. 10, 2. E.

Möbl. Zimmer m. voller Pens. z. vm. Heiligerweg 1, I

M. Z. Westenhellweg 132. (

Möbl. Z. sof. m. voll. P. zu verm. Kaiserstr. 1.

1 schön. gr. möbl. Front-Zimmer mit 1 od. 2 Betten mit od. ohne Pension zu vermieten. Bornstr. 85, part.

Möbl. Z. zu verm. m. Kost. **Witwe Berghold,** Düppelstraße 21, 2. E.

1 fein möbl. Zimmer z. vm.) Schwanenstr. 5, 1. Etg.

Möbl. Wohn. u. Schlafz. o. einz. **Zimm.** m. Klav. f. 26 M. zu verm. 1. Kampst. 135, 1. Et., a. Körnerplatz.

Einf. möbl. Zim. m. Pens. z. verm. Friedrichstr. 33, II. l.

Einf. m. Zim. m. P. 1 o. 2 Hrn. z. vm. Am Rondel 3, l.

M. Zim. m. sep. Eing. sof. z. v. Saarbrückerstr. 7, III. (

Wohnungen von 2 u. 3 Z. mit Stallung sofort zu vermieten. Söldenstr. 88, l. (

Möbl. Zimmer für 1 od. 2 Damen eventl. mit Pension per sofort zu vermieten. 27986) Krautstraße 19, 1. E.

Dudenstr. 4, 3. Et., schön **möbl. Zimmer** sof. zu verm.

Sch. möbl. Zimm. an 1 o. 2 H. z. v. Heiligegartenstr. 24.

Einf. m. Z. m. od. o. P. z. verm. Hamburgerstr. 79, II.

Frdl. möbl. Z., 5 Min. v. Hauptbh. u. Steinpl. sof. z. verm. Nordstr. 1½, 2. E. (

1 möbl. Zimm. a. ein. anst. sa. Herrn z. verm. Breitegasse 13, Ecke 2. Kampstr. (

Frdl. möbl. Zimm. a. bess. Handw. z. verm. Helle 17, Nähe Hauptbahnhof. (

Möbl. Zimm. m. Pens. an Dame z. verm. Westenhellweg 35, Seiteneingang. (

Sch. möbl. Z. a. bess. H. zu verm. Heroldstr. 30, 2. E. (

Möbl. Part.-Front-Z. zu verm. Hoheluft 5, part. (

Frdl. möbl. Frontzimmer zu verm. Kaiserstr. 33, 2. Et.

Schön möbl. Part.-Zimm., 2 Betten, sofort zu verm. 58024 Heckenstraße 9.

Ungen. möbl. Part.-Zimmer sofort an Herrn zu vermiet. Schriftl. Angeb. u. **U. 606** an die Gesch. dieser Ztg. (

Fein möbliertes Zimmer zu vermieten. Weiherstr. 52.

Möbl. Zimm. an 2 Herr. mit P. sof. z. v. Gänsemarkt 6, 3. Et., am Brüderweg. (

Einf. möbl. Zimmer zu vermieten. Mühlenstr. 29, II.

2 einf. möbl. Zimmer zu vermieten. Lambachstr. 13. (

Möbl. Part.-Z. zu vermiet.) Kesselstraße 36.

Herr z. Mitbewohnen eines **möbl. Zimmers** gesucht. Langestraße 11, I., r.

Möbl. Part.-Zimmer zu verm. Lütgebrückstr. 34, pt. (

Schön möbl. Erkerzimmer mit Pension zu vermieten.) Reinoldistr. 5, 1. Etg.

Fein möbl. Zimmer zu vermiet. Holländischestraße 4, p.

F. möbl. Z., Landgericht, sof. zu vm. Lübeckerstr. 18, I. (

Frdl. möbl. Frontz. a. 1 od. 2 H. z. v. Heroldstr. 16, p. (

Groß. möbl. Zimm. ev. m. 2 Bett. u. ganz. Pens. sof. z. **perm. Kaiserstr. 7, 2. Etg.** (

Möbl. Zimm., 2 Betten, zu vm. Steinstr. 27, 1. Et. (

Nett möbl. Mans.-Z. an jung. Kaufm. etc. zu verm. Schwanenstr. 66, 2. Etg. (

Möbl. Zimmer. 20 Mark. Saarbrückerstr. 57, 2. Etg. (

Sch. möbl. Zimm. an bess. Herrn zu vm. Königswall 16, 1. Etage, links schellen. (

Frdl. möbl. Zimm. sof. zu verm. Annenstraße 11, I. (

Ungen. möbl. Zimm. f. b. H. z. verm. Lütgebrückstr. 1, I., Näh. Hauptbh. a. a. Tage.

Sch. m. Z. Mönchengr. 17, I.

Möbl. Frtz. Lindenstr. 49.

Möbl. Zimm. sof. zu verm.) Weberstraße 18, 2. E.

Möbl. Zimm. m. 2 Bett. zu vm. Heiligegartenstr. 40, Nordstr.-Ecke, 3. Etg. (

Möbl. Zimmer zu vermiet.) Gerberstr. 8a.

Möbl. Z., 15 M. monatl. z. verm. Burgholzstr. 18, p. (

Frdl. möbl. Z. m. od. o. P. zuverm. Kuckelke 19. (

1 bess. u. 1 einf. möbl. Z. auf sof. zu verm. Breitegasse 2, II, Ecke 1. Kampstr. (

F. möbl. Zimmer
zu verm. Münsterstr. 35, I. (

Ungen. möbl. Part.-Zimmer zu vm. Heinrichstr. 10. (

Einf. möbl. Z. f. 1 od. 2 j. Leute. Heinrichstr. 10, p. (

Frdl. möbl. Zimm. m. voll. Pens. a. 1 od. 2 H. z. verm.) Hohestraße 17, 2. Etg.

Möbl. Zimmer mit o. ohne P. z. vm. Hoherwall 14, II.

Möbl. Z. m. 2 Bett. zu verm. Heiligegartenstraße 40 Eingang Nordstraße. (

Frdl. möbl. Zimm. sof. zu vm. Rheinischestr. 40a, I. (

Eleg. möbl. Zimmer mit Schreibtisekretär zu vermiet. Wilstr. 12, am Markt.

Möbl. Part.-Frontzimmer zu vermieten.
) Ostwall 29, 1. Et.

Jüdische Pension!
Daselbst möbl. Zimmer für 2 Damen oder 2 Herren. Brückstr. 42, Eingang Gerberstraße 15. (57109

Schlafzimmer frei. Helle 4. Schlafst. Rheinischestr. 119. (

Schlafst. Brüderweg 52. (

Sch. Schlafst. a. **W. m. Kost.** 57788) Gerberstraße 23.

Schlfst. Flensburgerst. 1, p. l.

Schlafstelle frei. Kühl 4.

2 Schlafstellen mit Kost.
) Düppelstraße 47, 2. E.

Pr. Schlafstelle. Bett allein Auch mit Kost.
Schleswigerstr. 32, 2. Et. r.

2 Schlafstell. frei. Zimmer allein. Kurfürstenstr. 28. (

Schlafst. Heiligegartenst. 24.

Schlafst. Bornstr. 98, 2. Etg.

Schlafst. für Mädchen frei. Westerbleichstr. 19, 3. Et., r.

Zwei Leute erh. pr. **Schlafstelle** oder **halbe Kost.** (
Braunschweigerstr. 29, II. r.

Schlafst. Holzhofstr. 46. (

Pr. Schlfst. Baumst. 39, III.

Ja. Mann erh. **pr. Schlafst.** Schwarzebrücksr. 12, 1. E.

Schlafst. frei. Alsenstr. 21.)

Schlafst. fr. Mönchengang 17

Schlafst. fr. Kuckelke 32. (

Schlafst. fr. Heroldst. 59, III.

Pr. Schlafst. Steinstr. 27, I.

Pr. Schlfst. Alsenstr. 35½, II

Handw. erh. **sch. Schlafstelle.**) 2. Kampstr. 27, 1. Et.

Bessere Schlafstelle
frei. Kielstr. 6. 2. Schelle. (

Schlafst. fr. Leibnizstr. 33. (

Schlafst., 2 Betl., zu verm. Weißenburgerst. 44, 1. Et. (

Schlafst. Jungaesellenst. 22. (

Prov. Schlafstelle frei.
) Adlerstraße 3, 1. Etg.

2 ja. Leute erh. pr. Schlafstelle. Körnerplatz 5, 2. Et. (

Schlafst. fr. Gerberstr. 8a.

Kost u. Log. Haydnstr. 53 II. r.

Kost u. Log. Kielstr. 48. part.

K. u. L. Heiligegartenstr. 21.

Log. fr. Burgholzstr. 6, p. (

Logis frei. Uhlandstr. 23.

Einige j. Leute erh. **Logis o. Schlafstelle.** Ostwall 27. (

Kost u. Logis. o. Schlafstelle frei. Josefstr. 22, 3. Et. (

Kost und Logis frei.
Hartmann, Rheinischestr. 60.

K. u. L. Holsteinerst. 4, II.

Kost u. L. Humboldtst. 5. (

Logis. Hohestr. 62, 2. Etg.

Kost u. Log. Alsenstraße 13.

Gut. Mittag- u. Abendtisch. Am Rondel 3, l. N. Körnerpl

Vorz. g. Mittag- u. Abendt. von 70 Pfg. an zu haben.
) Kapellenstraße 16, 2. Etg.

Mietgesuche

3 Zimmer-Wohnung z. 1. Sept. zwisch. Hohe- u. Märkischestr. gesucht. Schr. Ang. u. **K. 594** a. d. Geschäftsst.

Abgeschl. Wohnung v. 3—4 Zimmer, 1 Bodenzim., per Okt. zu mieten ges. Schr. Ang. u. **O. 589** a. d. Gesch.

Wohnung
3 Z. von kinderl. Fam. ges. welche ein kl. Butteraesch. betreibt mit mal. gut. Kellerraum part. od. 1. Et. per sof. od. 1. Sept. Nähe des Hauptbahnh. erw. Keller w. evtl. extra vergütet. Schriftl. Ang. u. **A. 585** a. d. Geschst.

Eine **Wohnung** v. 4—5 Z. nebst Küche, in bess. Hause, i. Pr. bis 700 Mk. z. Okt. zu mieten gesucht. 27571
Schr. Angeb. u. **W. 4688** an die Geschäftsstelle erbet.

Brautpaar (Beamt.) sucht i. westl. Stadtteil **Wohnung** von 3 Zimm. in ruh. H. z. 1. Septbr. Schriftl. Angeb. mit Preisang. u. **S. 577** an die Geschst. dieser Ztg. (

Brautpaar sucht p. 1. Septemb. **Wohnung** v. 3 Z. in der Nähe des Viehmarktes. Schr. Ang. m. Preisang. u. **Y. 607** an die Geschst. d. Z. (

Jung. Ehepaar, 1 Kind, sucht z. 1. Okt. **abgeschloss. 3 Zimm.-Wohn.,** w. mögl. part. Schriftl. Off. u. **F. 613** an die Geschst. d. Ztg.

Aelt. Dame sucht 1 leeres **Zimm.** i. bess. H. Schr. Ang. u. **T. 605** a. d. Geschst. d. Z.

Möbliertes Zimmer für Herrn gesucht, der monatlich 3—4mal nach hier kommt. Schr. Ang. u. **B. 611** an die Geschäftsstelle erbet. (

Möbl. Zimmer
gesucht. Offert. u. **L. 4748** an die Geschst. d. Ztg. (

Junger Mann sucht guten **Mittag- und Abendtisch.** Schr. Ang. m. Preisang. u. **P. 599** an die Geschst. d. Z.

Immobilienmarkt.

2 Häuser
in Niedermassen, Schacht 3 gelegen, sind zu verkaufen.
Von wem, sagt die Hauptagentur **Unna.** (27925

Ein schön. Kotten in der Nähe Stat. Löttringhausen, ca. 8 Morg. gr., soll preisw. verkauft werd. Schr. Ang. u. **N. 601** an die Geschst. d. Z.

Mein Besitztum
im Mittelpunkt der Stadt Herne (Eckhaus), Bäckerei auch konzes. Schlachthaus, beabsicht. preisw. zu verk., da ich daselbst nicht wohnen kann. Näh. **Herne,** Neustraße 57 (Uhrmacher).

In Cörne, Brackel oder Wambel.
Hübsches Haus mit ca. 8 Räumen u. beiliea. Garten **zu mieten od. kaufen ges.** Schr. Ang. m. Preisang. u. **M. 596** an die Gesch.

Verkauf.
Ein in der Nähe eines industriellen Werkes gelegenes, von 3 Straßen begrenztes **Besitztum** von 194 Quadratruten Bauplätzen mit aufstehendem Wohnhaus und Werkstätten, in denen lange Jahre hindurch **Wagenbau, Stellmacherei und Hufbeschlag** betrieben, soll wegen Auseinandersetzung jetziger Besitzer am **15. Aug., Nachmittags 3 Uhr** beim Wirt **Otto Endlich** an der Provinzialstraße hier, zum **Verkauf** öffentlich ausgesetzt werden. 27970
Nähere Auskunft erteilt:
H. Benninghoff, Architekt, **Barop,** Bismarckstr. 11.

Meine Besitzung
ca. 30 Ruten mit aufsteh. 3 stöck. **Wohnhaus,** sowie massivem 3 stöck. ganz unterkellertem Lagerhaus, Hof und Einfahrt ist zu verkaufen, ev. das Lagerhaus mit Wohnung zu vermieten. 58039
Julius Friede, Am Rondel 5.

Verzugsh. verkaufe ich sofort ein fast neu mass. verputztes 2 **stöck. Wohnhaus m. Ladenlokal.** Seit 5 Jahren ein gutgehend. Spezereigesch. In d. Nähe 3 Zechen u. direkt am Ringofen, einen großen gut. Garten. Gegen kl. Anzahlg. u. gute Hypotheken.
Beveringhausen, Waltroperstraße 71, bei Waltrop.

Neues herrschaftliches
Wohnhaus
Bahnhof Wengern, gegenüb. unter günstigen Bedingung. zu verk. Näh. durch **H. Paul, Witten,** Kirchhofstr. 131, II.

Wirtschaft.
Wirtschaft im Sauerland, 10 Min. v. Stadt entfernt, a. Geschäft, neue Gebäude u. günstigen Bedingung. zu vermieten.
Schriftl. Angeb. u. **F. E. 4726** an die Geschäftsstelle.

Ein **Hotel,** verb. m. Rest. ca. 50 Z. besteh., m. 13 kompletten einger. Fremdenzimm. Saal verd. Kegelb., Stall f. 30 Pf. in einer kl. aufblühend. Stadt, wo

Fortsetzung des grossen

Schürzen-Verkaufs

Meyer & Günther

Souterrain: Weisse Kinder-Schürzen jeder Art.

Parterre: Farbige Mädchen- u. Knaben-Schürzen.

I. Etage: Damen-Schürzen weiß, farbig u. schwarz

Rechts-

Bureau.

Sichere Auskunft, Rat u. Beistand erteile ich jedermann unter strengster Verschwiegenheit bei Prozessen (Information u. Schriftsätze hierzu) in Straf-, Erb- und Testamentssachen, bei

Zahlungsschwierigkeiten

Sicherung des Frauenvermögens. Interventionsklagen und Aufhebung von

Pfändungen,

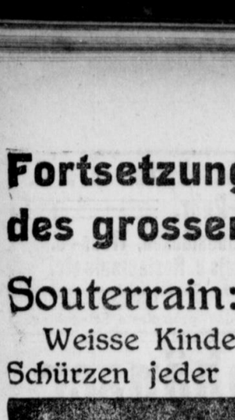
sowie bei Anfertigung gesetzlich gültiger Verträge und Akte, Eingaben, Gesuche u. Klageschriften, desgl. Beitreibung von Forderungen. Uebernahme von Erbschafts- und Nachlaßregulierungen,

Gütertrennung,

Eintragungen im Grundbuch

A. Hering

Kgl. Gerichtsvollzieher a. D.
Bureau Dortmund, Markt 1, I
Ecke Brückstr. u. Westenhellweg.
Telephon 7974.
Sprechstunden: 8½-12½ vorm. 2½-7 nachm., Sonntags vorm.



Wasch- und Plättanstalten

die Arbeitskräfte sparen und den Verdienst verdoppeln wollen, müssen mit unseren

Patent-Universal-Plättmaschinen Waschmaschinen

usw. arbeiten. Ratenzahl. gestattet. Preisl. gratis und franko.
Forster Wäschereimaschinenfab.
Rumsch & Hammer
Forst, Laus. Filiale: Berlin, Friedrichstr. 16. Handelsstätte Musterausstellung in d. Armee-, Marine- u. Kolonial-Ausstellung Berlin-Friedenau. b. 15. 9. d. J.

Damen-

bärte, alle lästigen Haare beseitigt im Nu absolut schmerzlos Pulver „Odin". Dose 1.50

Sommersprossen?

Leberflecken, unreinen Teint **Creme-„Odin"** m. verblüffend. Wirkg. Dose 2.00
Th. Strick, Drogerie.
Ed. Stehmann, Parfümerie.
Nach ausw. Verl. u. Diskretion.

Eine kluge Hausfrau gebraucht nur **Panama-Holz-Wasch-Extract** aus der Seifenfabrik **Grümer & Neu, BARMEN-R.**

Prämien-Verteilung bei
B. A. Schulte, Dortmund
Kesselstraße 42.

Hienfong-Essenz

versendet 12 Fl. 2.40, 30 Fl. 5.50
Apotheker Franz Capelle
Langfuhr-Danzig, Hauptstr. 44, I.

Buch über die Ehe

von Dr. Retau mit 39 Abbild. statt 2.50 nur Mk. 1.—. 50753
Liebe und Ehe ohne Kinder von Dr. med. Lewis mit Abbild. Mk. 1.50. Beide Werke auf. Mk. 2.70 frei. **A. Günther,** Versandhaus, Börnestraße 22, **Frankfurt a. M.,** (L. S. 115).

Uhrketten

in: **Gold, Silber, Tula, Doublé, Talmi u. Nickel in bedeutender Auswahl.**

Unsere Preise sind die billigsten!

Dortmund, Balkenstr. 36-38
beim Bezirks-Kommando

A. Eick & Comp.

Deutsche Nationalbank.

Kommanditgesellschaft auf Aktien
Dortmund Wissstr. 14/16 **Dortmund.**

Kapital u. Reserven ca. Mk. 30000000

Wir vergüten z. Zt. für Geld-Einlagen:

bei halbjährlicher Kündigung . . . 4½%
bei vierteljährlicher Kündigung . . 4%
auf Giro-Konto 3½%

Diskontierung von Wechseln und Eröffnung von Krediten unter coulantesten Bedingungen.

An- und Verkauf von Wertpapieren, für Kuxe besondere Abteilung mit ständiger Vertretung an den Börsen zu Essen und Düsseldorf.

Stahlkammer.

Schutzmarke.

Roisdorfer

Mineral-Quelle.

Nach dem Urteil aller Sachkenner das beste aller Tafelwässer
Ausstellung Düsseldorf 1902: Staatsmedaille.

Analysiert: Prof. Dr. Bischoff 1826. Prof. Dr. Freytag 1876. Dr. Schumacher 1902.

Vertreter: **E. Schoemann, Roland-Apotheke,** Bornstrasse 47, Fernspr. 3076.
A. Funck, Schwanen-Apotheke, Westenhellweg 24. Fernspr. 1460.

„Niegedacht-"

Waschpulver. Gebrauchsanweisung. Waschpulver.

Den Inhalt eines Päckchens Waschpulver **„Niegedacht"** löse man in 1½ Liter heißen Wassers auf, vermische diese Lösung mit 5, bei ganz schmutziger Wäsche mit 3 Eimern warmen Wassers und lege in die so entstandene **„Niegedachtlauge"** die schmutzige Wäsche am Abend vor dem Waschtage ein. Am nächsten Morgen koche man unter wiederholtem Umrühren in derselben Lauge die Wäsche 1 Stunde lang im Waschofen oder Waschkessel. Wenn man das Umrühren der Wäsche gewissenhaft und kräftig besorgt hat, so ist die Wäsche rein und bedarf nur noch einer mehrmaligen Auffpülung in reinem kalten Wasser. Kampmann's Waschpulver **„Niegedacht"** ist nicht zu verwechseln mit explosionsgefährlichen Waschpulvern oder sonstigen Mittelchen, durch deren Anwendung die Wäsche von selbst rein werden soll; derartige Mittel zerstören durch ihre ätzenden Bestandteile auf die Dauer die Gewebe der Wäsche vollständig. Kampmann's Waschpulver **„Niegedacht"** kostet 20 Pfg. pro Paket. Jedes Paket muß die Bezeichnung **„Niegedacht"** tragen. Kampmann's verbessertes Waschpulver **„Niegedacht"** ist, trotzdem es erst wenige Wochen da ist, allein im Industriebezirk schon in ca. 26340

3000

Verkaufsstellen erhältlich. Ein unvergleichlicher Erfolg. Ein Versuch führt zu ständigem Gebrauch. In fast allen besseren Kolonialwarenhandlungen und einschlägigen Geschäften erhältlich.



Haben Sie schon von uns bezogen?

Wenn **nicht,** so senden Sie umgehend diese Annonce ein, wir schicken Ihnen alsdann sofort — **um Sie von der vorzüglichen Qualität unserer Fabrikate zu überzeugen und Sie als Kunden zu gewinnen** — eins unserer neuen, **gesetzlich geschützten „Blitz"-Haushaltungsmesser**

umsonst

n. Das Blitz-Haushaltungsmesser sollte in keiner Küche fehlen; es hat eine aus bestem Stahl geschmiedete Klinge, welche haarscharf geschliffen ist. Zu jedem Messer wird ein äusserst praktischer Sparschälbügel geliefert, der von Jedermann sofort befestigt und ebenso schnell ohne Mühe abgenommen werden kann. Man hat somit stets einen **scharfen** Sparschäler zur Hand, weil der Bügel selbst nicht schneidet, sondern nur die Durchlassöffnung für die abzuschälenden Schalen angiebt und das Messer leicht in scharfem Zustande zu erhalten ist. Der Bügel kann rechts und links befestigt werden und ist daher als **linker und rechter** Sparschäler zu benutzen. **Fingerverletzung beim Abnehmen ist vollständig ausgeschlossen.** Gebrauchsanweisung liegt jedem Messer bei.

Natürlich setzen wir voraus, dass Jeder, der sich ein Probemesser schicken lässt, auch Bedarf in unseren Waren und die Absicht hat, **bei Gutbefund des Messers Nachbestellungen** zu machen und unsere Firma in Bekanntenkreisen weiter zu empfehlen. **Zur Beachtung:** An **Minderjährige, nicht sesshafte Personen,** sowie an **Ladengeschäfte** und **Hausierer** werden **Probemesser nicht** abgegeben.

Solinger Industrie-Werke Adrian & Stock, Solingen.

Umsonst und portofrei versenden wir ferner an Jedermann ohne Kaufzwang unseren neuesten illustrierten Prachtkatalog; derselbe enthält: **alle Sorten Solinger Stahlwaren** (allein über 200 Sorten Taschenmesser, darunter viele **uns** gesetzlich geschützte Muster), **Haushaltungs-Artikel, Waffen, Scheren, Werkzeuge** für **Gärtner, Schreiner, Schlosser, Dachdecker, Maurer, Schuhmacher, Metzger etc., optische Artikel, Lederwaren, Schmucksachen, Uhren, Toilette-Artikel, Pfeifen, Tabak, Cigarren, Stöcke, Kinder-Spielwaren u. s. w.**

Fahrräder



Ia. Marken, wie: **Weil, Adler, Opel-Anker, Brennabor, Westfalen, Excelsior, Stoewer u. a.** liefere billigst gegen Bar und Teilzahlnng.
Lager von ca. 75 Stück.
Sämtliche **Ersatz- und Zubehörteile.**
Reparaturen prompt und fachgemäss.
Herner Fahrrad- u. Motor-Industrie
Heinr. Heiland
Herne, Bahnhofstr. 111
Telephon 265.

Ist es wahr,

daß man bei
O. Lawo, Münsterstr. 70
wirklich so billig und gut

Kochherde

gegen Kassa kauft?
Ja! denn jeder Besuch wird dieses bestätigen, daher besuchen Sie auch bitte vor dem Kauf eines

Kochherdes

obige als sehr reell bekannte Firma.



Phonographen u. Grammophone
in allen Preislagen.
von 3.50, 5, 7, 12 Mk. ꝛc. an.
Platten-Apparate
von 8, 15, 27, 35, 45, 65 Mk. an.
Teilzahlung gestattet
Bei Barzahlung hoher Rabatt.
Walzen und Platten
tausende am Lager.
Neu! Soeben eingetroffen: **Neu!**
Emil, du bist eine Pflanze.
Zauberflöte, Chor der Kgl. Hofoper.
Ballfixen-Walzer) **Lustige**
Vilia-Lied) **Witwe.**
Doppelplatten, feinste Qual., 25 cm 1.50, 2.50 und 3.— Mk.
Walzen 25, 40, 60 u. 100 Pfg.
Reparaturen
an allen Musikinstrumenten in eigener Werkstatt.
Deutsch-Amerikan. Phonographen-Werke
Dortmund, Westenhellweg 129
am Körnerplatz. 27817

Elefanten-Kaffee

½ Pfd. 50, 55, 60 u. 70 Pfg.

Elefanten Malz-Kaffee mit nützlichen Zugaben

überall käuflich. 15313
Elefanten-Malzkaffee-Rösterei
Dortmund, Telefon 1326.
Agenten überall gesucht.

Kalbfleisch 75 Pf.
Humboldtstr. 17.

Hiengfong-Essenz

extra stark, dunkelgrün, versendet an Wiederverkäufer 1 Dtzd. Mk. 2.50 (30 Fl. Mk. 7.00 frei überall hin)
Laboratorium Jul. Schmitz
Gelsenkirchen II
Kaiserstr., Ecke Grillostr.

Kranke!! Beinkranke!! Hautkranke!!

Prüfet und urteilt selbst!
Keine täuschende Dankschreiben, aber einer sagt es dem andern, daß er Heilung gefunden, ohne Operation und ohne Berufsstörung, obschon früher alles erfolglos angewandt, durch
Niewels Naturheilinstitut
Sprchst.: **Dortmund, Langestraße 21 u. Rheinischestr. 36** tägl. von 8—5, außer Dienstags. Dienstags in den Filialen: **Herne,** Bahnhofstraße 108 von 8½—11, in **Hamm,** Hohestr. 12 von 2 6½ Uhr. **Tausendfach bewährte Methode.** 20255

Frauenleiden

Unterleibsleiden, Erkältung, Weißfluß, Störungen ꝛc. behandelt **Harrich, Köln-Braunsfeld 38.** 14212
Frau L. in P. schreibt mir: „Kann es nicht unterlassen, Ihnen f. reelle Bedienung zu danken, bin außerordentlich zufrieden u. werde Sie empfehlen." (Rückporto erbeten).

Technikum zu Worms a. Rhein 24712

für allgem. Maschinenbau — Staatl. Aufsicht beginnt am 1. Oktob. seinen 22. Lehrkursus. Programme gratis u. franco durch die Direktion **Fritz Engel,** Ingen

---

Ziehung 20., 21., 22. Aug. Hauptgew. 75000 Mk. bar

Königsberger-Geld-bose à Mk. 3.30

sind noch zu haben bei **Schulte & Bartels, Dortmund,** Brückstraße 35 und Münsterstraße 58. 27759
Nach auswärts für Liste und Porto 30 Pfg. mehr

ERFINDER,

die Patente und Gebrauchsmuster schnell und sachgemäß ausgearbeitet und angemeldet, sowie bereits vorhandene Schutzrechte gut verkauft haben wollen, wenden sich am besten an die
internationale Patent-Verwertungs-Gesellschaft m. b. H. 57954
Wilhelm Kirschbaum & Co.
Fernruf 7826 **Dortmund,** Münsterstr. 31
Mitglied des Verbandes deutscher Patentbüros.

Billigste Bezugsquelle!

Musikinstrumente, neu und gebraucht
Alle Bestand- und Ersatzteile.
Musikalien jeder Art. Prima Saiten.
Ankauf gebrauchter Musikinstrumente.
Eigene Reparaturwerkstatt
für Streich- und Blasinstrumente. 58054
Philipp Grosch
Musikalien- u. Instrumenten-Handlung, Bornstr. 41.

Weit und breit ist **Nigrin** besseres nicht zu finden!

Lederglanz-Crême
Nigrin
Gibt ohne Mühe den elegantesten Spiegelglanz
Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen

Cigarren-Engros

S. David « Dortmund

Münsterstr. 44 gegenüber der Josefskirche.
Hauptniederlage verschiedener Cigaretten-Fabrikate.

Schneidermeister.

Einkaufsgenossenschaft der Schneidermeister von Dortmund und Umgegend, Burgwall 24½
Billigste Bezugsquelle sämtlicher Bedarfsart.
Verkauf an Nichtmitglieder zu selben Preisen. 41770



In drei Wochen

schreibt Herr Obersignalgast A. K...r aus F... bei Kiel, habe ich mit einer Dose Stärke II Ihres **Bartwuchsmittels „Novella"** eine **vorzügliche Wirkung** erzielt. Meine Kameraden Oberart. E. Hoffmann und Oberhoboist P. Möller, welchen ich die halbe Dose überliess, haben auch zum grössten Erstaunen Ihrer Freunde einen schneid. **Salonschnurr- u. Knebelbart** erzeugt! Wir sagen Ihnen unseren **herzlichen Dank** u. empfehlen Sie allen hartlosen Seesoldaten. — Das ist doch ein **schlagender Beweis** für die **Güte** und **Wirksamkeit** unseres **„Novella"!** Sollte es dennoch vorkommen, dass der Erfolg ausbleibt, dann erhalten Sie anstandslos Ihr **Geld zurück. 1000 Mk.** zahlen wir demjenigen aus, der uns nachweist, dass wir dieses Versprechen nicht halten. Der Preis ist pro Dose: Stärke I **M. 2.—,** Stärke II **M. 3.—,** Stärke III **M. 5.—** (Porto extra). Versand diskr. gegen **Nachn.,** allein **echt** von **Kosmetische Anstalt in Luxemburg-Gare 80**

Dampf-Schnell-Waschmaschine
„Meteor" oder „Anna" 14 Tage zur Probe.





Bedingungslose Zurücknahme, wenn die Maschine nicht befriedigt. 75% Ersparnis an Zeit, Arbeit und Waschmaterial, gegenüber jeder Holzwaschmaschine. Von höchsten Haushaltungen gern empfohlen.
Broschüre 28
kostenlos durch **Wilhelm Krahohl, Cöln,** Christophstraße 12.

„Worrings"
Damen-Zuschneide-Akademie

3 Moritzgasse 3, direkt am Ostenhellweg.
Einzelunterricht an jede Schülerin, fortschreit. nach eig. Auffassung. Grundl. theoret. und durchaus prakt. Ausbildung für Geschäfts- und Privatzwecke. Mäßiges Honorar. Aufnahme tägl. Garantie für Erfolg. Prospekte gratis u. franko. Große Saison-Modell-Ausstellung. Büsten mit Ia. Stoffbezug von 6 Mk. an. Schnittmuster. 27999



Philipp's Fortbildungsschule
staatl. konzess.
Dortmund, Burgwall 27, Nähe des Olympia-Theaters.
Anmeldungen zum **kaufm.** und **bergm.** Unterricht:
27139 **Burgwall 27, 1. Etage.**

Rheinische Automobil-Fachschule Düsseldorf
Chauffeur-Schule
Graf Adolfstraße 71.

Auf

Credit

Möbel
und
Anzüge

im leistungsfähigsten, ältesten, grössten
Credit-Haus Dortmunds

N. Fuchs

nur
Ostenhellweg 41

Einzelne Möbel von **2 Mark** Anzahlung an.
Ganze Zimmer-Einrichtungen von **4 Mark** Anzahlung an.
— Elegante Zimmer — in jeder Preislage.
Abzahlung bestimmt Käufer.
Franko Lieferung!
Strengste Verschwiegenheit!
Passende dem Einkauf entsprechende
Geschenke.

Ia. Referenzen, gewissenhafte Ausführung, weitgehendste Garantie.

Blitzableiter-Anlagen

führt aus
Westfälisches Blitzableiter-Spezial-Geschäft
Sauerwald & Heckmann, Dortmund. Fernruf 2580.

Chancen auf grosse **Gewinne** für **jeden** Teilnehmer bietet d. Beitritt zu einer streng reellen Unternehmung, sozus. **ohne Risiko** billigste Gelegenheit z. Vervielfachung u. Erhöhung v. **Einkommen u. Vermögen.** Mit Wenigem, **Vieles u. Grosses** zu erreichen. Keine Lossache. Gratisprospekt nur durch Petersen, Villa Berg, Gravenstein (Schlesw.)

Die Elektrisierung der Berliner Stadt- und Vorortbahn.

Berlin, 1. August. Die Generalidee für die Elektrisierung der Berliner Stadt- und Vorortbahn hat Minister Breitenbach folgendermaßen festgelegt: Zunächst wird der elektrische Betrieb auf der Berliner Stadt- und Ringbahn, sowie auf denjenigen Vorortstrecken einzurichten sein, die sich an das Stadtbahnnetz unmittelbar anschließen, endlich auf der Wannseebahn, die ja schon in den Jahren 1900 bis 1902 versuchsweise elektrisch betrieben wurde. Alle diese Strecken müßten bis 1908 umgewandelt sein und danach die Vorortstrecken nach Bernau, Oranienburg und Tegel in Angriff genommen werden. Wenn dann die noch übrig bleibenden Vorortlinien folgen würden, so würden bis zum Schluß des Jahres 1920 die sämtlichen Berliner Stadt- und Vorortbahnen elektrisch betrieben werden können. Abgesehen von diesen Baufristen soll den Berechnungen aber die Voraussetzung zugrunde gelegt werden, daß schon Ende 1913, mit der Eröffnung des elektrischen Betriebes der Stadt- und Ringbahn, der Anschlußstrecken und der Wannseebahn, die Stromversorgung der sämtlichen Bahnhofs- und Werkstätten-Anlagen Groß-Berlins zu Beleuchtungs- und maschinellen Zwecken, sowie die Lieferung des Betriebsstromes für die Lichtenfelder Vorortbahn durch die staatsbahneigenen Kraftstellen erfolgen kann. Für den Betrieb der Zugmotoren ist einfacher Wechselstrom von 10 000 Volt Spannung vorgesehen, der durch Oberleitung übermittelt werden soll.

Als Wagen sollen die Doppel-Wagen der A. E.-G. benutzt werden, die sich auf der Spindlersfelder Vorortstrecke bewährt haben. Mit solchen Wagen die je nach der Verkehrswichtigkeit einzeln oder in Zügen verkehren können, ließe sich auch auf der Stadtbahn eine Zugfolge nach zwei Minuten erreichen, die einstweilen mit Rücksicht auf die Betriebssicherheit als die kleinste praktisch zulässige Zugfolge im Stadtbahnverkehr betrachtet werden müsse. Die Fahrzeiten würden sich dabei um etwa ein Viertel der jetzigen Fahrzeiten ermäßigen und auf den Vorortsstrecken höchste Geschwindigkeit bis zu 60 Kilometer per Stunde erzielen lassen. Da nicht zu erwarten steht, daß die Stadtbahn auch nach Einführung des elektrischen Betriebes allen Anforderungen genügen wird, so soll auch die Anlage eines weiteren Gleispaares perfekt werden. Ob dies durch den Aufbau eines zweiten Stockwerkes oder durch eine Tiefbahn zu ermöglichen ist, läßt der Minister vorläufig unentschieden.

Ueber die Ursachen der Sittlichkeitsverbrechen

verbreitet sich der Dresdner Staatsanwalt Dr. Wulffen in einem längeren Artikel der Zeitschrift „Gesetz und Recht". Er weist auf die aus der Statistik sich ergebende Zunahme der Verurteilungen wegen Sittlichkeitsverbrechens hin und führt dann eine Reihe von Gründen für diese unerfreuliche Tatsache an. Daran, daß die sexuelle Kriminalität, ebenso wie die allgemeine, in den unteren Schichten relativ häufiger als in den oberen, sind natürlich die ungünstigen sozialen Verhältnisse schuld, die einer gesunden Ausbildung des geschlechtlichen Schamgefühls oft genug hindernd im Wege stehen.

Wo die Eltern, so schreibt Wulffen, mit ihren Kindern oder diese mit dem „Logismann" in einem Raume, wo Bruder und Schwester vielleicht gar in einem Bett schlafen müssen, kann das Schamgefühl nicht genügend erstarken. Die **Verurteilung** von 12- bis 14jährigen **Kindern** wegen Sittlichkeitsverbrechen an Kindern begegnet deshalb **großen Bedenken.** Sie haben noch keinen Begriff von der Geschlechtsehre, die sie verletzen; ihr geschlechtliches Schamgefühl ist nur etwas Angelerntes. Beobachtungen ihrer Umgebung lösen den in Kindern bekanntlich besonders lebhaften Nachahmungstrieb aus. Solche Kinder gehören nicht ins Gefängnis, sondern höchstens in eine Besserungsanstalt. Aus demselben mangelhaft entwickelten Schamgefühl entspringt auch die Verderbtheit vieler Mädchen, die sich zur Duldung von Unsittlichkeiten bereit finden, wenn nicht gar den Mann dazu anreizen. Hier sind die unglaublichsten Fälle vorgekommen. Die Leiter niederen Volksschulen, insbesondere in größeren Städten, wissen davon zu erzählen. Das nicht zur vollen Entwicklung gelangte oder ganz mangelhaft entwickelte Schamgefühl setzt dem zum Sittlichkeitsverbrechen anreizenden Geschlechtstriebe nur geringen oder gar keinen Widerstand entgegen. Bei einer großen Zahl von Sittlichkeitsverbrechen vermissen wir aber nicht nur die normale Entwicklung geschlechtlichen Schamgefühls, wir treffen vielmehr bei ihnen auf eine so unzulängliche und vom Durchschnittsmenschen so abweichende Geistesbeschaffenheit, daß sie die Fähigkeit, dem Antriebe bezw. der Gelegenheit zum Sittlichkeitsverbrechen zu widerstehen überhaupt nicht besitzen. So konnte der bekannte Psychiater Professor Dr. Aschaffenburg von 200 verurteilten Sittlichkeitsverbrechern, die er im Gefängnis untersucht hat, nur 99 = 49.5 Prozent für uneingeschränkt zurechnungsfähig erklären. Er fand 27 hochgradig Schwachsinnige und 46 einfach Schwachsinnige, 12 an seniler Demenz (Altersschwachsinn) Erkrankte. Ich bestätige aus meiner eigenen langjährigen Erfahrung, wie viele **vermindert Zurechnungsfähige** unter den Sittlichkeitsverbrechern an Kindern sich fanden. Man erwäge nur, wie nach wissenschaftlicher Forschung häufig der Mangel von Licht und Sonne in Proletarierwohnung, ihre Unsauberkeit und Ueberfüllung mit Menschen, die mangelnde Schonung der Mutter vor und nach der Niederkunft, schlechte Pflege und ungenügende Nahrung des Neugeborenen, Sturz des Kindes auf den Kopf usw., Ursachen zu den verschiedensten Graden des Schwachsinns geben. Gleich lehrreich ist das Kapitel der psychischen Entartung auf Grund erblicher Belastung. — Es wäre aber falsch zu glauben, daß Sittlichkeitsverbrecher an Kindern nur aus unteren Volksschichten stammen. Wir finden sie auch in den höheren Gesellschaftskreisen zahlreich vor. Häufig führt zum unsittlichen Angriff auf Kinder eine durch geschlechtliche Ausschweifungen erworbene Verderbtheit und Raffiniertheit, welche nach besonderen Genüssen verlangen.

„Nur die **Erfüllung der großen sozialen Forderungen unserer Zeit**", so schließt Dr. Wulffen, „die Verbesserung der Wohnungs- und Erziehungsverhältnisse in den arbeitenden Kreisen, Mäßigkeit im Alkoholgenusse wie überhaupt Verminderung der Entstehungsursachen von Entartungszuständen und Geisteskrankheiten können wirksame Heilung bringen. Die bloße Bestrafung der entdeckten Verbrecher, darüber wollen wir uns klar sein, versagt als Heilmittel fast völlig. Verurteilte Sittlichkeitsverbrecher werden sehr häufig rückfällig; die bloße Abschreckung bedeutet auch noch keine Heilung. Die Bestrafung kann nur als eine Notwehrmaßregel der Gesellschaft in Betracht kommen; ebenso die Internierung gemeingefährlicher geisteskranker Sittlichkeitsverbrecher. Der Staat aber hat die Aufgabe, nicht nur abzuwehren, sondern zu heilen, so weit Heilung möglich ist."

Aus der Gratis-Unfall-Unterstützung des General-Anzeigers.

Quittung.

Vom „General-Anzeiger" hier
Mark Dreihundert
Unfall-Unterstützung empfangen zu haben, bescheinigt hiermit

Dortmund, 31. Juli 1907.

Witwe A. Schwantag.

Unser Abonnent, der Arbeiter **van der Becke** aus **Derne** starb an den Folgen eines Schädelbruchs, den er durch Sturz in eine Kalkgrube erlitten hat.

Der Witwe des Verunglückten haben wir die Unfallunterstützung von

300 Mark.

übermittelt.

Der **General-Anzeiger** zahlt nicht nur seinen Abonnenten **tödliche Unfälle** aus, welche auf der Arbeitsstätte vorkommen, **sondern auch alle anderen, gleichviel, ob sie auf dem Wege zur oder von der Arbeitsstätte oder zu Hause passiert sind;** ausgenommen sind nur laut unseren Statuten grobes Selbstverschulden, Selbstmord, Mord und Totschlag, Schlägereien, Schlag-Krampf- und epileptische Anfälle, innere Erkrankungen oder dergl.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— (Ueber die sittliche Berechtigung des Krieges) äußert der Sozialdemokrat Karl Leuschner in den „Sozial. Monatsh." Anschauungen, die denen um Kautsky wenig gefallen werden. Leuschner sagt nämlich:

„Die Nichts- als Friedensbegeisterung ist ein Gefühl der Satten, die es so wohlig haben wollen, daß sie auch kein grausamer Anblick stören soll, ist eine Dämmerungsphilosophie, ein Epikureismus, dem Leben und zärtlich behüteter Leib die höchsten Güter des Daseins sind. Die Sozialdemokratie verabscheut nicht minder das Blutvergießen, so sehr, daß sie sogar den Krieg im Frieden des Maschinensaals verbannen möchte (?!); ihre ganze Arbeiterschutzpolitik ist erfüllt von dem tiefen Empfinden für den Kulturwert jedes einzelnen Menschenlebens. Doch sie kennt höhere Güter, als das Leben, Ziele, für die man das Leben einsetzen darf, wenn sie auch keinem der modernen Staaten das Recht und die Fähigkeit zugesteht, solche Ziele weisen zu können. Und selbst den ungerechten Krieg hat der Sozialdemokrat als Politiker nie bloß als Blutvergießen und Massenmorden angesehen, ohne ihn zugleich im Zusammenhang der weltgeschichtlichen Ereignisse zu erfassen. Berühmtes Zeugnis dessen sind die Schriften, mit denen Lassalle, Marx und Engels die Kriege Napoleons 3. und Bismarcks begleiten. Hier verläuft die männliche Linie am Stammbaum der Humanität, und wir wollen zu ihr gehören."

Wie wird sich Deutschlands Eisenproduktion gestalten?

Wenn man den Zunahmequotienten des **Eisenverbrauchs in Deutschland** zu einer rein rechnerischen Operation verwendet, so wird man, wie die Zeitschrift „Stahl und Eisen" angibt, **das staunenswerte Ergebnis** erhalten, daß 1914 Deutschlands Roheisenerzeugnis auf über **20 Millionen Tonnen** erreicht haben wird. Wird es nun möglich sein, für solche Mengen den nötigen Rohstoff zu beschaffen? Ist es möglich, daß der Verbrauch solche Anforderungen an die Eisenwerke stellt? Diese Fragen drängen sich unwillkürlich bei dem Anblick obiger Zahlen auf. Wenden wir aber unsern Blick rückwärts in die Vergangenheit, so werden wir uns sagen müssen, daß jeder, der vor 8 Jahren, als unsere Roheisenerzeugung noch unter 5 Millionen war, gewagt hatte zu prophezeien, daß 1906 die deutsche Roheisenerzeugung 12,5 Millionen Tonnen betragen würde, einfach verlacht worden wäre. An sich ist kein Grund vorhanden, anzunehmen, daß der Eisenverbrauch in der ganzen Welt nicht in dem Maßstabe wie bisher fortschreiten sollte.

Ein Blick auf die Eisenbahnkarte unserer Erde zeigt uns, daß erst der kleinere Teil davon heute mit Schienennetzen umspannt ist. Das Holz wird stets seltener, und alles drängt immer mehr darauf hin, daß es sowohl im Eisenbahnbau für Schwellen usw., wie im Hochbau durch Eisen ersetzt wird, und daß daher unserer Träger- und Stabeisenproduktion noch keine Grenzen gesetzt sind. Man mag die vielverzweigten Kanäle, durch die das Eisen abfließt, nach jeder Richtung verfolgen, wie man will, stets wird man wachsenden Verbrauch finden, so in der Verwendung der Bleche, die durch den **Schiffbau** ein immer weiteres Absatzgebiet erlangt haben, in der Verwendung von Draht, auf den man in tausend und abertausend Formen auf Schritt und Tritt stößt, ferner in der Gestalt von Röhren, die bei jedem Hausbau in großen Mengen benötigt und überdies kilometerweise zu allen möglichen Zwecken in die Erde versenkt werden. Zeigen schon heute, trotz ungünstiger Handelsverträge, im allgemeinen unsere Eisenausfuhrstatistiken steigende Zahlen, so dürfen wir von der steten und schnelleren Erschließung und Entwicklung aller Kolonien eine bleibende Steigerung dieser Zahlen erwarten. Liegt somit an sich kein Grund vor, die Möglichkeit einer Produktionssteigerung wie der bezeichneten zu bestreiten, so ist dies noch weniger der Fall, wenn wir die Entwicklung der Eisenindustrie Deutschlands mit der übrigen Welt vergleichen. Nirgendwo ist die Aufwärtsbewegung so stetig gewesen, wie gerade in unserm Vaterlande.

Als bewundernswertes Beispiel sind die Vereinigten Staaten von Nordamerika uns in der tatsächlichen Produktion an Roheisen vorangeschritten, und angesichts der 25 Millionen Tonnen, die man dort im vorigen Jahre überschritten hat, dürfen wir uns nicht wundern, wenn der Amerikaner Dr. William Kent bei einer in der „Iron Trade Review" angestellten Betrachtung zu dem Ergebnis kommt, daß dieses Land 1920 auf 67 Millionen Tonnen Roheisenerzeugung und im Jahre 1950 auf 528 Millionen Tonnen Jahreserzeugung angelangt sein wird! Unser amerikanischer Gewährsmann meint dazu, die Schlußziffer sei staunenerregend, aber wer könne behaupten, daß sie nicht möglich sei? Sie ist an sich nicht staunenerregender als die Vermehrung, die in Nordamerika sich im Laufe der letzten 42 Jahre von 1 Millionen Tonnen auf 25 Millionen Tonnen Roheisen tatsächlich vollzogen hat, und da bei uns in Deutschland die Verhältnisse noch nicht so angespannt sind, wie drüben, so können wir auf eine Umsetzung der heute uns phantastisch erscheinenden Ziffern der Zukunft in die Wirklichkeit vielleicht noch eher als unsere amerikanischen Freunde rechnen.

Westfalen und Rheinland.

Frohlinde, 2. August. (Die Schulverteilung) beschloß, veranlaßt durch das Vorgehen der Nachbargemeinden, das Wohnungsgeld der Lehrer von 240 auf 360 Mk. und der Lehrerinnen von 150 auf 200 Mk. zu erhöhen und auch die bisherigen Dienstwohnungen entsprechend zu bewerten. Bei der Landesbank soll ein Kapital von 7500 Mk. aufgenommen, mit 4 einzehntel Prozent verzinst und 5 neunzehntel Prozent amortisiert werden. Zu dem Gehalte des Lehrers hat der Staat für das Jahr 1907 eine Beihülfe von 700 Mk. bewilligt, wovon Kenntnis genommen wurde.

Horsthausen, 2. August. (Von einem bedauerlichen Unfall) wurde der in Vaukau wohnende und auf der Zeche „Friedrich der Große" in Arbeit stehende Rangierer Josef Terhofen betroffen. Als derselbe von einer noch langsam fah-

Städtische Wochenrückblicke

Dortmund, 3. August.

Wir haben in den letzten Wochen wiederholt gelesen, daß es mit dem Bahnhofsumbau „riesig" vorwärts gehe. Um uns zu überzeugen von dem Fortschritt der Arbeiten machten wir dieser Tage in Begleitung unseres Photographen eine Wanderung durch das Bahnhofsgelände. Unsere Leser ersehen aus den beigefügten Bildern, daß tatsächlich der Bahnhofsumbau nach Kräften gefördert wird.

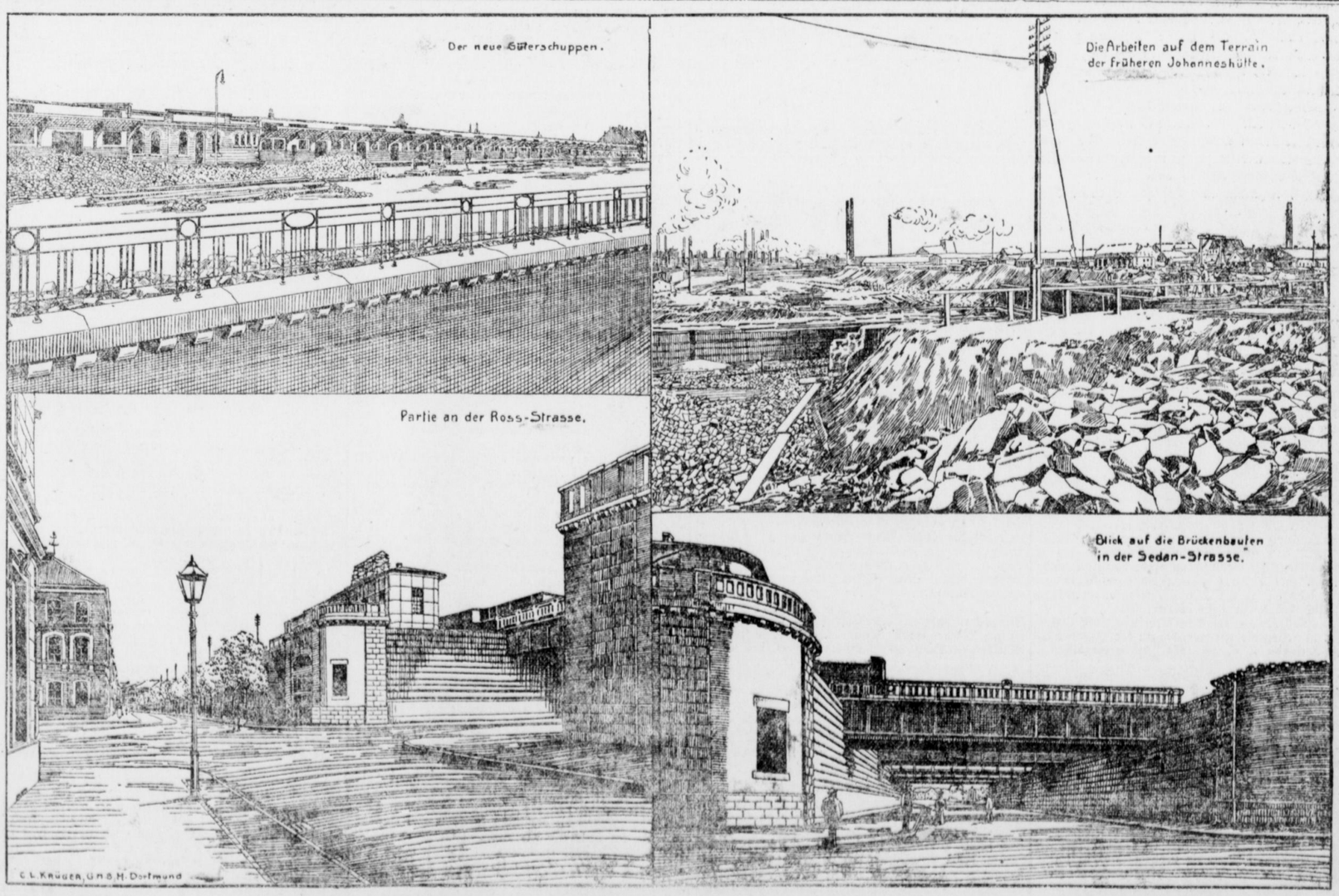
Im Laufe des nächsten Monats soll, da die Arbeiten im Bahnhofsgelände soweit vorgeschritten sind, gutem Vernehmen nach die Güterabfertigung von der Bergisch-Märkischen Seite an der Sedanstraße nach der neuerbauten Abfertigung auf dem angeschütteten Terrain verlegt werden. Die Zufahrtstraßen von der Münster- und Treibstraße nach dem neuen Güterschuppen gehen ihrer Vollendung entgegen. Die einzelnen Abteile des neuen Güterschuppens sind durch deutliche Schrift von außen her kenntlich gemacht. Geht man von der Münsterstraße zu den Abfertigungen, so gelangt man zuerst oben im Bahnhof links an die neue Eilgutabfertigung mit Schuppen. Hieran schließt sich der Güterschuppenteil mit der Aufschrift: „Schuppen für ankommende Güter!" daran anschließend der Schuppenteil mit der Aufschrift: „Schuppen für abgehende Güter!" und direkt unmittelbar an der Sedanstraße erhebt sich das Abfertigungsgebäude. **Zwei Treppen führen von der Sedanstraße und eine Treppe von der Ecke Roß- und Sedanstraße zur Abfertigung** Bezüglich der Breite des Ladeplatzes längs dem ganzen Güterschuppen ist nicht mit Platz gespart worden, sodaß für den Fuhrwerksverkehr eine genügend große und unbeschränkte Bewegungsfreiheit verbleibt. Kurz und gut, der ganzen Anlage kann der Eindruck der Großzügigkeit und der praktischen Brauchbarkeit nicht versagt werden, wie sie denn anscheinend auch befähigt sein wird, selbst die stärksten Verkehrsverhältnisse in glatter Weise ohne Schwierigkeiten bewältigen zu können.

Die Zuführung und Abholung der Stückgutwagen seitens der Eisenbahnverwaltung von und nach dem Schuppen wird über die hochgelegten Gleise bis auf weiteres von Dortmund-Rangierbahnhof aus erfolgen. Der alte Bergisch-Märkische Schuppen wird bis auf weiteres zur Unterbringung der Materialien des Hauptmagazins verwandt werden. Letzteres wird abgebrochen, um Platz zu gewinnen für die Verschwenkung der Gleise nach der südlichen Seite. Auf dem Terrain des früheren Bierbahnhofes wird der neue Lokomotivschuppen erbaut und wird auch im laufenden Jahre noch fertiggestellt werden.

Mit dem Bau des Empfangsgebäudes wird, wie wir schon vor kurzem berichteten, im nächsten Jahre begonnen werden. Die Gasanstalt an der Breitenstraße ist auch bereits niedergelegt. Die großen Gasometer haben bei der neuen Gasanstalt jenseits des Stadtviertels am Fredenbaum wieder Verwendung gefunden.

Man soll es gar nicht für möglich halten, daß solche gewaltigen Umwälzungen in so kurzer Zeit bewerkstelligt werden können. Die Sedanstraße ist nicht wieder zu erkennen, wie überhaupt der Norden durch die baulichen Veränderungen im Bahnhofsgebiete ein ganz anderes Gesicht bekommen hat. Die höchste Zeit wäre es nun, daß das alte Gerümpel an der Roßstraße und im Königshof von der Stadt endlich beseitigt würde. Wie steht es überhaupt mit der Durchführung des Königshof? Die Straße selbst befindet sich in einem recht guten Zustande. Sie dient aber nicht eher ihrem Zwecke, als bis sie auf die Roßstraße ausläuft. Wie wir hören, sind die Besitzer der in Frage kommenden Häuser um ein ganz beträchtliches in ihren Forderungen heruntergegangen. Nun meinen wir, die Stadt könne jetzt zugreifen, um die Straße auszubauen.

Die Arbeiten auf der östlichen Seite des Bahngeländes sind ebenfalls in letzter Zeit gut vorangekommen. Von der Weißenburgstraße aus bis fast zum Elektrizitätswerk ist die Böschungsmauer für den Bahndamm fertig gestellt. Man kann genau verfolgen, wie das Bahnterrain langsam aufsteigt. In einem Jahre wird auch der östliche Damm so weit fertig gestellt sein, daß mit den Brückenbauten begonnen werden kann. Die Bahnschranke am Burgtor soll im Frühjahr 1909 bestimmt fallen. Hoffen wir das Beste!



Bilder vom Bahnhofsumbau in Dortmund.

renden Lokomotive abspringen wollte, kam er zu Fall und mit der linken Seite auf die Schienen zu liegen. Da die Lokomotive noch in Bewegung war, wurde er von dieser erfaßt und überfahren. Hierbei wurde ihm das linke Schulter- und Handgelenk total zertrümmert. Nachdem man den Aermsten in der Verbandstube verbunden hatte, wurde er in das katholische Krankenhaus in Herne geschafft, wo ihm der linke Arm abgenommen wurde. — Auf derselben Zeche geriet der jugendliche Bergarbeiter Felix Tira aus Herne beim Abziehen eines Förderwagens vom Förderkorb mit dem rechten Unterschenkel zwischen Förderkorb und Aufsatz, wobei das Bein schwer verletzt wurde. Auch er wurde in das katholische Krankenhaus in Herne geschafft.

Witten, 2. August. (Wird der mittleren Ruhr noch mal der Bergbau aufblühen?) Von den ehemaligen Kohlenbergwerken an der mittleren Ruhr stehen nur noch einige wenige in Förderung. Die Bergleute hatten ihnen den bezeichneten Namen „Ruhrpütte" gegeben, standen sie doch alle unter den übelsten Wasserzuflüssen, die auch zum Verhängnis für sie wurden. So ersoffen, „Luisenglück", „Helene", „Nachtigall", „Hermann", „Bommerbank" u. a. Ein großer Teil der Bergleute ist darauf abgezogen, worauf der Stillstand in der Entwickelung unserer Ruhrgemeinden zurückzuführen ist. Die ansässigen Bergleute der Ruhrberge, die sich wegen der Arbeitsgelegenheit zu mancherlei Auslagen und Mühewaltungen genötigt sehen, bleiben nun hoffentlich dem Bezirke erhalten. Denn es bestehen die besten Aussichten dafür, daß der Bergbau neu aufblühen wird. Es handelt sich um den Abbau der Flözpartien um Hasslinghausen und Wengern, die vorzügliche Magerkohlen enthalten und gewinnbringenden Bergbau gestatten. An der Spitze des neuen Unternehmens steht diesmal Herr Stinnes, so daß die Ausführung des Planes nicht lange auf sich warten lassen wird. An zuständiger Stelle ist wiederholt darauf hingewiesen worden, von welch großem Nutzen die Erschließung des in Frage stehenden Gebietes durch den Bahnbau Witten-Barmen sein würde. Jetzt, wo die Anlage des ersten neuen Bergwerks gesichert ist, erscheint die Frage berechtigt zu sein, wie weit das Bahnprojekt gediehen ist. Der Landtag hat bereits Stellung dazu genommen, es liegt an dem Herrn Eisenbahnminister, die wichtige Bahnangelegenheit zu beschleunigen. Allen Gemeinden der Ruhrberge wäre damit ein ganz wesentlicher Dienst erwiesen, andernfalls aber droht verschiedenen die Verarmung.

Hohenlimburg, 2. August. (Von Pferdehufen zerstampft) wurden mehrere Gemüsegärten an der Kaiserstraße. Das scheu gewordene Pferd eines hiesigen Fuhrunternehmers raste, bevor es angeschirrt werden konnte, davon, bog in die Kaiserstraße ein und galoppierte querfeldein in die Gärten. Mehreren beherzten Männern gelang es nach vieler Mühe, den Gaul wieder einzufangen. Der angerichtete Schaden soll für die Gartenpächter, sämtlich Arbeiterfamilien und kleine Leute recht beträchtlich sein.

Hagen, 2. August. (Zu einem erschütternden Vorfall) kam es gestern abend auf dem hiesigen Telegraphenamte. Bei Bedienung der Leitung nach Düsseldorf erhielt die Telegraphengehilfin Fräulein Wegge aus Wetter einen schweren elektrischen Schlag, vermutlich durch einen Blitzstrahl, der die Leitung bei einem in der Nähe Düsseldorfs herniedergehenden Gewitter getroffen hatte. Die Dame brach bewußtlos zusammen und wurde von so heftigen Zuckungen befallen, daß sie mittels Droschke nach Hause gefahren werden mußte. Während sich Kolleginnen um die Verunglückte bemühten, erschien der inzwischen von dem Vorfall in Kenntnis gesetzte Telegraphendirektor Ruck. Dieser wurde durch den Anblick der heftig zuckenden, bewußtlosen Dame so in Aufregung versetzt, daß er einen Schlaganfall erlitt, der eine vollständige rechtsseitige Lähmung zur Folge hatte. Während die Gehülfin sich von dem Unfall erholen wird, liegt der Direktor schwer krank darnieder.

Hamm, 1. August. (Zur Teilnahme der Kriegervereine) an der Paradeaufstellung anläßlich der Kaiserparade wird der „Rh.-W. Ztg." aus Hamm geschrieben: Mit tiefem Bedauern ist in den Kreisen der Kriegervereine die Nachricht aufgenommen worden, daß an der Paradeaufstellung in Münstr nur 10 Prozent der Mitgliederzahl teilnehmen dürfen. In den Versammlungen der hiesigen Vereine (Hamm zählt mehrere Tausend Kriegervereinsmitglieder) wurde darüber lebhaft Klage geführt. Man vetrat allgemein die Ansicht, daß der Kaiser gewiß nicht abgeneigt sein würde, eine Huldigung sämtlicher Kriegervereinsmitglieder der Provnz Westfalen entgegenzunehmen, wenn ihm dies in geeigneter Weise vorgetragen worden wäre. Der Vorstand des Kreiskriegerverbandes wurde beauftragt, mit dn leitenden Persönlichkeiten im Provinzialverbande Fühlung zu nehmen, um möglicherweise noch zu erreichen, daß anläßlich der Kaiserparade eine Gesamtaufstellung der Kriegervereine der Provinz Westfalen vor dem Kaiser stattfindet. Die Platzfrage sei nicht maßgebend, eventuell könne die Aufstellung außerhalb des Paradefeldes erfolgen. Für den Kaiser würde dieses Arrangement höchstens einen Zeitverlust von einer halben Stunde bedeuten, vielen Tausenden ehemaliger Soldaten aber würde damit der Wunsch, wieder einmal in Reih und Glied vor dem obersten Kriegsherrn zu stehen, erfüllt. Die von den Vereinen aufgelegten Listen, in denen die Krieger, die an der Paradeaufstellung teilnehmen wollen, ihre Namen einzeichnen, sind weit über die gültige Beteiligungszahl gezeichnet. Da von den Vereinen selbstverständlich zuerst die Fahnendeputation, der Vorstand und die Kriegsveteranen berücksichtigt werden müssen, so kommen die übrigen Mitglieder zumeist gar nicht in Frage. Ein hiesiger Kriegerverein mt 520 Mtgledern zählt etwa 100 Kregsveteranen in seinen Reihen, während er im ganzen nur 52 Mitglieder nach Münster entsenden kann. Infolge der kurzen Spanne Zeit bis zum Paradetag wird die Anregung der Hammer Vereine beim Provinzialvorstand kaum auf irgend eine Aenderung der getroffenen Dispositionen rechnen können. Jedenfalls aber ist sie der Ausdruck eines Wunsches, der nicht nur in Hamm, sondern in ganz Westfalen durch die niedrige Beteiligungsmöglichkeit von 10 Prozent hervorgerufen worden ist.

Kriegsluftschiffe.

Von militärischer Seite wird uns geschrieben:

Am 23. v. Mts. hat das vom Major Groß, Kommandeur des Luftschifferbataillons konstruierte Kriegsluftschiff die erste Freifahrt unternommen und in den folgenden Tagen die Fahrversuche fortgesetzt. Ein mäßiger Westwind und klares Wetter haben die Auffahrten begünstigt, das Resultat der Fahrten war ein durchaus zufriedenstellendes. Das Kriegsluftschiff gehorchte ohne Störung fünf Stunden lang dem Motor und der Steuervorrichtung in verschiedenen Höhen und beliebigen Richtungen und landete ohne besondere Vorbereitungen an den gewünschten Stellen. Es war mit 3 Offizieren bemannt, vermag aber mehr Personen oder andere Lasten (Explosivstoffe) aufzunehmen. Major Groß steuerte selbst. Dieser Offizier hat sich jahrelang mit dem Problem der Kriegsluftschiffahrt beschäftigt Er gab gelegentlich des 25jährigen Jubiläums des Deutschen Vereins für Luftschiffahrt eine interessante Schrift: „Die Entwicklung der Motorluftschiffahrt im 20. Jahrhundert (Berlin 1906, Otto Salle. 1 Mark) heraus, in deren Schlußbetrachtung es wörtlich heißt: „Von einem wirklich kriegsbrauchbaren Luftschiff sind wir noch weit ertfernt. Das so lange ersehnte Problem aber ist in ein Stadium gesunder und aussichtsvoller Entwicklung getreten: es lohnt sich, Intelligenz, Mittel und Zeit für seine Weiterentwicklung aufzuwenden." In streng sachlichem Streben, ohne phantastische Ideen, ist Major Groß an die Verwirklichung seiner Luftschiffpläne gegangen, die nun von praktischem Erfolge gekrönt zu sein scheinen. Major Groß hat im Laufe des Winters zunächst ein Modell des jetzt in Tätigkeit getretenen Luftschiffes konstruiert, das im März und April d. J. wiederholt kurze Fahrten an der Leine unternommen hat. Das Modell ist ein kleines, vollkommen brauchbares Luftschiff, das 2 Personen zu tragen vermag. An ihm sind die Grundsätze erprobt worden, nach denen das große Luftschiff gebaut wurde.

Das Grosssche Kriegsluftschiff oehört, wie die französischen Kriegsluftschifftypen, dem **halbstarren System an.** Man unterscheidet die Konstruktionssysteme der Luftschiffe nach dem Mittel, das sie anwenden, um die Form des Ballonkörpers dem Winddrucke gegenüber unverändert starr zu erhalten. Graf. v. Zeppelin hat zu diesem Zweck eine **starre Gitterkonstruktion** aus Alluminium geschaffen, die, mit einer Stoffhaut überzogen, die tragenden Gasballons in ihrem Innern birgt. Major v. Parseval hält den Ballonkörper unter beständigem Luftdruck dauernd prall. Zwischen beiden stehen die von Ingenieur Juillot erbauten französischen Kriegsluftschiffe, deren Ballonkörper auf einer 25 Meter langen und 6 Meter breiten starren Plattform aus metallischer Gitterkonstruktion befestigt sind. Während im „Lebaudy" diese Plattform fest und unzerlegbar war, ist sie in der „Patrie" zum Auseinandernehmen eingerichtet, wodurch ihre Verpackung auf Wagen und auf der Eisenbahn mit leichter Mühe ermöglicht wird. Major Groß hat die ungeteilte Ballonhülle auf einer Grundfläche von Metallrohren befestigt. Er hat sich somit dem französischen System genähert. Die weiteren Konstruktionsverhältnisse sind noch unbekannt und zumteil Geheimnis des Truppenteils. Immerhin ist es zur Würdigung des deutschen Kriegsluftschiffes angezeigt, einige vergleichende Angaben über die bisher erprobten lenkbaren Luftschiffe hier zu machen.

Der Rauminhalt der „Patrie betragt 3150 Kubikmeter, die Länge des Luftschiffes 62 Meter, der größte Ballondurchmesser 10,3 Meter, der Gesamtgasauftrieb 3465 Kilogramm, der Benzinmotor besitzt 70 Pferdestärken die erreichte Eigengeschwindigkeit beträgt angeblich 12,5 Meter in der Sekunde. Bei gleicher Windstärke würde sich also die „Patrie" in der Luft an einem beliebigen Punkte halten können, wenn sie ihre Längsachse dauernd parallel dem Winde einzustellen vermag. Erfolgreiche Bewegungen dem Winde entgegen sind erst bei geringen Windstärken, wie 12,5 Meter in der Sekunde, durchführbar. Bei den fünf Neubauten der französischen Luftschiffe hofft man die zigarrenförmige Ballonhülle noch verkleinern zu können, will auch die Größe des Motors vermindern, zugleich aber seine Kraftleistung steigern und Rettungsapparate anbringen, die es ermöglichen, die Gondel im Falle eines Zerplatzens der Hülle verhältnismäßig sicher zur Erde zu bringen

Major v. Parseval ging von dem Gesichtspunkte aus, am Ballonschiff nichts starres außer der Gondel zu haben. Der Ballonkörper und die als Matratzen an demselben angebrachten Schwanzflossen werden durch andauernden Luftdruck prall verhalten. Der Ballon läßt sich entleert leicht verpacken und transportieren, die Landung erfolgt wie bei jedem Freiballon ohne besondere Vorbereitungen Die bisher stattgehabten 10—12 Fahrversuche haben zu dem Abschluß der Konstruktion noch nicht geführt. Der Parsevalsche neueste Ballon hat 2800 Kubikmeter Inhalt, ist 52 Meter lang mit 8,9 Meter größtem Durchmesser, hat einen Mercedesmotor von 85 Pferdekräften, einen Gesamt-Gasauftrieb von 3080 Kilogramm und eine Eigengeschwindigkeit von 10 Metern in der Sekunde. Mit der „Patrie" teilt er die leichte Verwundbarkeit durch Geschosse.

Dem Grafen v. Zeppelin schwebte bei seinen Versuchen von vornherein der Gedanke vor, ein Kriegsluftschiff von großer Tragfähigkeit und Geschwindigkeit, großem Aktionstadius und geringer Verletzbarkeit gegen Beschießung zu bauen. Aus diesen Anforderungen entwickelte sich die starre langgestreckte Form von geringem Querschnitt mit mehreren kleinen selbständigen Ballons, schottenähnlich, unter einer großen Außenhülle. Sein Luftschiff 128 Meter lang lang bei 11,7 Meter größtem Durchmesser, hat einen Mercedesmotor von 170 Pferdekräften und einen Gasauftrieb von 12 575 Kilogramm. Die erreichte Eigengeschwindigkeit betrug 13,5 Meter in der Sekunde war also der „Patrie" um 1 Meter voraus. Die Stabilität der Längsachse ließ bei den letzten Versuchen nichts zu wünschen übrig auch die Betriebssicherheit und selbständige Landung auf dem Wasser genügten. Das starre System erhöht aber die Transportschwierigkeiten außerordentlich und läßt die Landung nur auf dem Wasser zu. Die Fachleute sind über die zukünftige Kriegsbrauchbarkeit des Luftschiffes von Zeppelin einig. Major Groß nennt es in der erwähnten Schrift „ein Meisterwerk ersten Ranges, das wir zu bemeistern lernen müssen". Die Möglichkeit des Landens ohne Vorbereitungen auf dem Wasser wird für einen besonderen Vorzug dieses Systems gehalten. Vorderhand tritt derselbe aber gegen die Unmöglichkeit, den Ballon anders als durch eigene Kraft zu transportieren, stark in den Hintergrund.

Das **Grosssche Kriegsluftschiff** hat angeblich 4500 Kubikmeter Inhalt, würde die „Patrie" also um 1350 Kubikmeter übertreffen und soll von zwei leichten Benzinmotoren getrieben werden. Als Ziel stand dem Konstrukteur vor Augen, einen Aktionsradius von mindestens 250 Kilometern zu erreichen. Ueber die erreichte Eigengeschwindigkeit verlautet noch nichts Sicheres, angeblich ist sie größer als diejenige der „Patrie". Die Verwundbarkeit gegen Geschosse ist nicht geringer als bei den französischen Luftschiffen; in dieser Hinsicht gewährt das Zeppelinsche Luftschiff mit seiner Schotteneinteilung die verhältnismäßig größte Sicherheit. Dieser Vorzug wiegt aber nicht schwer, da sich alle Luftschiffe in der Regel außerhalb der wirksamen Reichweite der Geschosse werden halten müssen.

Für die militärischen Zwecke ist es wünschenswert, den Kriegsluftschiffen eine Eigengeschwindigkeit von 20 Metern in der Sekunde zu geben, damit sie wenigstens in 75 Prozent der Tage des Jahres kriegsverwendbar sind. Vielleicht wird man, um zu solcher Geschwindigkeit zu gelangen, schließlich doch auf das ganz starre System zurückgreifen müssen. Jedenfalls sind die deutschen und die französischen Kriegsluftschiffe schon in ihrem jetzigen Zustande imstande, höchst wertvolle strategische und taktische **Erkundigungen auszuführen** und in und vor Festungen unentbehrliche Dienste zu leisten. Voraussichtlich werden sie aber bald auch zum **Werfen von Explosivstoffen** auf feindliche Truppenansammlungen und Biwaks, auf Festungen und selbst auf Kriegsschiffe tauglich werden. Die Krgsluftschifftechnik wird jetzt von Staatswegen weiter entwickelt, größere Geldmitel stehen zur Verfügung, Erfinder und Industrielle werden zur Mitarbeit herangezogen. Daher ist zu hoffen, daß die noch bestehenden Mängel der Kriegsluftschiffe bald beseitigt und in denselben ein neues wirkungsvolles Angriffsmittel gefunden werden wird.



Zur Sühne für die Morde in Casablanca

treffen die zunächst beteiligten Regierungen energisch ihre Maßregeln. Die französischen leitenden Staatsmänner haben sich alsbald miteinander ins Einvernehmen gesetzt über die Schritte, die außer der Entsendung von Kriegsschiffen eingeleitet werden sollen; sie gedenken sich dabei streng im Rahmen der Abmachungen von Algeciras zu halten. Die spanische Regierung schickt, wie schon gemeldet, einen Kreuzer nach Marokko; auch Italien wird ein Kriegsschiff absenden. Privattelegramme melden:

London, 2. August. Aus Tanger wird gemeldet, man fürchte, daß mehr Europäer, als man zuerst glaubte, in Casablanca ermordet worden seien. Augenzeugen beschreiben die Szene als schauerlich. Die Opfer wurden gesteinigt und vom Pöbel gräßlich verstümmelt vor den Augen der Europäer, die machtlos waren, während die maurischen Weiber auf den Dächern vor Freude kreischten. Der britische Dampfer „Gib el musa" brachte 46 weitere Flüchtlinge nach Tanger. Er fuhr Mittwoch abend 6 Uhr aus Casablanca ab; es hatten weiter keine Ausbrüche stattgefunden. Die Wut der Eingeborenen ist weder gegen Christen noch Ausländer im allgemeinen, sondern allein gegen die Franzosen gerichtet. Dreihundert Flüchtlinge halten Karten zur Abreise auf der „Gib el musa" genommen, doch die maurischen Behörden ließen niemand fort, außer den Franzosen.

Die Flüchtlinge erklären, die Mauren glaubten, daß, wenn die Ausländer anderer Nationalitäten fortgingen, die Franzosen die Stadt bombardieren würden. Man hält es jedoch für wahrscheinlicher, daß die maurischen Behörden beweisen wollten, daß außer den Franzosen niemand in Gefahr sei. Nach eingetroffenen Briefen sind die englischen und deutschen Kaufleute nicht um ihre Sicherheit besorgt; keiner von ihnen wünschte zu fliehen oder wurde daran verhindert. Ein Anzahl außerhalb Casablancas wohnender Engländer lehnte es ab, zu ihrem Schutze in die Stadt zu kommen. Der Kommandeur einer kleinen lokalen Truppe, der den Pascha hilflos fand, nahm die Sache selbst in die Hand, gab den Franzosen Schutzwachen und eskortierte sie auf einen britischen Dampfer. Der Ausbruch am Dienstag beschränkte sich nicht nur auf die Stadtbewohnern organisiert, welche durch die neue Zollverwaltung großer ungesetzlicher Profite beraubt sind. Sie organisierten eine Demonstration gegen das Zollamt, doch die Demonstration ging weiter, als sie beabsichtigt hatten.

Die „Times" erklärt, in dem Falle von Casablanca hänge das Vorgehen von Frankreich und Spanien nicht von der Auslegung eines diplomatischen Instruments ab. Beide Länder seien direkt angegriffen und übten nur ihr unverbrüchliches Recht zum Schutze ihrer Untertanen aus. Alle Nationen seien verpflichtet, sich loyal gegen sie zu verhalten, da sie für das gemeinsame Wohl handelten. Es sei nicht zu bezweifeln, daß die französische Regierung mit der durch die abnormen Verhältnisse in Marokko bedingten Vorsicht und zugleich mit der im Interesse der zivilisierten Welt liegenden Festigkeit handeln werde.

Paris, 2. August. Minister Pichon hatte heute mit dem aus Rambouillet eingetroffenen Präsidenten Fallieres eine längere Besprechung über die Ereignisse in Casablanca; sodann richtete der Minister des Aeußern eine lange Depesche an den in Karlsbad weilenden Ministerpräsidenten, um mi ihm alle Maßnahmen zum Schutze der Franzosen in Marokko sowie die dem Maghzen gegenüber zu beobachtende Haltung zu vereinbaren.

Gerüchtweise verlautet, daß die französische Regierung unverzüglich Befehl erteilen wird, in Casablanca Marinesoldaten zu landen. Die heute nachts aus Toulon abgegangenen Kriegsschiffe dürften sich auch nach Rabat und Mogador begeben, wo gleichfalls eine starke fremdenfeindliche Bewegung herrscht um nötigenfalls durch Truppenabteilungen die dort ansässigen Franzosen zu schützen. Man glaubt hier nicht, daß diese Vorkehrungen auf irgendwelche diplomatische Schwierigkeiten stoßen werde. Die Aufnahme, welche die französische amtliche Mitteilung überall, insbesondere in Berlin gefunden hat, wird als Beweis dafür angesehen, daß Frankreich diesmal auf tatkräftige Unterstützung seitens aller interessierten Mächte rechnen könne.

Wien, 2. Aug. Zu den Meldungen aus Marokko erklärte der französische Ministerpräsident Clemenceau in Karlsbad: „In jedem Falle wird sich Frankreich von zwei Hauptmomenten leiten lassen: erstens die Schwierigkeiten, wenn irgend möglich, friedlich zu ordnen, zweitens nicht allein, sondern nur in Uebereinstimmung mit den Mächten, die in Algeciras waren."

Der Pariser Temps schreibt zu dem Zwischenfall folgendes: „Die Schuldigen sind der Pascha der Stadt und der Abenteurer Ma El Amin, welcher seit einem Jahre ungehindert die umliegenden Stämme gegen die Europäer aufhetzt. Auch Rabat ist bereits von der fremdenfeindlichen Bewegung ergriffen. **Die Durchführung des Polizeireglements** muß unverzüglich erfolgen. Will man vielleicht neue Opfer abwarten? Die von Europa mit dem Polizeimandat bekleideten Regierungen müssen in Fez energischer als bisher vorgehen. Frankreich soll sich daran erinnern, daß **Deutschland im Jahre 1895** die Ermordung eines Handlungsreisenden viel energischer und greifbarer gerächt hat." In ähnlichem Sinne äußert sich das Journal de Debats.

* * *

Paris, 2. August.

Aus Depeschen der französischen Blätter läßt sich jetzt folgende **zusammenhängende Schilderung** der tragischen Ereignisse von Casablanca entnehmen: Am Montag begaben sich Kabylen vom Stamme der **Tschawija in sehr drohender Haltung zum Pascha** der Stadt und verlangten sofortige Zerstörung der Arbeiten, welche von einer französischen Gesellschaft zum Zwecke des **Hafenbaues** unternommen werden. Insbesondere hat, wie bereits erwähnt, eine Lokomotive, welche dort installiert ist, um auf einem Feldbahngeleise Steine zum Bau einer Mole aus einem nahe gelegenen Steinbruch heranzuschleppen, den Zorn der Kabylen erregt. Der Pascha erwiderte, die Arbeiten würden mit **Genehmigung des Sultans** unternommen.

Die Häuptlinge der Tschawija erklärten darauf, der Sultan existiere nicht mehr, weil er den Christen gehorche. Um Zeit zu gewinnen, forderte der Pascha die Leute auf, **am nächsten Tage wiederzukommen.** Dies war am Dienstag, aber die Kabylen kamen nicht wieder.

Mehrere berittene Scharen von Tschawija durchzogen Casablanca, predigten den **heiligen Krieg** und forderten die Gläubigen auf, die Stadt binnen 5 Tagen zu verlassen; nur Europäer und Juden sollten in Casablanca bleiben. Die Hetzer kündigten an, **20 000 Tschawijas** würden nach Casablanca kommen und **alle Europäer und Juden niedermachen.** Trotzdem hat es der **Pasche nicht für gut befunden, irgendwelche Schutzmaßregeln zu ergreifen.** Dieser Pascha gilt seit langem als **fremdenfeindlich** und das diplomatische Korps in Tanger hat mehrfach vergeblich seine Absetzung **verlangt.**

Nach einer Meldung begannen die Ereignisse vom Dienstag damit, daß ein **junger Portugiese,** welcher über die Reden der kabylischen Hetzer lachte, **auf der Straße** mit einer Hacke niedergeschlagen und **getötet** wurde. Infolgedessen versammelte der **portugiesische Konsul** seine sämtlichen Kollegen im **Gebäude** des britischen Konsulats.

Wie „LeJournal" wissen will, seien alle Konsuln mit Ausnahme des deutschen in dieser Versammlung erschienen. Die **Konsuln beschlossen, sich in corpore zum Pascha zu begeben,** um sich mit ihm über die zu ergreifenden Schutzmaßregeln zu verständigen.

Aber unterdessen begann bereits **die entsetzliche Metzelei am Hafen.** Um 1 Uhr verließ die obenerwähnte Lokomotive den Hafen und fuhr zu dem etwa einen Kilometer entfernten Steinbruch. Nach der Vorüberfahrt der Lokomotive **verbarrikadierten** die Araber das **Gleise** in kurzer Entfernung von den Stadttoren. In **diesem Augenblick ging ein Europäer vorüber,** welcher mit **Steinwürfen getötet** wurde. Der Unglückliche versuchte, zu entfliehen, **erlag aber unter den Würfen und Stockhieben.** Sein **Leichnam** wurde **in Stücke gerissen. Dasselbe Schicksah** hatte ein **zweiter Europäer,** der dort vorbeiging.

Vermischtes.

— (Der stilwidrige Gatte.) Stilgefühl als Ehescheidungsgrund ist die jüngste amerikanische Ueberspanntheit, die aus Newyork gemeldet wird. Frau Mendiths, einer Newyorker Dame, Lieblingsfarbe ist grün; darum hat sie vor einigen Monaten ihre ganze Wohnung grün tapezieren lassen. Die Möbel wurden mit Stoffen und Ueberzügen von derselben Farbe bekleidet. Plötzlich machte Frau Mendith die fürchterliche Entdeckung, daß zwischen der prächtigen Ausstattung ihrer Zimmer und den roten Haaren ihres Mannes ein schreiender Farbenmißklang bestand. Von dem Grün der Tapeten hob sich der rotgelbe Kopf wie eine Höllenflamme ab. Das war mehr, als die zarten Nerven der Frau Mendith ertragen konnten. Diese Unstimmigkeit der Farbentöne brachte sie ganz aus der Fassung und rief Wutausbrüche hervor, die mit schweren Nervenkrisen endeten. Herr Mendith wußte nicht mehr, wo er in der Wohnung sitzen oder sich verkriechen sollte. Es wäre ihm nun zwar ein leichtes gewesen, sich seiner Zimmereinrichtung anzupassen; er brauchte sich nur das Haupthaar übermalen zu lassen. Obwohl er aber im gewöhnlichen Leben ein recht friedlicher und gemütlicher Herr ist, weigerte er sich ganz energisch, einer Laune seiner Frau wegen mit seinem Haarpigment eine Aenderung vornehmen zu lassen. Frau Mendith bleibt also nichts anderes übrig, als sich an die Justiz ihres Landes zu wenden, auf daß sie diesen außerordentlichen Fall durch ein Scheidungsurteil aus der Welt schaffe. Lieber einen neuen Mann, dachte sie, als neue Tapeten! Und so wurde das Eheglück des Hauses dem Stilgefühl der Frau Mendith geopfert.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, 2. August. (Börse.) Die zu Beginn der heutigen Börse vielfach gehegte Erwartung, daß die zutage getretene, allerdings mäßige Erholung von einigem Bestand sein werde, ist rasch wieder enttäuscht worden. Die etwas besseren Meldungen, die von der gestrigen Newyorker Börse vorlagen, schienen die Stimmung der hiesigen Börse in günstigem Sinne beeinflussen zu wollen. Wenigstens hatte sich die Eröffnung auf den meisten Gebieten zu behaupten und teilweise sogar zu etwas gebesserten Kursen vollzogen. Bald jedoch trat ein Rückschlag in der Tendenz ein, der wie in der jüngsten Zeit wiederholt, vom Markte der Phönixaktien seinen Ausgang nahm. Die Kursentwickelung in diesem von der kleinen Spekulation bevorzugten Gebiete drückt jetzt der gesamten Börse häufig den Stempel auf, und zwar geschieht dies vorwiegend in ungünstiger Weise, weil dieses Papier sehr wenig klassiert ist.

Es schwimmen von den anläßlich der Fusion mit dem Hörder Bergwerks- und Hüttenverein und namentlich mit dem Bergwerk Nordstern geschaffenen neuen Aktien noch erhebliche Beträge. Ob die an der Börse verbreitete Ansicht, daß die heute in diesen und anderen Montanwerten erfolgten Verkäufe auf Exekution zurückzuführen waren, darüber war etwas Bestimmtes nicht bekannt. Daß aber bei dem jetzigen Stande der Dinge, sei es nun hier oder in der Provinz, Verhältnisse, welche zu solchen Verkäufen den Anlaß bieten, entstanden seien, klingt leider nicht gerade unwahrscheinlich. Man wollte auch heute bemerkt haben, daß die Depositenkassen mehrerer unserer Banken erhebliche Verkäufe auszuführen hatten, und die dann auch tatsächlich eingetretene weitere Ermattung des Industrieaktienmarktes trug zur Verschlechterung der Stimmung bei. Die Kurse selbst zeigten gestern nicht einmal so wesentliche Herabsetzungen, wie die Stimmung eine ausgesprochene mißmutige war.

Das einzige Papier, das sich heute durch belebten Verkehr zu erhöhtem Kurse auszeichnete, waren Lombarden. Die Spekulation interessiert sich fortdauernd für dieses Papier. Etwas Geschäft fand auch in Amerikanern, und namentlich in Canada Pacific-Aktien statt, die nach Schwankungen auf bessere Londoner Notierungen ziemlich fest blieben. Von der Schwäche des Montanaktienmarktes wurde im Laufe des Verkehrs der Bankaktienmarkt, wenn auch in nur geringem Maße, beeinflußt. Im weiteren Verlauf unterlag die allgemeine Tendenz leichten Schwankungen. Die Erhöhung des Privatdiskonts brachte eine weitere Abschwächung, der schließlich wieder eine mäßige Erholung folgte. Deutsche Anleihen, und namentlich 3prozentige, weiter rückgängig. Der Kassaindustrieaktienmarkt zeigte eine ungünstige Haltung. Tägliches Geld 4½ Proz. und darunter. Die Seehandlung offerierte gleichfalls tägliches Geld mit 4½ Proz. und Gold bis Ultimo mit 4¼ Proz., Scheck London 20,46½, vista Paris 81,36, Auszahlung Petersburg 215,50. Privatdiskont ein Achtel höher, 4 drei Achtel Prozent.

Lokale Nachrichten.

Dortmund, 3. August.

Geschworenenliste. Die Liste derjenigen Personen des hiesigen Stadtkreises, die während des Jahres 1908 zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegt vom 5. bis 12. d. M. einschließlich im Zimmer 30 des Stadthauses, Olpe 1, zur Einsicht offen. Einwendungen gegen die Richtigkeit der Liste können daselbst während der angegebenen Zeit erhoben werden.

Die Schlußprüfung der Teilnehmer an dem in Hagen abgehaltenen Kursus der Polizeimannschaftsschule findet am 3. August nachmittags 5 Uhr im Stadtverordnetensitzungssaale des Rathauses in Hagen statt. Der nächste Kursus beginnt am 7. Oktober in Gelsenkirchen.

Hauptversammlung. Der Zentralverband der Gemeindebeamten Preußens hält seine diesjährige Hauptversammlung am 22. und 23. August ds. Js. in Bielefeld ab.

Nordmarkt. Zur Erlangung von Entwürfen für die gärtnerische Umgestaltung des Nordmarktes in Dortmund hat der hiesige Magistrat einen Wettbewerb unter den Gartenkünstlern und Architekten der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz ausgeschrieben. Die Einlieferung der Arbeiten hat bis 1. Oktober d. J. an den Magistrat hierselbst zu erfolgen. Als Preise werden 600, 400 und 200 Mark ausgesetzt. Das Preisrichteramt wird von Sachverständigen und Laien in gleicher Zahl ausgeübt.

Eine polizeiliche Revision des Geschäftsganges der Trödler, Althändler und Stellenvermittler im Stadtgebiete wurde am gestrigen Tage beendet. Das Ergebnis war kein günstiges, da eine größere Anzahl von Vorschriftswidrigkeiten festgestellt wurden und zur Bestrafung gebracht werden müssen.

Selbstmordversuch. Der im nordöstlichen Stadtteile wohnende Bergmann B. versuchte in der Nacht vom Donnerstag zu Freitag sich durch einen Revolverschuß in die linke Brust zu töten. Er mußte schwer verletzt durch den städtischen Krankenwagen in das Hospital überführt werden.

Ueberfall. Gestern vormittag erschien in einer Wirtschaft an der Märkischenstraße ein unbekannter

Mann, der mit einem offenen Taschenmesser der allein anwesenden weiblichen Person drohte, ihr den Hals abzuschneiden, falls sie die Kasse nicht herausgäbe. Auf das Hülfegeschrei der Person flüchtete der Mensch in der Richtung nach Hörde zu. Ein gleicher Fall ist vor einigen Tagen in einer zweiten Wirtschaft an der Märkischenstraße passiert. Der Mann bedrohte die Frauensperson, die in der Wirtschaft tätig war und die er erfolglos angebettelt hatte, in gleicher Weise mit einem Messer. Auch in diesem Falle wurde der Unhold vertrieben.

Schwere Unfälle. Die dreijährige Sofie Spiegel, welche sich auf einer Ziegelei am Schürweg mit Spielen vergnügte, wurde aus Unachtsamkeit eines Arbeiters mit einer beladenen Lehmkarre überfahren. Das arme Würmchen trug einen Bruch des linken Armes davon und mußte nach Anlegung eines Notverbandes dem Krankenhause überwiesen werden. — Die im Hause Westenhellweg 130 bedienstete 23jährige Hulda Lang fiel durch eine Glasüberdachung in einen Keller, wodurch sie sich schwere Verletzungen beider Beine und Schnittwunden am Kopfe zuzog. Die Aermste mußte ins Krankenhaus zur Behandlung geschafft werden.

Zum Zwecke der Förderung des Turnens und der Bewegungsspiele an den höheren Schulen Westfalens soll in Zukunft alljährlich ein Wettkampf veranstaltet werden. Die einzelnen Anstalten können mit je drei Prozent der Gesamtschülerzahl teilnehmen, und zwar die Vollanstalten mit den Klassen Untersekunda bis Oberprima, bei den Nichtvollanstalten die Klassen Obertertia und Untersekunda. Das erste dieser Wetturnen ist am 12. und 13. Oktober in Dortmund am Fredenbaum. Der Oberpräsident hat für jede der beiden Abteilungen einen Wanderpreis in Gestalt eines Banners gestiftet, außerdem werden die Sieger mit einem schlichten Eichenkranz belohnt werden. Die am Wettkampf teilnehmenden Schüler erhalten bei zuverlässigen Einwohnern Dortmunds freies Quartier. Am 12. Oktober wird den teilnehmenden Schülern im Stadttheater eine Freivorstellung geboten.

Verfuchter Selbstmord. Der hier Bornstraße 262 wohnende Arbeiter B. wurde gestern Abend in der Nähe seiner Wohnung mit mehreren Schußwunden im Kopfe aufgefunden. Nach eigener Angabe hat er fünf Schüsse aus einem Revolver auf seinen Kopf abgefeuert, wovon indes nur drei trafen. Die Verletzungen sind nicht lebensgefährlich. Das Motiv der Tat ist noch nicht bekannt. Der Lebensmüde wurde einem Krankenhause überwiesen.

Roheit. In dem Bierkeller einer hiesigen Brauerei geriet der Dresdenerstraße wohnende Brauer Anton Löcker mit einem Arbeitskollegen aus geringfügiger Ursache in Streit, in dessen Verlaufe der Gegner einen Bierkrug auf seinem Kopfe zerschlug. L., welcher eine schwere Schädelverletzung erlitt, wurde sofort mittels Krankenwagens ins Johannes-Hospital transportiert.

Das Rauchverbot in den Speisewagen. Wie bekannt, ist am 1. Juli d. J. von der Preußischen Staatsbahnverwaltung angeordnet worden, daß in den Speisewagen nicht mehr geraucht werden darf. Das Verbot ist von dem Herren-Publikum vielfach mit gemischten Gefühlen aufgenommen worden und hat dahin geführt, daß die Wagen weniger frequentiert werden. Auf eine Anfrage bei der Speisewagen-Gesellschaft teilte diese mit, daß sie sich ein endgültiges Urteil über die Wirkung des Rauchverbots noch vorbehalten möchte. Soviel aber lasse sich schon jetzt sagen, daß das Verbot in den D-Zügen von den Rauchern weniger unangenehm empfunden werde, als in den mit Abteilwagen versehenen Zügen. In den D-Zügen können sich die Raucher nach Beendigung des Diners in ihre Abteilungen zurückziehen, wo ihnen auch der Kaffee gereicht wird. In den mit Abteilwagen versehenen Zügen sei dies aber erst auf der nächsten Haltestelle möglich. Die Raucher müssen also bis zur Ankunft auf dieser Station im Speisewagen verbleiben und den Genuß der Zigarre entbehren.

„Stramm und kräftig"

sollte jeder kleine Junge und jedes kleine Mädchen sein, und es ist auch der sehnlichste Wunsch besorgter Eltern, solche Kinder aufwachsen zu sehen. Frau Braun erzählt, auf welche Weise sie diese Freude erlebte:

Oelsnitz i. Erzgeb., den 30. Juli 1906. Wilhelmstr. 13.

„Mein kleiner Sohn Paul, der sich bei einem Unglücksfalle stark verbrannt hatte, wurde infolgedessen recht elend, bekam dazu noch Keuchhusten und nach Weihnachten eine Lungenentzündung, die das damals einjährige Kind völlig aufrieb. Es war daher höchste Zeit, zu einem Kräftigungsmittel zu greifen, und ich freue mich, in Scotts Emulsion eines der besten gefunden zu haben. Der Junge nahm das Präparat von Anfang an sehr gern und erholte sich großartig dabei. Während der letzten Zeit hat er fünf Pfund zugenommen, ist straff und kräftig am ganzen Körper geworden und ist den ganzen Tag auf seinen Beinchen — keine 5 Minuten sitzt er still. — Auch meiner 9jährigen Tochter hat die Emulsion sehr gut getan; sie war infolge eines Darmleidens sehr von Kräften gekommen, sieht jetzt aber wieder wohl aus, und ihr Appetit läßt nichts mehr zu wünschen übrig." (gez.) Frau A. Braun.



Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens.

Scotts Emulsion ist selbst für die zartesten Kinder leicht verdaulich gemacht: dies rührt von der außerordentlich sorgfältigen Verarbeitung der Rohmaterialien her (nur die besten und teuersten Bestandteile werden bei der Zubereitung verwendet), die dank dem Scottschen Herstellungsverfahren eine wohlschmeckende, rahmartige Emulsion ergiebt.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (der Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Mehlzimal-Leovetran 150,0, Prima Glycerin 50,0 unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. — Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.



Wolff's Schuhwarenhaus

Westenhellweg 22 Dortmund Westenhellweg 22

bietet **volle Garantie** für den Erhalt **erstklassiger, zuverlässiger**

Schuhfabrikate

Für die Ferien sind ganz besonders widerstandsfähige

Mädchen- und Knaben-Schnür-, Knopf- und Agraffen-Stiefel

in bequemen, breiten Formen und besten Ledersorten, wie auch sämtliche Sommerartikel bedeutend im Preise ermässigt.

Ausgabe von grünen Rabattmarken. Grüne Rabattmarken werden in Zahlung genommen.



Gestern Mittag entschlief sanft nach kurzem Krankenlager infolge Herzschlages meine gute liebe Frau, unsere gute Tante, Schwägerin und Cousine

Frau Carl Jüttemann

geb. **Gertrud Franz**

im 49. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Dortmund, Bad Nauheim, Köln, Wattenscheid, Essen, Eisfeld, 2. Aug. 1907

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend Nachmittag in Köln-Melaten statt. (57964



Heute Morgen verschied nach kurzem aber schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter (57910

Lisette Lerch

geb. **Leithschulte**

im fast vollendeten 70. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dortmund, den 1. August 1907.

Die Beerdigung findet Montag, den 5. ds. Mts. morgens 9½ Uhr vom Trauerhause, Heroldstrasse 44 aus statt.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Mittag 12½ Uhr meinen lieben unvergeßlichen Mann, unseren guten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Dietrich Gremme

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 59 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Westerfilde, Rauxel, Bodelschwingh, Dorstfeld, Stockum, Dortmund und Brambauer, den 2. August 1907

Die Beerdigung findet am Montag, den 5. August, nachmittags 3½ Uhr vom Sterbehause Westerfilde 26, aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Nachricht erhalten, so bitten dieses als solche zu betrachten.

Möbel-Konkurs-Ausverkauf!

Der Rest des **Konkurswaren-Lagers** im Hause **Münsterstraße 40** soll zu **billigen Preisen ausverkauft** werden und zwar: (28054

1 Herrenzimmer, 1 Küche, 1 Schlafzimmer, ein großer Posten Trumeauxspiegel, Querspiegel, Bilder, Nachtschränkchen, Teppiche, Sophabezüge, Küchenschränke, Bettstellen, 3 elektr. Bogenlampen und verschiedene andere Beleuchtungskörper.

Der Konkursverwalter.

Restaurationsübernahme

Den geehrten Bewohnern von

Hombruch, Barop u. Umgegend

die gefl. Nachricht, daß ich das vollständig renovierte Lokal

„Unter den Linden", Süd-Hombruch

Mühlenstraße 15 (Besitzer Oscar Aufermann) als Geschäftsführer übernommen habe. Vereine, Gesellschaften empfehle Saal und Vereinszimmer mit Piano. (28115

Zum Ausschank gelangt ff. Kaiserbräu.

Koulanteste Bedienung zusichernd, empfiehlt sich ergebenst

Fritz Fischer.

Schuhbesohl-Anstalt und Reparatur-Werkstatt Schleswigerstr. 12.

Prompte Bedienung. Billige Preise. **Hermann Stephan.**

Guterh., vollst. **Laden-Einrichtung** f. Metzgerei-Filiale weg. Aufgab. d. Geschäfts bill. z. verkauf. Näh. Bickefeldstr. 56, **Hörde.**

Dalli das allerbeste Seifenpulver

Sofa 4 Mk., Matratze 3 Mk. aufpolst. in u. auß. d. Hause **Wüsten,** Papengarten 30. Postkarte genügt. 58090

Pianino, mehrere Monate vermietet gewes., bill. zu verkaufen. 58001 Weikerstraße 31.

2 groß. eich. fast neue Blumenständer sowie einige elektr. Ladenflammen zu verkauf. Brüderweg 13.

Gut erh. Wäschemangel zu kaufen gef. Schr. Ang. u. H. 615 a. d. Geschäft.

Zurückgekehrt!

Dr. Gottbrecht

homöopathischer Arzt

Brüderweg 10.

Zurückgekehrt!

Dr. Hülshoff

Marten.

Patent-Büro
Arth. Netz, Ziv.-Ing.
Dortmund, Kuckelke 22
Telefon 2060

Patentbureau M. Zoch
Regierungsbauführer u. Ziv.-Ing.
Dortmund, Brückstraße 9.

Ver. Stenographen-Verein Schrift Heil u. Stolze Schrey

Unterricht in Stenographie u. Maschinenschreiben. Tageskurse. Eintritt täglich. Neue **Abendkurse** beginnen **Montag und Dienstag.** — Unterrichtslokal **Nordstraße 17.** (27969

Mobilar-Versteigerung!

Am **Dienstag den 27. Aug. d. J., nachm. 2 Uhr** anfangend, läßt Herr Werkmeister Eduard Riegl in Kirchderne in seiner Wohnung Gneisenaustraße 28a, 1. Et. wegen Verzuges von hier sein sämtliches Mobilar und zwar:

1 Saloneinrichtung: 1 Buffet mit Marmorplatte, 1 Trumeauxspiegel, 1 Sopha, 1 Eichenausziehtisch, 6 Stühle,

1 Schlafzimmereinrichtung: 1 nußbaum Kleider- und Wäscheschrank, 3 nußbaum Bettstellen mit Kronenaufsätzen und Spiralfedermatr., 1 Waschtisch sowie 2 Konsölchen mit Marmorplatte, 1 Chaiselongue;

ferner 1 Küchenanrichte, mehrere Tische, Stühle, 1 Regulator, mehrere Lampen Garderobehalter, Spiegel, Gardinen, Läufer und Teppiche, sämtliches Porzellan, Küchen- und sonstige Haushaltungsgegenstände öffentlich meistbietend, freiwillig, geg. Barzahlung versteigern.

Die Sachen sind gebraucht und können 2 Stunden vor dem angesetzten Termin besichtigt werden. 28017

Zusammenkunft im Hotel Reichsadler zu Kirchderne.

Kirchderne, d. 1. Aug. 1907.

Wilhelm Linneweber, beeid. Auktionator.



Leichter

Fuchswallach

(5jährig), fehlerfrei, z. verkaufen. 28032 **Münsterstr. 8.**

Pferd, münsterländ. Stute, kräftig gebaut, 7jährig, für jeden Zweck passend, auch als Fohlenstute geeignet, preiswert zu verkaufen. Restaurant **Zum Heidekrug, Wellinghofer Heide.**

Starkes

Arbeitspferd

weil überzählig, zu verkauf. Lauenburgerstraße 5.

1 Paar fl. Ziehhunde

nebst Wagen und Geschirr billig zu verkaufen. (28082

Hörde, Schulstraße 46.

Bernhardinerhund

langhaarig, **abhanden** gekommen, auf den Namen Barri hörend. Wiederbringer erhält Belohnung.

Wirt A. Vogt, Mengede.

Verk. bill. **Wolfshündin,** ff. 10 Monate alt. (27805

Hörde, Emscherstr. 9.

Wurf echter deutscher

Schäferhunde

wolfsfarbig, 8 Wochen alt, gibt billig ab **August Lux,** Pol.-Sergeant, **Holsterhausen** b. Wanne.

Deutsche Dogge

(Rüde) 2 Jahr alt und 72 Zentimeter hoch, Derselbe ist äußerst wachsam, fest auf den Mann dressiert sowie ff. Kunstdress., apport., trägt Stock, Korb, springt über Stock, holt Zeitung, Pantoffeln usw. Derselbe ist billig zu verkaufen, weil mir zu groß. (28026

Wo, sagt die Geschäftsst.

Junger Fuchs (Rüde) zu verkaufen. Münsterstr. 2.

1 garant. mannfest. wachs.

Boxer-Hund

2 J. alt, sof. bill. zu verkauf. 58095) Rheinischestr. 55.

Ein **Ziegenbock,** 3 Mon. alt, z. verk. Papengarten 58.

Stamm **junge Hühner** zu verk. Heiligegartenstr. 24.

Glucke mit 8 Küken für 8 Mark zu verkaufen, Steigerstraße 37.

Stamm Hühner mit Küken, ca. 50 Stück, und ein Jagdhund, 8 Mon. alt, zu verk. Hohestraße 245.

Majolika-Herd

neueste Ausführung, wenig gebr. spottb. z. verk. Schwanenwall 48, I

Damen finden freundl. diskrete Aufnahme u. Pflege. Brief unt. **S. S. Nr. 3, Weitmar bei Bochum,** Hattingerstr. Nr. 21.

In das Handelsregister B. ist unter Nr. 243 die Firma: **„Lehnkering u. Cie. Aktiengesellschaft"** zu Duisburg, mit Zweigniederlassung zu Mannheim, Emden, Dortmund und Hagen in Westfalen eingetragen.

Der Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb und der Fortbetrieb des von dem Kommerzienrat Carl Lehnkering beziehungsweise seiner Witwe und Allein-Erbin, Frau Kommerzienrat Carl Lehnkering, Anna geb. Schneider unter der Firma Lehnkering u. Cie. zu Duisburg geführten Handelsgeschäftes in Spedition, Reederei, Lagerungen und verwandten Betrieben aller Art, mit den bestehenden Zweigniederlassungen zu Mannheim,, Dortmund und Emden sowie des von den genannten Allein-Inhabern unter der Firma Lehnkering, Otten u. Cie. zu Hagen geführten Handelsgeschäftes. Die Gesellschaft ist hierbei befugt sich bei Unternehmungen mit ähnlichen Zwecken im Inlande und Auslande zu beteiligen oder solche zu übernehmen, zu begründen oder zu finanzieren, Aktien, Obligationen solcher Unternehmungen, Grundstücke und Sachen aller Art zu erwerben und zu verwerten, überhaupt alle Handelsgeschäfte entsprechender Art zu machen, welche der Vorstand in Gemeinschaft mit dem Aufsichtsrate zur Erreichung oder Förderung der Gesellschaftszwecke als angemessen erachtet.

Das Grundkapital beträgt 3 500 000 Mark bestehend aus 3500 Aktien zu je 1000 Mark, welche auf den Inhaber lauten.

Die Witwe Kommerzienrat Karl Lehnkering, Anna geb. Schneider zu Duisburg bringt in die zu gründende Aktiengesellschaft ein das gesamte Vermögen der Handelsgesellschaft Lehnkering u. Cie. zu Duisburg mit ihren Zweigniederlassungen zu Mannheim, Emden, Dortmund und Hagen in Westfalen, auch das gesamte Handelsvermögen der Firma Lehnkering Otten u. Cie. zu Hagen in Westfalen und zwar dieses Vermögen als ein Ganzes, die Aktiven mit den Passiven mit Wirkung vom 1. Januar 1907.

Das einzubringende Vermögen nach dem Stande vom 1. Januar 1907 findet sich in der als Teil des notariellen Protokolles vom 26. Mai 1907 zu demselben überreichten Bilanz vom 7. Mai 1907 dargelegt, und beziffert sich in Aktiven auf 2 754 364 Mark 86 Pfg. und in Passiven auf 1 118 154 Mark 2 Pfg.

Das Einbringen der angegebenen Werte geschieht in der Art, daß alle seit dem 1. Januar 1907 gemachten Geschäfte der Firma Lehnkering u. Cie. für Rechnung der zu gründenden Aktiengesellschaft gehen und dieser von da ab der Gewinn oder Verlust zufällt.

Das Einbringen geschieht mit allen dem Handelsgeschäfte in Firma Lehnkering u. Cie. zustehenden Rechten und Gerechtigkeiten mit allen kontraktlichen Rechten aus bestehenden Verträgen mit Dritten aller Art mit allen dringlichen Rechten und mit allen Zubehörungen und Lasten, indes unter Gewährleistung für den Eingang der ausstehenden Forderungen.

Für das Einbringen des bezeichneten Vermögens als ein Ganzes werden der Witwe Kommerzienrat Carl Lehnkering gemäß der Bilanz folgende Vergütungen gewährt:

a. Sie erhält 1600 als volleingezahlt pro 1. Januar 1907 geltende Aktien zum Nennwert von je 1000 Mark also im Nennbetrage von 1 500 000 Mark.
b. Sie erhält bar den sich laut Bilanz ergebenden Ueberschuß der Aktiven über die Passiven mit 136 210 Mark 84 Pfg. und zwar ein Monat nach Eintragung der Aktiengesellschaft zum Handelsregister.

Vorstandsmitglieder sind die Kaufleute **Otto Griebner** und **Hermann Bramfeld,** beide zu Duisburg.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 23. Mai 1907 festgestellt.

Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen, welche vom Aufsichtsrate bestellt werden.

Alle die Gesellschaft verpflichtenden Erklärungen müssen:

1. wenn der Vorstand aus einer Person besteht, entweder von dieser allein oder von zwei Prokuristen.
2. wenn der Vorstand aus mehreren Personen besteht, entweder von zwei Mitgliedern desselben oder von einem Mitgliede und einem Prokuristen, oder von zwei Prokuristen abgegeben werden.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger zu Berlin. Sie müssen die Bezeichnung der Gesellschaftsfirma und desjenigen Gesellschaftsorgans — Aufsichtsrat oder Vorstand — von dem sie ausgehen, enthalten.

Die Berufung der Generalversammlung erfolgt durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrats oder durch den Vorstand und ist in den Gesellschaftsblättern unter Angabe der Tagesordnung mindestens drei Wochen vor dem Tage der Versammlung bekannt zu machen.

Die Gründer der Gesellschaft sind:

1. Frau Witwe Kommerzienrat **Carl Lehnkering,** Anna geb. Schneider zu Duisburg,
2. der Kommerzienrat **Julius Weber** zu Duisburg,
3. der Kaufmann **Gustav Leser** zu Duisburg,
4. der Kommerzienrat **Conrad Hermann Metger** zu Emden,
5. **Die Aktiengesellschaft Duisburg-Ruhrorter Bank zu Duisburg.**

Diese fünf Gründer haben sämtliche Aktien übernommen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

1. Oberbürgermeister Geheimer Regierungsrat **Carl Lehr** zu Duisburg,
2. Kaufmann **Gustav Leser** zu Duisburg,
3. Kommerzienrat **Conrad Hermann Metger** zu Emden,
4. Kommerzienrat **Albert Wüller** zu Essen a. d. Ruhr,
5. Generaldirektor **Ernst Schweckendick** zu Dortmund,
6. Hüttendirektor **Wilhelm Tiemann** zu Duisburg-Ruhrort,
7. Kommerzienrat **Julius Weber** zu Duisburg.

Von den bei der Anmeldung eingereichten Schriftstücken kann bei dem unterzeichneten Gericht Einsicht genommen werden. Der Prüfungsbericht der Revisoren kann bei dem Amtsgericht Duisburg und der Handelskammer Duisburg in Duisburg-Ruhrort, der Prüfungsbericht des Vorstandes und Aufsichtsrates bei dem Amtsgerichte Duisburg eingesehen werden.

Als Prokuristen sind die Kaufleute: **Eduard Bohres** zu Duisburg, **Carl Schneider** zu Duisburg, **Wilhelm Nübel** zu Emden, **Paul Neppel** zu Emden, **David Noll** zu **Dortmund,** und **Carl Poulsen** zu Dortmund derart bestellt, daß ein jeder von ihnen stets gemeinsam mit einem Vorstandsmitgliede oder mit einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen berechtigt und verpflichtet sein soll.

Dortmund, den 18. Juli 1907.

Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister ist bei der Aktiengesellschaft **„Essener Credit-Anstalt"** zu Essen mit Zweigniederlassung in Dortmund heute folgendes eingetragen:

Die Prokura des **Dietrich Becker,** Dortmund, **Heinrich Stein,** Gelsenkirchen, **Ewald Sachs,** Essen, **Eduard Franz Meyer,** Bochum ist **erloschen.** Dem **Karl Hopp,** Essen, **Paul Gode,** Gelsenkirchen, **Karl Götz,** Bochum, **Otto Krieger,** Dortmund, **Eduard Franz Meyer,** Bochum ist **Prokura erteilt** dahin, daß jeder von ihnen in Gemeinschaft mit einem Prokuristen oder einem Vorstandsmitgliede die Gesellschaft vertreten kann.

Dortmund, den 17. Juli 1907.

Königliches Amtsgericht.

Das bisher von dem verstorbenen Kaufmann **Daniel Mann** zu **Dortmund** unter der Firma **„Rheinische Strumpfwarenfabrik Otto Klischan u. Co."** zu Dortmund betriebene Geschäft ist durch Erbgang auf

1. die Witwe Kaufmann **Daniel Mann,** Eugenie geb. Hackenberg zu Dortmund,
2. deren Kinder **Daniel, Eugen, Hildegard, Edith, Kurt** und **Käthe** mit denen die Witwe Kaufmann Daniel Mann die weitfälische Gütergemeinschaft fortsetzt, übergegangen, welche dasselbe unter unveränderter Firma fortsetzen.

Dortmund, den 17. Juli 1907.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Dortmund belegenen, im Grundbuche von Dortmund Band 20 Artikel 33 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Fritz Hurter** und Kaufmanns **Hermann Bethge,** beide in Dortmund eingetragenen Grundstücks Flur 2 Nr. 3528-11 etc., der Steuergemeinde Dortmund besteht, soll dieses Grundstück am

11. Oktober 1907, vormittags 10½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 103 versteigert werden.

Das Grundstück, 8,17 Ar groß, Münsterstraße Nr. 137 und 139 gelegen, besteht aus zwei Wohnhäusern, Stallgebäude mit Remise, Kesselhaus, Hofraum, abgesondertem Abtritt und Zuckerwarenfabrik. Das Wohnhaus Münsterstraße Nr. 137 ist mit 692 Mark und das Wohnhaus Münsterstraße Nr. 139 mit 1794 Mark jährlichem Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Dortmund, den 26. Juli 1907.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Dortmund belegene, im Grundbuche von Dortmund Band 23 Artikel 18 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Privatmanns **Johann Nettebeck** in Evinq eingetragene Grundstück Flur 26 Nr. 5778-7, der Steuergemeinde Dortmund am

10. Oktober 1907, vormittags 10½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 103 versteigert werden.

Das Grundstück, 1,19 Ar groß, Priorstraße Nr. 17 gelegen, besteht aus Wohnhaus mit abgesondertem Stallgebäude und Hofraum und ist mit 628 Mark jährlichem Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Dortmund, den 23. Juli 1907.

Königliches Amtsgericht.

Gute Nähmaschine billig zu verk. Dürenerstr. 51, 3. Et. (

Die Beleidigung, die wir gegen die Frau Lietke, Körnebachstr. 117a ausgesprochen haben, nehmen wir zurück.
Franz Drews u. Frau, Körnebachstraße 117a. (

Unterzeichnete nimmt hiermit die am 10. Juli cr. gegen Frau Gabriel zu Evinq ausgesprochene Beleidigung mit dem Ausdrucke des Bedauerns zurück.
Evinq, den 26. Juli 1907.
Frau G. Leibag.

Verkaufe

1 fast neuen vis-à-vis-Wagen, 2 fast neue Breakwagen für Metzger und Bäcker,
1 fast neuen Flaschenbierwagen, 3 Stück 4" Karren,
1 Stück 4" Kippwagen.

Wilh. Suerkämper
Recklinghausen-Süd
Feldstraße. (28097

10-15 Karrenfuhrwerke

gesucht. (21931
Meldung. Lindenhorsterstr. 96

Leichter Bäckerwagen

Pferd und Flachwagen bill. zu verkaufen. (28095
Horsthausen b. Herne, Friedrichstraße 39.

Sommerwagen,
1- u. 2spänn., billig zu verk. 57955) Borsigstr. 42, part.

Flacher Gemüsewagen

zu kaufen gesucht nebst Geschirr, daselbst werd. **Fuhren besorgt.** 58172) Claustalerstr. 39, II. Etg.

Gasbadeofen

u. emaill. Badewanne bill. zu verk. Hiltropwall 21. (

Mittwoch zwischen 1 u. 2 Uhr v. Königsborn n. Unna **gold. Kneifer** verl. Geg. Belohnung abzugeben bei **Steffen, Königsborn.**

Am Donnerstag d. 1. Aug. in d. Straßenbahn a. Markt ein **Hut** lieg. gelass. Wiederbr. erhält Belohn. Abzugeben Vetriplatz 8. (

Jagdhund

Deutsch-Drahthaar, braun mit weiß. Brustfleck u. getigerten Vorderpfoten, **abhanden gekommen.** Wiederbring. gute Belohn. Balkenstr. 15.

Jagdbeteiligung.
An ausgez. Niederjagd Nähe Dortmunds, Bahnstat., findet ein Herr Beteiligung. Schr. Ang. u. G. 614 an die Geschäftsst. d. Ztg. (

Plissee-Brennerei

für doch- u. flachliegende Falten
Nähmaschinengeschäft
Julius Hartung,
Schwanenwall 53.

Freibank.

Am **Samstag den 3. Aug. 1907,** nachmittags 2 Uhr, wird auf der Freibank in **Sölde** beim Wirt **Heierhoff** minderwertiges (28119

Rindfleisch

das Pfund **zu 55 Pf.** verkauft.

Aplerbeck, den 2. August 1907

Die Polizei-Verwaltung
J. A. Berlitz, Polizei-Kommissar

Gras zu verkaufen. Burgweg 57. Fredenbaum.

Sitz- u. Liegewagen zu verk. Münsterstr. 72, 3. Etage. (

Bettst. m. Matr. zu verkauf. Friedrichstr. 31, 3. Et., l. (

1 Fahrrad billig zu verkauf. Leopoldstraße 29.

Prächtiger Junge, 6 Monat alt, von besserer Herkunft, ohne gegenseitige Vergütung zu verschenken. Schr. Ang. u. A. 612 an die Geschäftsstelle erbeten.

Ersuche die Nachbarn, ihre Hühner aus m. Gart. fernzuh., da ich Gift gelegt habe. Diedrich Maßmann, Wickede, Bremmestraße 2.



Messerschmidt's

grosse Schuhwoche!

Dortmund, Westenhellweg 35

heute letzter Tag!

Farbige u. schwarze Damen- und Herrenstiefel . . . . zum Teil **ein Drittel** des sonstigen Preises.

Farbige Kinderstiefel . . zum Teil **die Hälfte** des sonstigen Preises.

BRILLANT FABRIK-MARKE

Anerkannt sehr leistungsfähig ist die Weltfirma

Gebrüder Rauh

BRILLANT FABRIK-MARKE

Gräfrath bei Solingen.

Stahlwarenfabrik. **Versandhaus I. Ranges.**

Alleinige Fabrikanten der berühmten Solinger Stahlwaren Marke **‚Brillant'**

Nachstehende Gegenstände versenden wir **30 Tage zur Probe!**

Jedes Stück wird einzeln abgegeben und franko versandt.

Abbildung in natürlicher Grösse.



Neu! Neu!

„Hansa"-Vexier- oder Sicherheits-Portemonnaie.

Geräumig und ausserordentlich solide. **Fest und sicher verschlossen. Kann nur von Eingeweihten geöffnet werden.** Echtes schwarzes Seehundleder, fein vernickelter Aussen- und Innenbügel, echtes, starkes Ledertutter, 3 Fächer.

No. 9640

Preis pro Stück **nur Mk. 1.40** franko.

Ausführliche Gebrauchsanweisung wird jedem Stück beigefügt.

2 Buchstaben oder **1 Monogramm** in Golddruck in das Leder eingepresst kosten **10 Pf.**, der ganze Name **20 Pf.**

Nickel-Uhrkette mit Kautschuk-Stempel.

Aussergewöhnlich billig.



No. 1830 Herren-Uhrkette mit Medaillon-Anhänger aus echt Nickel mit schöner Glasphotographie (Frauenkopf), welcher inwendig einen herausnehmbaren Kautschukstempel enthält der mit beliebiger Inschrift nach Angabe jedes Käufers extra angefertigt wird. Der Stempel kann die volle Adresse d. Bestellers enthalten u. ist so stets z. Hand, um Briefe, Kuverts, Karten, Bücher etc. stempeln zu können. Ganze Länge der Kette ca. 28 cm, Preis einschliesslich Medaillon m. fertig. Stempel, Farbkissen, Farbe, Pinsel

nur Mk. 1.60 franko.

Mit Selbsteinfügen Namen und Adresse

Abbildung in halber natürlicher Grösse.

So schreibt Herr Lürkens unaufgefordert: „Bis jetzt habe ich schon über 300 Mark an Waren bezogen und muss der geehrten Firma meinen herzlichen Dank aussprechen. Bin jedesmal mit der Ware sehr zufrieden gewesen und werde mir auch fernerhin Mühe geben, die geehrte Firma zu empfehlen." gez. Joh. Jos. Lürkens.

Versand unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages.

Garantieschein Nichtgefall. Waren tausch. wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.

Umsonst und portofrei

ohne Kaufzwang, versenden wir auf Wunsch an jedermann unsern grossen illustrierten

Pracht-Katalog

ca. 7000 Gegenstände enthaltend und zwar: Alle Arten Solinger Stahlwaren, Haus- und Küchengeräte, Werkzeuge, Luxusartikel, Waffen optische Waren, Bijouterie-, Gold- und Silberwaren, Uhren, Lederwaren, Pfeifen, Zigarren, Stöcke, Schirme, Musik-Instrumente, Kinder-Spielwaren u. viele andere Artikel in grösster Auswahl. Wir bemerken, dass nur elegante, gediegene und preiswürdige Ware zum Versand kommt. (27967

Ueber 5000 lobende Anerkennungsschreiben bestätigen Güte und Qualität unserer Waren.

BRILLANT FABRIK-MARKE

Bei größeren Sammelaufträgen Extra-Vergünstigungen.

BRILLANT FABRIK-MARKE

In unser Handelsregister Abt. B. ist am 20. Juli 1907 unter Nr. 244 die Aktiengesellschaft in Firma: **„Aktiengesellschaft für luftlos elastische Fahrzeugbereifung"** mit dem Sitz in Dortmund eingetragen.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. Juni 1907 festgestellt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von luftlos elastischer Fahrzeugbereifung und der Betrieb aller Geschäfte, welche nach Ermessen des Vorstandes und Aufsichtsrates damit in Zusammenhang stehen. Das Grundkapital beträgt 1 500 000 Mark und ist in 1500 Inhaberaktien zu je 1000 Mark zerlegt, die zum Nennwerte ausgegeben werden.

I. Der Bankier **Julius Ohm** zu Dortmund, der Kaufmann **Ferdinand Feldhaus** zu Düsseldorf, der Direktor **Max Schluß** zu Bredeney bei Essen und **Gustav Gieselmann** zu Düsseldorf machen auf das Grundkapital folgende Einlagen:

1. das von ihnen erworbene Fabrikationsgeheimnis über die Herstellung luftlos elastischer Fahrzeugbereifung,
2. ihre Ansprüche aus den in Paragr. 24 des Gesellschaftsvertrages näher aufgeführten Patentanmeldungen für Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Belgien, Luxemburg, Rußland, England, Italien, Schweiz und den Vereinigten Staaten von Nordamerika sowie die dort näher bezeichneten Anmeldungen zur Warenzeichen- und Gebrauchsmusterrolle.

Die Inferenten erhalten hierfür dem Verhältnis entsprechend, an welchem sie an den Einbringungsobjekten beteiligt sind:

a) Bankier Julius Ohm 750 Aktien,
b) Kaufmann Ferdinand Feldhaus 500 Aktien,
c) Direktor Max Schluß 30 Aktien,
d) Gustav Gieselmann 20 Aktien

der neuen Aktiengesellschaft.

II. Ferner bringt der Bankier Julius Ohm zu Dortmund die Besitzung Grafenberger Allee Nr. 120 zu Düsseldorf nebst auftehenden Gebäulichkeiten zur katastermäßigen Größe von 26 Ar 64 Quadratmeter zum vereinbarten Preise von 310 000 Mark in die Gesellschaft ein. Der Inferent erhält dafür, indem die neue Aktiengesellschaft die beiden auf dem Grundstücke ruhenden Hypotheken zum Gesamtbetrage von 190 000 Mark als eigene Schuld übernimmt, weitere 120 Aktien der neuen Aktiengesellschaft.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht je nach der Bestimmung des Aufsichtsrates aus ein oder zwei Mitgliedern, welche der Aufsichtsrat ernennt und entläßt. Außerdem können Stellvertreter der Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat bestellt werden.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen unter der Firma der Gesellschaft, welcher die Bezeichnung „der Vorstand" oder „der Aufsichtsrat" hinzutritt.

Die Bekanntmachungen sollen als gehörig publiziert angesehn werden, wenn sie einmal rechtzeitig im „Deutschen Reichsanzeiger und Königl. Preußischen Staatsanzeiger" erfolgt sind.

Die Berufung der Generalversammlung der Aktionäre erfolgt durch Veröffentlichung im „Deutschen Reichsanzeiger und Königlich Preußischen Staatsanzeiger" und ist dergestalt zu erlassen, daß zwischen dem Datum des die Bekanntmachung enthaltenen Blattes und dem Datum der Versammlung, beide Daten nicht mitgerechnet, ein Zeitraum von mindestens 20 Tagen liegt.

Die Gründer der Gesellschaft sind:

1. Bankier **Julius Ohm** zu Dortmund,
2. Ingenieur **Karl Henke** zu Witten a. d. Ruhr,
3. Kaufmann **Ferdinand Feldhaus** zu Düsseldorf,
4. Direktor Max Schluß zu Bredeney bei Essen,
5. Stadtrat **Gustav Maiweg** zu Dortmund,
6. Geheimrat **Rudolf Im Walle** zu Münster.
7. Rechtsanwalt **Eduard Huchzermeier** in Gelsenkirchen.
8. **Gustav Gieselmann** zu Düsseldorf.

Diese acht Gründer haben sämtliche Aktien übernommen. Vorstand ist der Direktor **Max Schluß** zu Bredeney bei Essen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

1. Bankier **Julius Ohm** zu Dortmund,
2. Geheimer Justizrat **Rudolf Im Walle** zu Münster in Westf.
3. Kaufmann **Ferdinand Feldhaus** zu Düsseldorf.
4. Ingenieur **Carl Henke** zu Witten a. d. Ruhr,
5. Rechtsanwalt **Eduard Huchzermeier** zu Gelsenkirchen, und
6. Stadtrat **Gustav Maiweg** zu Dortmund.

Von den bei der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere dem Prüfungsberichte des Vorstandes und Aufsichtsrates sowie dem Prüfungsberichte der Revisoren kann bei dem unterzeichneten Gericht Einsicht genommen werden.

Der Prüfungsbericht der Revisoren kann auch bei der Handelskammer hierselbst eingesehen werden.

Dortmund, den 20. Juli 1907.

Königliches Amtsgericht.

In der Bekanntmachung vom 6. Juli 1907 bezüglich der Firma: **„Terrain-Gesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung"**, Lünen, muß es im letzten Absatz heißen, statt „außer einer Einlage" **„auf seine Einlage"**

Dortmund, den 20. Juli 1907.

Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister ist heute unter Nr. 245 die Firma: **„H. Pohlschröder u. Co. Dortmunder Eisenkonstruktionen Gesellschaft mit beschränkter Haftung"** zu Dortmund eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Feineisenkonstruktionen aller Art sowie von Kunstschmiedearbeiten und aller damit zusammenhängenden Geschäfte.

Das Stammkapital beträgt 118 000 Mark.

Geschäftsführer sind:

1. der Kaufmann **Hermann Heineken,**
2. der Ingenieur **Johannes Andreé,**

beide zu Dortmund.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 10. Juli 1907 festgestellt.

Die Dauer der Gesellschaft ist auf 10 Jahre festgesetzt, nach deren Ablauf die Gesellschaft stillschweigend 10 Jahre weiter besteht, wenn nicht nach 9 Jahren seitens eines Gesellschafters die Kündigung erfolgt.

Der Gesellschafter, Ingenieur **Heinrich Pohlschröder** zu Dortmund, bringt seine in der Gürtelstraße zu Dortmund belegene Fabrik für **Feineisenkonstruktionen** nebst der dazugehörigen eingefriedigten Grundstücken zur Größe von etwa 400 Ruten, sowie dem ganzen beweglichen und unbeweglichen Zubehör und den vorhandenen Vorräten ein.

Die Gesellschaft nimmt diese Sacheinlage zum Geldwerte von 95 000 Mark an.

Dortmund, den 20. Juli 1907.

Königliches Amtsgericht.

In der Privatklagesache

des Geflügelhändlers **Otto Nieweg** zu Dortmund, Privatklägers, gegen den Geflügelhändler **Gerhard Brericksen**, ebenda, Angeklagten, wegen Beleidigung hat das Königl. Schöffengericht in Dortmund am 26. März 1907 für Recht erkannt:

Der Angeklagte ist der öffentlichen Beleidigung schuldig und wird dieserhalb zu einer Geldstrafe von 30 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle für je 5 Mark 1 Tag Gefängnis trifft und in die Kosten des Verfahrens verurteilt. Dem Privatkläger wird die Befugnis zugesprochen, die Verurteilung des Angeklagten auf Kosten desselben durch einmaliges Einrücken des Urteilstenors in den Generalanzeiger hier innerhalb 2 Wochen nach Kenntnis der Rechtskraft des Urteils öffentlich bekannt zu machen.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt und die Rechtskraft des Urteils bescheinigt.

Dortmund, den 29. Juli 1907.

Riffe, Kanzleirat,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Für Eisenkonstruktionswerkstätten, Schlosser und Schmiede.

Wegen Betriebseinstellung läßt das Hammer Eisenwerk Hamm i. W., **Donnerstag den 8. August**, morgens 10 Uhr anfangend, nachstehende Gegenstände meistbietend gegen gleich bare Zahlung verkaufen:

1. pneumat. Nietmaschine, Nete bis 26 Millimeter Durchmesser drückend, 11 Handkabel, verzinkte Kabeltaue, 16 bis 20 Millim. Durchm., ca. 100 bis 150 Meter lang, 2 Aufreißmaschinen, Muttern, Schrauben, Unterlegscheiben, 3 Maßstäbe, à 3 Meter lang, Bogenlampen-Kuppeln, 1 Kohlenwagen, 13 Holzböcke für Zulagen, 4 Rollwagen, 1 Nachtwächter- u. 1 Bureau-Uhr, Lichtpaus-Einrichtung, 6 Flaschenzüge für 2 bis 5 Tonnen Last, große und kleine Tauklöben, Schlupfketten, große Anzahl schwerer Kopf- u. Wagenwinden, 1 Dynamomaschine, Mennige, Dr. Graf'sche Schuppenpanzer-Farbe etc., Richtplatten, Amboße, Schraubstöcke, Hämmer, Bohrer, Kaltsägen und sonstiges Werkzeug, Feldschmieden, Leitern, Kühltrog für Schmiede, gedrehte Transmissionswellen, Rundeisen, 16, 37, 42, 47 etc., Gasrohre ¾" Lichtweite, 4 Kassenschränke, 2 Paar schwere Wagenräder, Reifenbiegmaschine, Blechschere, 2 kleine Bohrmaschinen, 3 2" Feuerwehrschleuche, à 60 Meter lang, mit Ventil und Mundstück, ungebraucht, 1 I-Eisen N. P. 50, 12800 lg.

Obige Gegenstände sind gebraucht und können vom 8. ab besichtigt werden.

Hamm i. W., 1. August 1907.

Overmann, Auktionator.

Sicherheits-Rasier - Apparat.



Bester Selbst-Rasierapparat No. 4, Sehr bequem mit verstellbarem Schutzkamm. In feiner Blechdose und gefahrlos zu handhaben. In feiner Lederdose mit Gebrauchsanweisung, per Stück **Mark 3.–** Porto extra.

Umsonst und **portofrei** versenden unseren grossen illustrierten Katalog mit ca. 6000 Abbildungen aller Warengattungen.

Taschen-Rasier-Garnitur No. 275 (27971 in ff. Wildleder-Etui. Ganze Grösse 12×8 cm. Gewicht der ganzen Garnitur 175 gr. Inhalt: obiger Apparat, ff. vernick. Rasierschale, Pinsel und Seife in Nickelhülse, Streichriemen und Rasierspiegel.

Preis komplett **Mk. 5.50, Porto 30 Pf.**

Stahlwaren-Fabrik und Versandhaus E. von den Steinen & Cie. Wald b. Solingen 144

Flügel

gut erhalt., für 100 Mk. zu verkaufen. Krautstr. 19.

Heil-Institut für veraltete Beinschäd. Krampfadergeschwüre. Salzfluß, Flechten u. geschwoll. Beine nach einer **ganz neuen Methode** ohne Operation und Berufsstörung.

F. Teichgräber, Dortmund,
Weißenburgerstraße 10,
Haltestelle der Ringbahn.
Sprechstunden: Vorm. v. 9–12
Nachm. v. 3–5
Sonntags von 3–5 Uhr nachm.
Unbemittelte werd. berücksichtigt

Weise nach ganz besonders darauf hin, daß ich keine veraltete, drückende, steif u. unbequem sitzende Zinkleim-Verbände anlege. Viele glänzende teils amtl. beglaubigte Dankschreiben.

Danksagung.

Seit vergangenen Winter litt ich an einer Beinwunde. Dem Herrn **F. Teichgräber**, welcher es verstand, mich durch 4 Verbände hiervon zu befreien, spreche ich hierdurch meinen herzlichsten Dank aus.

Obermassen, 27. Juli 1907.
Frau Carl Schmale,
Kamp Nr. 112.

Restauration Philipp Pulger



DORTMUND **Kaiserstr. 42**

neben dem Landgericht.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage obige Restauration selbst übernommen habe.

ff. Dortmunder Glück-Auf-Bier.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Zu freundlichem Besuch ladet ein 28109

Ph. Pulger.

Bekanntmachung.

An Zahlung der Steuern für das II. Vierteljahr 1907/08 — Juli bis September — wird hierdurch erinnert.

Ständige Zahlstellen befinden sich:

a) Versworthstraße 2 (Haupt-Steuerkasse) } Geöffnet werktäglich von 8–12 Uhr Vormittags und 3–5 Uhr
b) Westerbleichstraße 2 (Nebenkasse) } Nachmittags mit Ausnahme der Sonnabend Nachmittage.
c) Rheinischestraße 58 (Nebenkasse) } Geöffnet werktäglich von 9–3 Uhr

und ferner am 10. und 17. August d. J., Nachmittags von 2–5 Uhr in der Wirtschaft Wolters in Körne.

Die Vollziehungsbeamten sind zur Annahme von Geldbeträgen lediglich bei der Ausführung von Pfändungen und Versteigerungen ermächtigt.

Dortmund, den 26. Juli 1907.

Der Magistrat: Schmieding.

Für Eltern aus dem Arbeiterstande.

Durch Uebernahme eines neuen Mädchenheims bei Waldbroel (Rhld.) in schöner und gesunder Lage auf dem Lande, ist

Die Genossenschaft Mädchenheime des Ev. Diakonievereins.

(Goldene Medaille auf der Pariser Weltausstellung 1900) wieder in der Lage, eine größere Anzahl von Mädchen im Alter von 14–16 Jahren aufzunehmen. Die Genossenschaftsheime sind **keine Besserungsanstalten**, sondern sie haben den Zweck, schulentlassenen jungen Töchtern des Arbeiterstandes — **neben guter Körperpflege und Gewährung jugendlichen Frohsinns — die noch fehlende häusliche Ausbildung zu geben unter mütterlicher Aufsicht von Schwestern.** Durch Anschluß an Fabriken gewähren die Heime ihren Insassinnen auskömmlichen Erwerb, so daß dieselben die Kosten für Ausbildung und Unterhalt selbst bestreiten und noch Ersparnisse machen können. Tüchtige, zuverlässige Mädchen erhalten nach 3–4jährigem Aufenthalt in den Heimen durch Vermittlung der Genossenschaft **gute Stellungen** oder es werden ihnen Wege zur weiteren Ausbildung gewiesen. Gedruckte Aufnahmebedingungen, welche für alle 4 Genossenschaftsheime Geltung haben, sind durch Herrn Pfarrer Mellinghoff (Vorstandsmitglied der Genossenschaft Mädchenheime) in Dieringhausen, Bez. Köln a. Rh. jederzeit zu erhalten. 18582

Private kaufm. Fortbildungsschule für Mädchen.

Unterricht in allen Kontorfächern. Beginn des neuen Kursus am 7. Oktober. Anmeldungen und Prospekte bei

Fr. Löhr, Oesterholzstr. 67 und P. Wischmeyer, Uebelgönne 23.

Grossartige Auswahl! **Kompanie-Anzahlung!**

5 Mark Anzahlung

auf

Anzüge Möbel Betten Herde.

Kredit-Haus

Glück-Auf

Dortmund, Brückstr. 12.

1 Treppe hoch

Im Hause der Stehbierhalle Wilberg.

Herne, Bahnhofstrasse 97.

Fahrräder

spottbillig! neu von **70 Mk.** an, gebraucht zu **Mk. 20, 30, 40, 50, 60** ꝛc Kavellenstr. 33.

Singer - Nähmaschine

sehr fein, für Mk. 20 zu verkaufen **Wischmann**, Steinstr. 6, I. Etg.

Guterh. **Gas-Herd**, 2 Flammen, billig zu verkaufen. **Clausthalerstr. 5, 1. Etg.** (

Kochherde.

Ich verkaufe einen großen Posten Herde ganz unglaublich billig. Wer jetzt bei mir kauft, **spart viel Geld.** 58178

Buschmann, Steinstr. 6

Kein Laden, nur 1. Etage.

Nähmasch. 8 u. 15 Mk., **Fahrräder** 35 u. 45 Mk., zu verkauf. Rheinischestr. 159. (

Sehr gross! gut und billig! sind meine hier sehr beliebt.

Sandschleifen

vorzügl. Kaffee- u. Kinder-Gebäck, f. Konditoreiware. Eine Probesend. à 60 Stück 1,00 Mk. franko geg. Nachn. Wiederverk. erhalt. Rabatt.

Konditorei u. Sandschleifen-Bäckerei (28064

Joh. Kümhof,
Heggen, Kreis Olpe.

Getragene

Herren- und Damenkleider u. Schuhe werden zum höchsten Preise angekauft und zum billigsten verkauft. P. Wuhl,
57091 **Steinstraße 17.**

Billige

Handkoffer
Holzkoffer
Reisekoffer
und
Reisekörbe

in grosser Auswahl.

A. Eick & Comp.
Warenhaus

Nicolaistr. 5, Balkenstr. 36–38 beim Bezirks-Kommando.

Plüschsofa u. Stoffdiw. 25M. spottb. a. d. Lütgebrückst. 11, p.

Gebr. Laden - Theke und Regale

zu kaufen gesucht. Schriftl. Ang. mit Angabe der Maße u. A. L. 4712 a. d. Geschst. (

Neue Fahrräder

mit voller Garantie weg. Umzug

Mk. 75.—

pro Stück. Ersatzteile billigst. 26756 Weiherstraße 70.